4. Oarde-$eldartillerie-Regiment.

Oldenburg i. Oldbg. 1921

Drud und Berlag von Gerhard Stalling Sründungsjahr der Firma 1789

4. Sarde-Zeldartillerie- Regiment

Bearbeitet nach den amtlichen Kriegstagebüchern

bon

Frhr. v. Braun

Oberstleutnant a. D.

v. Scotti Hammer Hauptmann b. R. a, D. Oberleutnant б. R. a. D.

Loewen Leutnant 5. R. a. D.

Oldenburg i. Oldb g. 1924

Drud und Berlag von Gerhard Stalling Gründungsjahr der Firma 1789

Vorwort des Reichsarchivs.

In immer steigendem Maße treten an das Reihsarhiv Wünsche von Kriegsteilnehmern heran, über Vorgänge im Felde und über Zeit- und Orisangaben unterrichtet zu werden, an die sich für sie bedeutsame Erinnerungen knüpfen. Es kommen Bitten von Hinterbliebenen Gefallener, ihnen die Umstände mitzuteilen, unter denen ihre Angehörigen bluteten und ihr Leben liegen. Die Erfüllung solcher nicht unberechtigt erscheinender Forderungen ist für das Reichsarchiv in jedem Einzelfalle unmöglich. Daraus entsprang zu Beginn dieses Jahres der Gedanke zur Herausgabe der „Erinnerungsblätter деп фег Regimenter”.

Die Anregung des Reichsarchivs hat eine über Erwarten große Zufimmung gefunden. Bisher sind bereits fast 1000 Truppenteile des ehemaligen deutschen Selöheeres zur Aufnahme in die Sammlung angemeldet worden. Zur Entlastung des Reichsarchivs ist für Bayern dem Bayerischen Kriegsarchiv und für Sahfen der Reichsarhiv-Zweigstelle Dresden die Herausgabe der „ErinnetungsblaEtter” übertragen worden.

68 wird erftrebt, nach Möglichkeit alle Friedens- und Kriegstruppenteile im Rahmen der „Erinnerungsblätter” bearbeiten zu lassen, so daSS die Sammlung für die gewaltigen Kämpfe in vorderster Linie gleichzeitig als einzig daftehendes Quellenwerk gelten kann.

Die Hefte machen keinen Anspruch darauf, ‚Regimentsgeschichten” im hergebrachten Sinne des Wortes zu sein. Sie beschränken sich vielmehr auf Auszüge aus den amtlihen Kriegstagebüchern und bringen in chronologischer Ordnung Angaben fiber den jeweiligen Aufenthaltsort, fiber Kampfbefeiligung, Verluste, Personalfragen u. dgl. Durch Beifügung einer kurzen, in den Rahmen der Gesamtoperation einführenden Schilderung und

guter Übersichtskarten sollen sie zu einem anregenden und zuverlässigen Nachschlageheft für alle werden, die in dem Truppenteil gefochten oder Angehörige in seinen Reihen verloren haben. Den personlichen Erinnerungen des einzelnen Mitkämpfers geben sie Spielraum und Anregung, den Hinterbliebenen Gefallener einen klaren Umtiß der Kampfhandlung, bei der ihr Angehöriger sein Leben lief.

Für den weitaus größfen Teil der Regimenter wird das „Erinnerungablatt” die einzige Geschichte der Anteilnahme des Teuppenteils am Weltkriege bleiben mëllen, Die Auflösung des Regiments auf der einen und die unter den heutigen Verhältnissen notwendige Bereitstellung beträchtlicher Geldmittel auf der anderen бейе verhindern, бa) dem Truppenteile eine allen Einzelheiten gerecht werdende Geschichte einmal entstehen könnte. Solden Regimentern wird daher Gelegenheit geboten, wenigstens ihr „Erinnerungsblatt” möglichst auszugeffalten.

Für einen kleineren Teil der Truppenteile bedeutet das Erinnerungblatt” dagegen nur eine Art Vorarbeit, die entsprechend einfacher gehalten ist. Solche Vorarbeiten sind in Hinsicht auf die Fülle des zu verarbeitenden Stoffes unentbehrlich, wenn dereinst dem Regiment eine historisch wahre Geschichte entstehen soll, die den таппiдjaфеп an sie zu stellenden Anforderungen gerecht werden kann und die für ihre Herstellung aufzuwendenden often lohnen soll. Solche Geschichten werden aber immer nur bemiffelten Angehörigen des Regiments zugänglich sein, so бap auch für diese Regimenter das „Erinnerungsblatt” über den Rahmen einer Vorarbeit hinaus tiefe Bedeutung erlangt.

Auf diese Verhältnisse ist eз zurückzuführen, wenn die einzelnen Hefte der Sammlung untereinander in bezug auf Ausffatfung, Behandlung des Stoffes und Umfang Unterschiede zeigen. Die Kriegstagebücher werden für die Bearbeitung der „Erinnerungsblätter” vom Reidsarchiv zur Verfügung gestellt.

Potsdam, im November 1920.

Der Präjident des Reichsarchivs.

Vorwort.

Die ehemaligen Ordonnanzoffiziere des Regiments-Stabes 4.09.95.91. Regts., die Herren von Scotti I, Hammer und Löwen haben sich der großen Mühe unterzogen, an der Hand der dienstlichen KriegstagebuEcher und ihrer eigenen Aufzeichnungen nachfolgenden kurzen Überblick über die kriegerische Tätigkeit des 4.G.F.A.Rgts. im Weltkriege niederzulegen.

Im Namen aller Kameraden, denen beim Lesen dieses Büchleins Freud und Leid der Kriegsjahre wieder erneut in Erinnerung gerufen wird, sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Waren es doch gerade die Jahre größter Haft und Ungewißheit, unmittelbarnachder Revolution und dem verlorenen Krieg, iп dem diese Arbeit innerhalb der wenigen dienstfreien Stunden geleistet werden mußte. Bei der Zusammenstellung der Anlagen sind mir die Beamten und Angestellten der Abw.-Stelle des 4.G.F.A. Rgts. und der Aktenverwaltung des Gardekorps in dankenswerter Weise behilflich, gewesen.

So sei dieses Buch, von und für Kameraden geschrieben, dazu bestimmt, die Kameradschaft und die Erinnerung an unsere gemeinsamen Taten hochzuhalten, auf die wir trotz des verlorenen Krieges stolz sein ?бппеп und wollen.

Es soll uns ein neuer Anlaß dazu sein, in Dankbarkeit und Liebe unserer teuren Toten zu gedenken, die getreu ihrem Fahneneide ihr Leben für König und Vaterland, für Kaiser und Reich lieSSen.

Wir wollen uns aber beim Lesen dieseг Erinnerungsblätter auch all der lieben Kameraden erinnern, die mit uns die Geschichte des ciп {o ftolgen 4.6.3.1.Rgts. bis auf den heutigen Tag durchlebt haben und auch jetzt noch mit uns dazu berusen sind, an deг Gesundung des deutschen Vaterlandes mitzuarbeiten.

„Uns trennt nicht Rang noc Stand, Uns eint die Liebe zum Vaterland.”

Potsdam, den 1. März 1921. Frhr. von Braun, Oberstleutnant a. D.

Inhaltsverzeichnis

Friedensjahre des Regiments 1899—1914.

Gründung des Regiments: Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 25.3.1899 wurde eine Neueinteilung der Feldartillerie befohlen, welcher das 4.Garde-Feldart.-Regt. seine Gründung verdankt.

Gliederung:

Es wurde aufgestellt durch Abgabe von 3 fahrenden und 2 reitenden Batterien des 2. Garde-F.A.Regts. unter Hingutritt einer reitenden Batterie des badiihen Feldart. Regts. Nr.14, und beftand bis zum 1.10.1913 aus einer fahrenden (I.) Abteilung und einer reitenden (R.) Abteilung.

An diesem Tage wurde die reitende Abteilung aufgelöft, ihre Battetien wurden geschlojfen abgegeben und gwar die 1. тip. Bttr. an das 1.6.Fa.Rgt., die 2. гip. Bttr. an das Fa.Rgt.3, die 8. тip. Bttr. an das Ta.Rgt.10.

An die Stelle der R.Abteilung trat die neuaufgeftellte I.Abteilung, beftehend aus 3 fahrenden Batterien der 4. (bisherigen 2./2.G. Fa. Rgt.), der neuformierten 5. und der 6. (bisherigen 6./1.0.Fa.Ngt.). Jn dieser Gorm zog das Rgt. 1914 in den Krieg.

Material: Bei feiner Gründung im Jahre 1899 war das Rgt. ausgerüftet mit dem Feldgeschütz „96“. 1905 erhielt es die mit Rohrrüdlauf und Sug{oeп verfehene Feldfanone 96 n/a.

Regiments-Rommandeute: Während der Friedenszeit des Rats. ftanden folgende Kommandeure an feiner Spiße:

ӨН. 1899 bis Apr. 1903 Obert von Graffen, Apr. 1903 bis Apr. 1909 Oberft Frhr. o. Neukichen gen. v. Nyvenheim,

Apr. 1909 Біз Juni 1909 Oberftl. Rudolph, Suni 1909 bis Зап. 1914 Oberft Gronau, San. 1914 bis Mug. 1914 Oberftl. von Bernuth.

Friedensgliederung: Gardeforps,

2. Garde-Inf.-Div., 2. Garde-Fa.-Brg., 4. Garde-Fa.-Rgt.

Kriegsjahre 1914-1918.

Im Berbande der 2. Garde-Injanterie-Division Feldzug gegen Frantreid vom 11.8.1914 bis 16.4.1915.

Der Einmarsch in Frantreid bis zum Erstarren des Bewegungstrieges. 11. August bis 12. September 1914.

2. bis 8. August 1914: Жай) Tagen unerhörtefter Spannung begann am 2. August 1914 die Mobilmachung der deutschen Heeresmadt. Reibungslos, wie überall, verliefen die Mobilmacjungstage.

11. bis 13. August: Bahntransport des Regiments von Station Wildpark nach Gegend südl. Elfenborn, Musladung am 13.8. auf Station Biittgenbad, im Verjammlungsraume бег 2. Armee (von Bülow), welcer das Gardeforps zugeteilt ift. Nach erfolgter Verfammlung beginnt die 2. Armee ihren Vormarsch.

14. August: Marsch hinter die 1. Garde-Inf.-Division von WeismesnachRabiers, I. Abtlg. Stoumont; Rgts.Stab und П. Abilg. Rabiers.

15. August: 2. Garde-Inf.-Div. marschiert rechts neben die 1. GardeSnf.-Div., Marsch von RahiersnachFilot. Orts-Unterkunft: Rgts.Stab und П. in Filot, I. Ferme Miffoule bei Ferrieres.

16. August: Weitermarsch bis Terwagnes. Orts-lnterfunft: Rgts.- Stab und II. Modave, I. Termagnes.

17. August: Ruhetag.

18. August: Weitermarfh nach Modave über Huy (Maasübergang bei Wanze). Orts-lintertunft: Rgts.Stab und П. Haneche, I. Acosse.

19. August: Der Feind weiht vor der Front der 2. Armee zurück. Weitermarfh Біз Uische-en-Refail (Ngts.Stab, I. Abt) und Noville (П. Abt.). In Aische Schießen der Einwohner aus den Häufern.

20. August: Die Fühlung mit dem Feinde ist erreicht. Weitermarsch bis Gemblour (Rgts.Stab und П.) bez. Grand-Manil (L).

21. August: Weitermarsch iп der Richtung Auvelais a. d. Sambre, шей ii) Namur. Der vom Feinde. befegte Sambre-Abschnitt foll durch Gardeforps und 10.91.8. (rechts) genommen werden. Gegen Mittag gehen die Batterien nördlid) Auvelais in Stellung. Das 1. Gefecht De: ginnt. Im Laufe des Nachmittags |юВеп 4. Garde-Inf.-Brigade mit 11./4.Garde-Felda. durch das brennende YAuvelais hindurh und gewinnen einen Brüdentopf auf dem südl. Sambre-Ufer.

22. August: Bor Hellwerden folgen die Batterien der I. und gehen unmittelbar hinter der Inf.-Zinie in Feuerftellung. Fortsetzung des Angriffs, der mittags zu unferen Gunften entschieden ift. Berfolgungsfampfe, bei denen der Rgts.-. Kommandeur Oberftleutnant von Bernuth in der Feuerftellung der 5. Bttr. bei Aifemont fällt. Major von Bentivegni übernimmt die Führung des Regiments. Biwak bei Zement, Berlufte des 21., 22.8.: Gefallen 2, verw. 17 Mann,

23. bis 24. August: Fortfegung der Verfolgung des eilig abziehenden Gegners. Am 23.8. wird in flottem BVerfolgungsgefecht die Gegend St. Girard, am 24. Florennes erreicht.

25. August: Die Fühlung mit dem Feinde ist verloren. Weitermarsch bis Cerfontaine. Oberjtleutnant von Kraufe übernimmt die Führung des Regiments.

26. August: Weitermarsch bis Ohain (Ngts.Stab und T.) bez. Wallers Trelun (IL). überschreiten der belg.-frangöfiichen Grenze.

27. August: Marsch nach Cour-Farour (Rgts.Stab und 1.) bez. Sommeron (IL) südl. Qa Capelle.

28. August: Bereitftellung der 2. Garde-Jnf.-Div. in Gegend nördfich ?а-бареПе gegen einen aus südlicher Richtung erwarteten Angriff. Als dieser nicht erfolgte, WeitermarschnachSüden bis nach Erloy an der Oise, wofelbft Ortsbimat.

Schlacht bei St. Quentin.

29. und 30. Auguff: Am 29. auf dem Weitermarsch nach Süden begriffen, erhält die Worhut, bei melher die 2. BH. marfdiert, bei Dorf Voulpaix Feuer und gwar aus weftlicher Ridhtung. Die Division entwidelt fih, bald aber {адеп feindliche Granaten aus öftlicher und südöftlicher Richtung ein und veranlaffen die Batterien, im Feuer Kehrt zu maden. Es beginnt ein heftiger Rampf.

Die Batterien entfalten eine rege, vielfeitige Geuertitigfeit gegen den zähen Gegner, Dellen heftige Infanterie-Gegenangriffe, von gutgeleitetem Art.-geuer unterstützt, jiġ ftellenweife unferen Beobachtungsitellen

(2. Bttr.) bedentlich nähern. Mit Einbrud) der Dunkelheit verftummt der unentschiedene Kampf.

30. August: Am 30.8. lebtnachVerschwinden des Dorten Morgennebels der Geschütztampf mit großer Heftigkeit auf. Gegen Mittag weicht der Feind guriid. Die Schlacht ijt gewonnen. Berlujte am 29. und 30.8.: Gefallen 13 Mann, verw. Hptm. Engelhardt, Qt. von und zur Mühlen, Rt. d. Ref. Hubrig und 44 Mann,

31. August: Die dureh Märsche und Rampfhandlung ftart ermiidete Truppe geht zur Rube über und hat am 31.8. Ruhetag. Rgts.Stab und I. in Voulpaig, П. in Laigny.

1. September: Weitermarsch in südl. Ridtung über Marle bis Gegend Ebouleau, Nachmittag trifft der Befehl zum fofortigen Weitermarsch ein. Gegen 3 Uhr пафis erreicht das Regiment fein Quartier Lappion. Marichleiftung 33 km.

2. September: Meitermarfh von Lappion über den Truppen-Übungsplaß öftl. Siffonne, zwischen Laon und Reims bei Roncy wird der Höhenzug der Cote Lorraine erftiegen. Nach 36 km Marsch Orts-linterfunft in Montigny weftl. Reims Без. Sondery (П.).

3. September: March in der allgemeinen Richtung nach C Langlames Vorwärtstommen, da Dorf für Dorf, wenn aud) nur schwach befekt, unter Feuer genommen werden muß. Um Marfaur entfpinnt sich bei jhon einbrechender Duntelheit ein regelrechter Kampf. Biwak bei Chaumuzy.

4. September: Da Reims под) nicht gefallen ift, erhält Die 2. Garde- Snf.-Division беп Befehl, den linten Flügel der nach Süden weiter vorgehenden 2. Armee gegen die Feftung zu fihern. Die Batterien des Rots. gehen auf den beherrschenden Höhen weftlid) Ville Dommange iп Bereitftellung zum Ghuge der näher aп die Stadt herangefhobenen schweren Artillerie. Als gegen Mittag die Nachricht eintrifft, daß Reims in deutfder Hand, [eбi die Division ihren Marsch nach Süden fort. Das Rgt. bezieht Orts-Unterkunft in Ay, hart nördl. der Marne.

5. September: Weitermarsch, bei Epernay Überschreiten der Marne, Orts-Unterfunft in Bertu beg. Mesnil fur Oler. 3. Bitr. Бejeвi mit 2. Garde-Ulanen die beherschende Höhe des fiidlich Vertus gelegenen Berges Mont Aime.

Marneschlacht.

6. bis 9. September: Für den 6.9. hatte die 2. Garde-änf.- Division Befehl, über Fere-Champénoife bis Marigny-le Grand zu marschieren. 69 fam anders. Wenige Kilometer südlich Bertus ftieß die Borbhut bei Dorf Morains le Petit auf heftigen Widerftand, der die Division zur Entwidlung awang. Die Vorhut, 4. Garde-Inf.-Brigade mit 4. Garde-Felda.-Rgt. traten zuerft iп den Kampf gegen den in den vielen fleinen und größeren Waldftüden nörd. Fere-Champenoife feftjienden und schlecht zu faffenden Feind, deffen Artillerie bald eine lebhafte Tätigteit entwidelt. Cs gelingt aber unferer Infanterie und den ihr hart folgenden Batterien, den Feind wieder auf Fere-Champénoife zurückaudrängen. Gegen Abend fällt in der

Feueritellung Hptm. Frhr. von und gu Egloffitein, der Batterie-Chef der 6. Batterie. Mit Cinbrud) der Duntelheit beziehen die Batterien Bimat bei Clamanges.

7. September: Fortfekung des Kampfes und Angriffes auf Fere-Champenoife. Die Batterien gehen in den Waldftiiden nördlich und nordöstlich Normée (6 km nordöftl, Fere-Ch.) in Stellung und nehmen den Geuertampf auf. Sie leiden heftig unter dem feindlihen Granateuer. Der Adjutant der I. Abteilung, Obert. von Gentil de Lavallade, alt, Hptm. Frhr. von Braun, Hptm. von Thun und Ober. von Lippa werden verwundet. Der Abend fieht uns noch in denfelben Stellungen, wo die Batterien sich eingruben.

8. September: Im Bajonetttampf um 4 Uhr morgens wird der Feind von бет Gardeforps und dem sich anschließenden XП. A.R. unter blutigen Verluften für ihn zurückgeworfen. Mit Hellwerden folgen prungweije die Batterien und wirken mächtig gegen den auf Fere-Champ. zurückflutenden Feind. Biwak bei Fere-Champénoife. Lt. v. Küfter verwundet.

9. September: Fortsetzung des Angriffs auf den Feind, der sich süd— weitlich Fere-Champ. in den für die Verteidigung so geeigneten Waldtüten wieder feitgejekt hat. Nach heftigem Kampf, erschüttert durch das Feuer mit vorgeschobenen Geschügen, wird der Feind abermals geworfen und mit Berfolgungsfeuer überfehüttet. Hptm. v. Neumann fällt bei dem vorgeschobenen Bug der 4. Bttr. Um so überraschender mirfte der Befehl gum Abbruch des fiegreichen Gefechtes und Rüdzug über die Marne. Das Rgt. erreichte noch in der Nacht Bertus. Berlujte in der Zeit vom 6. bis 9.9. außer den genannten 3 gefallenen und 4 verwundeten Offigieren 8 Mann tot und 13 verwundet.

10. September: Fortfegung des Rüdmariches. Die Marne wird bet Mareuil überschritten. Ortsbiwat in Tauxieres-Mutry (Rgts.Stab und 1.) und Mutry П. Oberftleutnant von Schwerin, durch A.R.D. zum mdr. des Rgts. ernannt, übernimmt die Führung des Regiments.

11. September: Weitermarjd) in nördl, Richtung bis Bergy

(Rgts.Stab und IL), und Bergenay (I.), 2 km südl, Reims.

12. September: Weitermarsch bis in die Gegend Nauroy БIН. Reims. Der Rüdzug ist beendet, der Feind wird iп der erreichten Linie erwartet, in der fid) ein langwieriger Gtellungstampf entwideln follte. Die eгеп Eifernen Kreuze Zommen hier zur Verteilung. (4 für Offigiere und 4 für Mannfdaften.)

Der Stellungstrieg in Frankreich 13. September 1914 bis 16. April 1915.

Allgemeine Lage: Nahdem der jtrategiihe Rüdzug der deutschen Armeen auf die gewählte neue Grundlinie vollzogen war, entwidelten sich gegen sie frangöfische Angriffe, die einmal den Durchbruch durch die deutsche Mitte (etwa bei Craonne) ferner die Umfaffung des deutfhen rechten Flügels erftrebten. Schleunige Verlängerung Bieles Flügels, schließlich bis an die Nordfee heran war die Folge.

Die Kämpfe bei Reims. 13. bis 29. September 1914.

13. September: Auf den Höhen südl. Reims melden die Beobach— tungs-Stellen feindliche Bewegung.

14. September: Der Feind fühlt gegen unfere Front schwach vor, während er das linte Nahbarkorps (X. 21.9.) [фат] angreift. Die П. Abteilung unter Major p. Bentivegni wird beim X.U.R. eingefeßt (Detahement Steinmeb) und tritt erft am 21.9. zum Rgt. zurück.

15. September: Auch die I. Abteilung wird herausgezogen und der 13. Division zur Verfügung geftellt.

16. September: T. Abteilung nebst unterftellten 4/2.Garde-Felda.- Rgt. werden bei Ferme Les Gomelles zwischen Nauroy und Prungay eingejeßt.

17

17. bis 18. September: Ausbau der Batterie-Stellungen, geringe Gefechtstätigkeit.

19. bis 23. September: Die 2. Garde-Inf.-Division wird abgelöft und als Rorpsreferve gwischen Caurel-les Lavannes Berru bereitgeftelft.

24. September: Gie löft am 24.9. die 1. Garde-Inf.-Division in ihrer Stellung bei Witry les Reims ab und richtet |14) am 25. dort ein.

26. September: Angriff auf Betheny und Neuvillet zweds Feffelung des Gegners, der alle verfügbaren Kräfte auf den nördlihen Flügel zieht. Der Feind leiftet zähen Widerjtand und verurfacht durch fein Granatfeuer erhebliche Berlufie (6. Bitr. 5 Mann tot, 20 verwundet). Die Dörfer werden nicht gewonnen,

27. bis 28. September: Die Stellungen werden gu nachhaltiger Berteidigung hergerichtet. Verluste vom 12. bis 28.9.: 5 Mann gefallen, 25 Mann verwundet.

29. September bis 2. O обес: Das Gardeforps wird herausgezogen und auf den durch Umfaffung in Gegend Bapaume gefährdeten rechten Flügel gebracht. Das 4. Garde-Feldart.-Ngt. erhält am 29.9. nachmittags den Befehl zum fofortigen Abmarsch und rüdt in Eilmärschen über Amifontaine (Ortsbiwat am 29.9.), Chambry bei Laon (Ortsbiwak am 30.9.), Bellenglife (Orisbimat am 1.10.)nachBapaume, wo es am 2.10. mittags eintrifft. Marschleiftung 145 km in dreimal 24 Stunden. Das Fehlen der Feldküchen machte sich auf diesem Marsche befonders bemerkbar. Trotz größter Erschöpfung von Mann und Roß wurden noh am Nahmittag die Batterien hart nordweitlich Bapaume mit Front nach NW. eingejeßt.

3. bis 6. Oktober: Әп Зійдідет Gefecht wird der bereits zur Um— faffung eingeschwentte feindliche Flügel zurückgeworfen. Am 3.10. wird das Dorf Achiet le Petit, am 4.10. Pufieux von der 2. Garde-Inf.-Div. genommen. 2m 5.10. verfteift sich der feindliche Widerftand bei dem Dorfe Hébuterne, das auch am 6.10. nit genommen wird. Befonders die Infanterie erleidet schwere Verluste durch das franzöfiihe Granatfeuer.

7. Oktober: Atempaufe.

8. bis 13. Oktober: Die 6. Armee, zu der wir jekt gehören, greift an, und gwar zunächst mit dem тейеп Flügel. Die 2. Garde-Infanterie- Division hat sich dem Angriffe егі anzuschließen, wenn sich feine Wirkung jomit nach Süden erftredt. Es tam nidt dazu. Жегішйе vom 3. bis 13.10.1914: Gefallen 1 Mann, verwundet 13 Mann.

Stellungstampfe bei Pusieur und Bucquoi (im Urfois). 14. Oktober bis 16. Dezember 1914.

13. Oktober bis 14. Dezember 1914: Nachdem бег am 8.10. begonnene Angriff der 6. Armee die erftarrende Frontlinie nicht mehr in Bewegung gebracht hatte, griff man zum Spaten und begann sich in der erreichten Linie zu veranfern. Der Stellungstrieg begann. Die ег еп Unterftände wurden gebaut. armlos im Vergleich zu den Tiefbauten der lekten Rriegsjahre, Geschützstände verfanten mehr oder weniger ge(ici iп беп Boden. Scheinanlagen wurden errichtet. Der Beobachtungsdienft und die Fernerkundung Anschneiden von Batterien) wurde {фат geregelt, auf Auswahl und. Ausbau der Beobadtungsftellen wurde immer größerer Wert gelegt. Um die Fühlung mit der Infanterie enger gu geftalten, entjandte jede Batterie täglich eine Grabenpatrouille nach vorn. Eine gewiffe Ablöfungsfolge wurde ег гepi und nach und nach durchgeführt, um bei der fteten Kampfbereitschaft bie Truppe frifh zu erhalten. Die Gefechtstatigteit war iп dem hier behandelten Beitabschnitt gering, hervorgerufen durch beiderfeitige Munitionstnappheit. Sie beschräntte sich auf Geueriiberfille und Störungsfeuer auf Stellungen und Untertiinfte. Berlufte vom 13.10. bis 15.12.1914: Gefallen 2 Mann, verwundet 22 Mann.

15. Dezember: Die 2. Garde-Inf.-Division wird aus ihrer Stellung herausgegogen und tritt zur Armee-Referve Plettenberg im Raume Douai.

16. Dezember: Marsch des 4. Garde-Feldart.-Regts. nach feinem Ruheguartier Dorignies-Douai.

17. Dezember 1914 bis 9. Januar 1915: Ruhegeit in Dorignies-Douai. Abgabe von 2 Zügen der 4. Batterie zu Neuformationen. Am 1. Weihnachtsfeiertage Fefigottesdienft in der Kirche St. Pierre gu Douai in Anwefenheit feiner Majeftät des Raifers.

Kämpfe in der Champagne. 10. Januar bis 5. Februar 1915.

10. bis 11. Januar: Verladung des Regiments und Bahntransport nach Gegend Challerange (Champagne) zur 3. Armee. Unterkunft: Rgts.Stab und I. in Liry, П. in Monthois und Challerange.

Lage: бей Dezember 1914 verfuchte die 4. frangöfische Armee den linten Schentel der deutschen Winkelftellung in der Champagne zu durch— Бтефеп. Urtilleriefeuer, hier zuerft Irommelfeuer genannt, bereiteten die Angriffe vor, die troßdem dant der Zähigkeit der Verteidiger nur geringe örtliche Erfolge hatten.

12. Januar bis 5. Februar: Rgts.Stab und I. werden Korpsreferve (УШ. A.K.) tommen aber bis zu unferem Abtransport am 3.2. nicht gum Einfaß.

Die П. Abteilung, zugeteilt der 15. R.D. des YШ. Res. Korps, wird als Artilferiegruppe von Braun südlih Rouvroy eingefeßt. (Stellungsfämpfe.) Sie beteiligt sich mit gutem Erfolge aп dem am 3.2. durchgeführten Angriff auf die beherrihende Höhe 191 nördl. Maffiges (Berbefferung der Gtellung). Berlufte vom 10.1. bis 5.2.: Berw. Lt. von Berge-Herrndorff und 8 Mann. _ Rgts.Stab und I. werden am 3.2., П. Abt. am 5.2. mit Bahntransport nach Gegend südöftl. Douai gebracht und werden Heeresreferve. Es beziehen Ruhequartier Rgts.Stab und П. in Auberchicourt, I. in Aniche.

Ruhezeit südöftlih Douai vom 6. bis 16.2.

6. bis 16. Februar: In diesen Unterfiinjten bleibt das Regiment bis 16.2.15.

17. bis 18. Februar: Bweds Ablöfung des 1. Garde-Feldart.-Rgts. marschieren die Batterien am 17.2. bis in Gegend Bapaume, um am 18. in den wohlbefannten Abschnitt Bucquoi—Puifieur einzurücken.

Stellungsfämpfe bei Puifieur und Bucquoi (im Artois). 18. Februar bis 25. März 1915.

18. Februar bis 23. März: Stellungstämpfe ohne befondere Ereigniffe. Keine Berlujte. Abgabe von 2 volljtindig ausgeriifteten Batterien zur Aufftellung von Neuformationen. Die Batterien sind demnad) famtlich mit 4 Gefhügen ausgerüftet.

24. März: Rat. wird durh F.A. Rgt. 103 abgelöft und marschiert nach Gougecourt (fw. Cambrai), wofelbft es vom 25 bis 29.3. in Ortsunterfunft liegt.

30. bis 31. März: Verladung des Rats. in Cambrai und Babhntransportnachdem Elsaß.

Ruhezeit im Elsaß vom 1. bis 16. April 1915.

1. bis 16. April: Unterkunft: Rgts.Stab Markolsheim, I. Heidolsheim, Ohnenheim, Bogheim, П. Marfolsheim, Großenheim. Neben der allgemeinen Ausbildung werden befonders Marsch- und letterübungen vorgenommen.

п. Abschnitt.

Der Feldzug gegen Rußland vom 1. Mai bis 18. September 1915.

Lage: Aufmarsch der aus 10 Inf.- und 2 Kavallerie-Div. aufgeftellten 11. Armee Madenfen in Galizien und Vorbereitungen für den Durchbruch der ruffiiden Front gwifden Tarnow und Gorlice.

17. bis 22. April: Berladung iп Rappolsweiler und Bahntransport nach Weftgalizien. Die Transporte des Gardetorps wurden zur Berz schleierung des Endgiels treug und quer durch Deutschland geführt. Ausladung in Station бірішіпа der Bahnftrede Kratau—Laronw, 50 km öftl. Krakau.

23. bis 27. April: Dienachund nach eintreffenden Formationen des Rgts. wurden bis zum 27.4. bei Plavna im Tale der Bida etwa 4 km fiidlich des Ortes Cieztowice gefammelt. Wir befinden uns in den nördlihen Ausläufern der Bestiden. Das Bergland mit feinen wenigen und {eceп Wegen ftellt hohe Anforderungen an das Pferdematerial. Wustaufeh der zu | фюггеп Bagagefahrzeuge gegen Panjewagen.

28. April bis 1. Mai: Cingehende Erkundung des бет Regiment gugeteilten Abschnitts fühl. Ciegtowice. Hervorragende Beobachtungsftellen (Waldfelsen) gewähren einen umfafjenden überblid. Bon den Batterien des Rgts. werden 4 fiidlich und nördlich der Walbhihe eingesetzt, während 2 (die 2. und 6.) zur unmittelbaren Begleitung des Infanterie-Angriffs am 1.5. in der Nacht vor dem Sturm dicht hinter der Snfanterie-Linie in Stellung gehen. Reibungslos hat sich Der Aufmarsch der 11. Armee vollzogen, ungeftört vom Feinde.

Sprungbereit eben in der Nacht vom 1. zum 2. Mai die Sturmtruppen in ihren Ausgangsftellungen.

Die Durchbruchsschlacht von Gorlice-Tarnow und Gerfolgungstampfe. 2. bis 8. Mai 1915.

2. Mai: Angriff der 11. Armee: Artillerie aller Kaliber ließ ein bis ins einzelne vorbereitetes, vernichtendes Feuer auf die feindlichen Stellungen ftundenlang niederregnen. Gewaltige Einschläge der schwersten Steilfeuergefhüße erschütterten die von Natur aus bejonders feften Gtiikpuntte und baftionsartig ausgebauten Bergtuppen (Höhe 405). Die vorgeschobenen Beldbatterien erledigten im Nahschuß Maschinengemehrnefter und brachen örtlihen Widerftand. Um 10 Uhr vorm. нев die

21

Infanterie mit bligendem Bajonett aus ihren Gräben und hatte nad furger Zeit die ет e feindliche Stellung genommen und Taufende von Gefangenen gemacht. Sprungweije folgten nun die Batterien der dem Feinde nachdrängenden Infanterie, mit der die Sturmgefhühe, von der Infanterie gezogen, in vorderfter Linie vorgingen. Erst bei Duntelheit wird die Verfolgung eingeftellt.

3. Mai: Fortsetzung des Angriffs. Nah Zurüddrängen feindt. Borpoften Angriff auf die 2. Hauptftellung in Linie Olszyny—Lipie-Höhe, die nach heftiger BefdhieBung gegen Abend genommen wird.

4. Mai: Am 4.5. wird unter де фiШес Verwendung der Sturmgeschüge бег Feind bei Olpiny geworfen und zum Rüdzug hinter den Wisloka-Abschnitt veranlagt. Bom 2. bis 4. sind 16 km durchschritten worden. K 5. Mai: Weitermarfd nach Often ohne größere Kampfhandlungen. Nachhuten des Feindes werden von den Batterien gefafit.

6. Mai: Am 6.5. mittags wird bie Wislofa erreicht. Der Feind hält das fteile, stark befeftigte Oftufer befest, von wo aus er die bis 1 km breite Flugniederung beftreicht, Der Angriff wird fofort eingeleitet. Dant dem gut wirkenden Artilleriefeuer und dem Өсiфiй und Schneid der Infanterie gelingt der Übergang über den 80 Zentimeter tiefen Fluß ohne namhafte Berlufte. Der Feind hält aber noch die ftarfe Hauptftellung befeßt. Da durchschreitet Die 6. Batterie unter Hptm. von Studniß dem feindlichen Feuer und allen Schwierigkeiten zum Troß den Fluß und nimmt aus nächster Nähe die feindlichen Gräben unter Feuer, deren Bee jagung num nicht länger ftandhält.

7. Mai: Der Feind zieht sich auf das nächste Fluftal, den Wislok— Abschnitt, zurück. Nachhuten zwingen mehrmals zur Entwicklung. Biwat bei Warzyce.

8. Mai: Offizierspatrouilfen ftellen feft, daß westlich bes Wislot nur Nachhuten ftehen, daß der Feind sich jedoch auf dem Oftabhang des Tales verschange. Die Vorbereitungen zum Angriff werden fogleich begonnen. Die Batterien gehen südlich Bajdy in Stellung und beginnen dag Borbereitungsfeuer auf die feindlichen Gräben und befonders den Ort Bratfowta. Die Infanterie ergwingt |1 bald darauf den Übergang. Gleichzeitig mit ihr setzen die 4. und 6. Bitr. über und eröffnen ein [ebhaftes Teuer auf den Feind, der sich eiligft zurückzieht. Der vorderfte Abschnitt ist genommen.

9. bis 13. Mai: Während heftiger Nachhutkämpfe gelingt es dem Feinde, sich von feinem Verfolger Ioszulöfen und feine geschlagenen Verbände hinter Den бaп zurückzunehmen. Əп einer Breite von 130 km folgt Madenfen. Die Division marschiert in Marschtolonne auf Jaros- lau am Gan. Der Marsch führt über Bonaromwta (9.5.), Gmogdzianta (10.5), Hermanomta (11.5.) nach Hanglowta (12.5.). Die Marschroute verläßt jest das Bergland, am 13.5. gelangt das Rgt. nach dem bereits in der Ebene gelegenen Mokra Strona.

Kampf um Jaroslau und Übergang über den San. 14. bis 18. Mai.

14. Mai: Vorpoften des Feindes werden am 14.5. auf Jaroslau gurüdgeworfen (12 km weftl. Jaroslau). Der Feind leiftet westlich der Stadt in alten Befejtigungswerten und verdrahteten Gehöften zähen Widerjtand.

15. Mai: Mit aller Macht wirft sich die Artillerie auf die feindliche Stellung, die von der Infanterie im Laufe des Tages genommen wird. Der Stadtrand wird erreicht, Major Vollmer verwundet.

16. Mai: Am folgenden Tage wird die Stadt genommen, Die 3. Garde-Inf.-Brigade ftößt fofort über den San hinüber und erfämpft sich unter Mitwirfung von bis an den бaп herangebracjten Sturmgeihüßen einen Briidenfopf. Gegenangriffe aus nördlicher Richtung zerschellen.

17. Mai: Unter бeт Druck weiter nördlich über Den Gan gegangener Kräfte zieht sich der Feind in peг Nacht vom 17. zum 18.5. zurück und gräbt sich in der Linie Hutti—Matowisfo ein.

18. Mai: Die 2. Garde-Infanterie-Division geht nunmehr gang auf das Dftufer über und entwidelt sich gegen die feindliche Stellung. Die Batterien proßen etwa 1 km meftlich des Dorfes Makowisko ab und beginnen das Borbereitungsfeuer. Schwieriges Gumpfgeliinde vor den feindlichen Gräben nördlih Matowisto und äußerft zähe, gefhidte Berteidigung bringen den eingeleiteten Angriff gum Stillstand. Die feindlide Artillerie-Gegenwirtung hat erheblich zugenommen.

19. bis 20. Mai: Mit Rüdfiht auf die Marschverhältniffe und notwendig gewordene Umgruppierungen wird der Angriff gunachft nicht fortgefebt.

21. bis 22. Mai: Das Gardetorps wird zu anderer Verwendung herausgezogen. Die Batterien werden am 21. und 22 abgelöft und beziehen Quartier iп Jaroslau.

Kämpfe östlich Jaroslau. 24. Mai bis 13. Juni.

Tür den 24.5. ist erneuter Angriff der 11. Armee in Ausficht genommen und zwar Frontal- und Flantenftoß gegen Radymno. Zu legterem ist die 1. Garde-Inf.-Division бeйiттi, die aus dem Briidenfopf von Naroslau heraus in südöftlicher Richtung angreifen foll, während die 2. Garde-Inf.-Division durch Angriff in öftlicher Richtung. auf Bobrowka ihre linte Flanke gu deden hat.

23. Mai: Angriffvorbereitungen und Inftellunggehen der Batterien.

24. Mai: Heißer Kampf um Makowisko, an deffen günftigem Berlauf die scharf an den Feind herandrängenden Batterien ihr gut Teil beigetragen haben.

25. bis 26. Mai: Әп fortschreitendem Angriff werden am 25. Bobrowta und Bagrody, am 26. Rorzenica genommen.

28. Mai bis 8. Juni: Die erreichte Linie wird ausgebaut und dient den weiter südlich auf Radymno und Prezemysl vorjtoßenden Teilen der Armee als Flankenschutz. Der Ruffe rennt in heftigen, rücksichtslosen Nachtftürmen vergeblich gegen dieje Stellung an. Befonders nachhaltig waren die Angriffe am 1. und 4.6., die erft in den Drahthinderniffen vor unferen Linien erftarben. Der Fall Prezemyslis am 3.6. brachte die Kämpfe der 11. Armee am бап zum Abschluß. Doch es gab feinen Stiltftand. Die Verbände wurden geordnet und alle Vorbereitungen für den auf den 13.6. angefeßten allgemeinen Angriff auf die ruffiiche Steltung getroffen. Der Angriffitreifen der 2. Garde-Inf.-Division mird durch die Orte Tuchla und Fehlbach gekennzeichnet.

9. bis 10. Juni: Die Batterien werden am 9.6. aus ihren bisherigen Stellungen herausgezogen und am 10.6. beiderfeits des Szklo-Flusses eingefebt.

11. bis 12. Juni: Erfundungen und Einschießen für den Angriff.

Durchbruchsschlacht von Lubaczow und Berfolgungstimpfe. 13. bis 16. Suni.

13. Juni: Nach anderthalbftündiger Feuervorbereitung beginnt der Sturm, der befonders bei der 2. Garde-Inf.-Division glatt vorwärtsfommt. Tuchla ist bald genommen. Die Batterien eilen vorwärts vorbei an bataillonsftarten Gefangenen-Biigen.

14. Juni: Mittags ist RobyInica-Rusta erftürmt. Am 14. werben die Gräben westlich Wielki Oczy lange Zeit vergeblich angegriffen, erft am

Nachmittag gelingt es, sie von Süden her aufgurollen. Wielki Ocgy wird vom Feinde völlig eingeäschert.

15. Juni: Am 15. hat die Division nur geringen Widerftand vor ihrer Front. und ist daher in der Lage, die start angegriffene Nachbardivision durch Flanfierungsfeuer fraftig zu unterftügen. Ortsbiwat in Drohomysl.

16. Juni: Der Feind befindet fi) im vollen Rüdzug auf die fogenannte Grodefftellung, die Tepic vorbereitete Stellung vor Lemberg. Das Städtchen Niemirow wird nach 2jtündigem Gefecht genommen. Cingelgeschüge haben sich wiederum hervorragend bewährt.

Die Schlacht westlich Lemberg. 17. bis 22. Suni.

17. Juni; Beim Weitermarsch in öftliher Richtung ftößt die Division öftlich Szezerzec auf die genannte feindliche Stellung. Die Batterien werden fogleich in Stellung gebracht.

18. Juni: Erkundung und Vorbereitungen.

19. Juni: Durchbruch durch die Grodetftellung. Der 2. Garde-Inf.- Division gelang es am 19.6. піфі nur die energisch verteidigte Tarte Hauptftellung des Feindes zu erftürmen, fondern auch ihren Angriff über den Ort Magierow hinaus 12 km tief bis in die Bahnlinie

Lemberg-RawaRusta vorgutragen. Nicht gum wenigjten ijt dieser Erfolg auf das vor= bildlihe Zufammenarbeiten von Infanterie und Feldartillerie zurückaufführen.

20. bis 22. Juni: Die Batterien werden bis auf 2 km an die Bahnlinie herangeschoben. Der Feind fteht mit Vorpoften 8 km öftl. der Bahn.

Berfolgungstämpfe iп nördliher Richtung. 23. Suni bis 15. Juli 1915,

23. Juni: Die 2. Garde-Inf.-Division wird eine Divisionsbreite nach linfs verschoben.

24. Juni: Es herrscht vollfommene Rube.

Nach der Eroberung Lembergs am 22.6. begann die 11. Armee links gu schwenken und sich gum Vorstoß nach Norden gegen die russische Zentralftellung zu ordnen, während nun auch der linte Flügel der Dftfront zum Angriff ausholte. Cs galt, den Ruffen im Raume Warschau—

Brest-Litowsk zu faffen. Durch meifterhaft durchgeführten Rüdzug gelang es ihm aber, der Eintreifung zu entgehen.

25. bis 28. Juni: Dem Bormarfd in nördlicher Richtung fegt der Feind nur fehr geringen Widerftand entgegen. Das Rgt. erreicht am 25.6. die Gegend Punic, am 26.2. Midalowsta, am 27.6. nach kleinem Gefecht die Stadt Uhnow, am 286.nachЙбегіфтейеп der galigisch-russischen Grenze die Gegend Grodyslawice (Berfolgungsfeuer auf abstehende Kolonnen).

29. Juni: Am 29.6. bietet sich von den Höhen südlich Zubowice ein weiter Blig in die nördlich vorliegende Ebene, wo, foweit dag Auge nach vorwärts,nachredts und nech lints reiht, ruffiihe Kolonnen aller Waffen bunt durcheinander gemürfelt in ungeordnetem eiligen Rüdzuge nach Norden ftreben. Die in beschleunigter Gangart weit vorgebradten Batterien haben die gewünschten Biele.

30. Juni: Am 30.6. wird ohne Kampf die Gegend Jaroslawiec erreicht.

1. Juli: Zum erjten Mal (ей der großen Linksschwenkung der Armee ftellt sich der Feind in schnell ausgehobener Stellung. Die Batterien bereiten aus ihren Stellungen südl. und südöftl. Stabrow den An— griff energisch vor, aber erft gegen Abend gelingt es, den Gegner zu vertreiben.

2. Juli: Fortfebung des Vormarsches in nordwestlicher Richtung bis in die Gegend Magdan-Gitaniedi. Hier verdichtet sich der feindliche Widerftand; wir sind vor dem von Natur aus vorgiiglich zu verteidigenben Wolica-Tal angelangt. Der Feind hält die vierfeitige Talseite mit ftarten Kräften befeßt, denen er am 3.7. nach verhältnismäßig ftarfer Artillerie-Vorbereitung (Verluste bei der 3. Batterie) aus Dorf Strygow gum Angriff vorgeht. Im wohlbeobachteten Art.-Abwehrfeuer broden die bis zur Duntelheit fortgefekten Angriffe zufammen. Untuhige Nacht.

4. Juli: Ruhiger Tag, teine Gefechtshandlung.

5. Juli: Nach feinen erfolglofen Angriffen räumt der Feind das diesfeitige MWolica-Ufer und bezieht die jenfeits der etwa anderthalb Silometer breiten Slußniederung liegende starke Höhenftellung, in der er die Verteidigung der wichtigen, weft-öftlich verlaufenden Bahnlinie Lublin— Cholm aufzunehmen gedentt, von der uns nur noch 30 km trennen.

6. bis 12. Juli: Reine Gefehtstätigteit. Es wird Abjtand genommen von einem frontalen Angriff auf die ftarte Wolita-Stellung, diese folt vielmehr durch Angriff des Gardetorps von Tarnogora auf Krasnoftaw westlich umfaßt werden,

13. bis 15. Juli: Am 13.7. beginnen die Зегіфиебипдеп. Am 14.7. beziehen die Batterien ihre Stellungen am Talhange des Wieprz bei Dftrzyka, um sich am 15.7. auf die feindliche Stellung südl. Dorf Romanow einschießen zu können.

Durchbruchsschlacht bei Krasnoffaw (16. bis 18. Suli 1915) und anschließende Kämpfe (19. bis 28. Juli).

16. Juli: Nach energischer Feuervorbereitung nimmt pünktlich zur feftgefeßten Minute die antretende Infanterie glatt die feindlichen {кате ausgebauten Gräben. Sofort |ебеп die Batterien zur Verfolgung an und arbeiten sich mit aller Energie in dem durch ftarten Regen grundlos gewordenen Zehmboden vorwärts. Der zurückgehende Feind wird unter Feuer genommen, bejonders wird auch der Rampf gegen die von der Molifa her unfere rechte Flanke bedrohenden feindlihen Batterien aufgenommen.

17. Juli: Unterbrodjen durch turze Nachtpaufe geht der Angriff in Richtung auf Krasnoftam weiter. Der Gegner leiftet in tiefen Graben und meifterhaft aufgebauten Stützpunkten (bei Namule und Kratowistie) zähen Widerftand. Vorgeschobene Sturmgeschütze (6. Batterie) wirken hervorragend. Gegen Abend wird Rranoftam genommen und ein Brüdentopf auf das nordöftliche Ufer des Wieprz vorgetrieben.

18. Juli: Der Angriff am 18.7. BE auf ftarte, frische Kräfte, Garde mit reichlicher Artillerie, die Der Ruffe zum Schube feiner bedrohten linten апе herangeführt hat. Nahdem unfere Artillerie zunächst vom weitlichen Flußufer айз den Kampf begonnen hatte, gingen die 1. und 3. Batterie zur energischen Betämpfung der feindlichen Gräben im Schrapnellfeuer über die Wieprabriide und (а Еел im Dorfe Gory Fuß. Hier hatten sie einen schweren Stand, hatten aber hervorragenden Anteil an der Betimpfung ftarker feindlicher Gegenangriffe. Der Führer бег I. Abteilung, Әрiп. Engelhardt, fiel durch Inf.-Geichoß auf feinem Gefechtsftand. Der Feind beginnt nunmehr mit der Räumung der durch die Einahme von Krasnostaw im Rücken bedrohten Wolikastellung. Ein fliegendes Detachement (bei welchem die 2/4 @.) febt den hier zurück= gehenden Ruffen erheblich gu.

19. Juli: Der Feind verlegt feine Verteidigungslinie in die stark ausgebaute und verdrahtete Stellung bei Krupice-Srupe zurück, auf die wir beim Vormarsch am 19.7. ftoßen.

20. bis 25. Juli: Der Versuch, diese Stellung am 20.7. zu nehmen, scheitert, ebenfo führt der am 21.7. unternommene Angriff nicht zum Biel. Nun (ебi die тије Garde befonders am 23.7. gu ungeftümen Angriffen an, denen aber ebenfalls Erfolge verfagt waren. (Borgeschobene Abwehrgefhüße der 1. und 5. Bttr. trugen hierzu wefentlich bei.) Die deutschen Angriffe wurden gegen Krupe nicht mehr erneuert. Ähnlich wie an der Wolifa foll

auch hier der Angriffsteil an einer schwächeren, weiter wejtlich gelegenen Stelle angefegt werden. Das Gardeforps, ftarf ermüdet durch die lekten [бшп Kämpfe, wird diesmal nicht an der Durchbruchftelle angefeßt.

26. bis 28. Juli: Reine Gefechtstätigkeit (Umgruppierung).

Durdbrudsidladt bei Bistupice (29. und 30. Juli) und Derfolgungstämpfe (31. Juli bis 2. September).

29. Juli: Erfolgreicher Durchbruch der Gruppe Emmid) linfs neben dem Gardetorps, infolgedeffen räumt der Feind in der Nacht vom 29. gum 30.7. feine ftarfe Stelling vor unferer Front und zieht sich nach Norden auf die Bahnlinie Lublin—Cholm zurück, wo er sich einniftet. Auf einem Patrouillenvitt zur Erkundung des feindlichen Verbleibs fällt bei Ryomiec Lt. d. R. Arndt. Noch am Abend wird der vergebliche Berfuh gemacht, den Feind zu überrennen.

31. Juli: Am 31.7. leiten die Batterien aus ihren Stellungen bei Rejowiec und Stajne mit einftiindigem Vorbereitungsigießen den UAngriff ein. Der in Фiбi eп und Gebüschen versteckt liegende Feind ist artilleristisch schwer zu fallen. Die Angriffe der stark überangeftrengten und zufammengefhrumpften SInfanterieverbände fommen nicht vorwärts.

1. bis 2. August: In der Nacht vom 31.7. zum 1.8. (ei der Feind feinen Rüdzug fort. Aber bereits nach 10 km ftoßen wir auf erneuten Widerftand. Zwar wurde das Dorf Bezet mit Hilfe eines SturmGeldiikes genommen, doch blieben die, gegen die feindl. Höhenftellung nördlich dieser Dörfer am 1. und 2.8. gerichteten Angriffe erfolglos trog techt starker Artllierievorbereitung. Starte Rauchwolfen hinter der feindlichen Front deuten auf bevorftehenden Abzug der Ruffen hin.

3. August: Tatfächlich zieht der Feind in der Nacht ab. Die 2. Garde- Inf-Division wird Armee-Reserve und hat bis zu ihrem am 7.8. erfolgenden Einsatz Muße, sich von den schweren Strapazen der vorangegangenen Wochen zu erholen.

4. bis 5. August: Orisbiwat bei Moglinita, 4 km westl. Bezet.

6. August: Ortsbiwak bei Zawadow, 13 km nordw. Moglinika.

7. ЖпашЕ Die 2. Garde-Inf.-Division tritt zur Gruppe Plettenberg, während die 1. Garde-Inf.-Division Armeereferve wird. Marsch nach Stefanow (13 km nördlich des legten Unterfunftortes).

8. August: Ruhetag.

9. August: Der Ruffe war inzwilhen auf eine vorbereitete Stellung in Linie Ostrow, Әгдефот, Uchnist zurückgegangen, die zum Angriff auf diese Stellung notwendigen Umgruppierungen waren am 1.8. beendet. оф an diesem Tage wurden Vortruppen des Feindes auf die Hauptftellung zurückgeworfen. Die Batterien der II. Abteilung beziehen ihre weitvorgeschobenen Stellungen, während die T. Abteilung zur Berfolgung bereitgeftellt wird.

10. August: Eriundung und Einschießen.

11. August: Eingeleitet durch äußerft heftiges Artilleriefeuer fett sich der Angriff um 10 Uhr 30 Min. in Bewegung. Im Maschinengewehrfeuer oftmals ftodend, aber immer wieder erneut anpadend, gelingt es der Infanterie am Spätnachmittag in die ruffische Stellung eingubrechen, die der Ruffe daraufhin in der Nacht gänzlich räumt.

12. August: Dem Feinde ftar? nachdrängend gelangen wir bis in die Gegend Olschowka.

13. August: Weitermarfh in nördlicher Richtung bis in Gegend Dpole, wofelbft der Feind in vorbereiteter Stellung Widerftand (еке. 14. August: Am 14.8. wird der Feind angegriffen und geworfen.

15. August: Verfolgung des Feindes bis in Gegend Tuczna (28 km). Etwa 20 km trennen uns noh von бег Fortlinie der Festung Breft-Litowst, auf die sich ber Gegner guriidgieht.

16. August: Zagorow wird ohne Kampf erreicht. Offizier-Patrouillen des Regiments Helen eine ftarfe Gtellung des Feindes nördlich Kopytow feft.

17. August: Reine nennenswerten Ereigniffe.

18. August: Das Gardeforps wird herausgezogen, um am 24.8. nördl. Breft-Litowst eingejet zu werden. Am 18.8. Marsch bis Roszoly, 21 km südwestl. Ropytow.

19. August: Ruhetag.

20. August: Das Gardetorps wird nach Gegend Biala, 30 km meftl. Brejt-Litomst verlegt.

21. Auguff: Weitermarsch nach Klonownika nördlich Biala. 22. bis 23. Yuguft: Rubetage. 24. August: Das Gardeforps wird eingefest, um den am 24.8. noch

29

aп der Bahnlinie Breft-Litowst— Wyfota-Litowst haltenden Feind zu durchbrechen. Nadh Überfhreiten des Bugs nördl. Sanow gehen die Batterien hart weftlih der genannten Bahnlinie in Stellung und bes reiten sich für den Angriff vor.

25. August: Der Ruffe verließ jedoch {боп vor dem Angriff plößs lih fluchtartig feine Stellung, verfolgt von dem Schrapnelffeuer Der Batterien. Er jet sich noch einmal an dem Abschnitt des Lesnaflüßchens, den er jedoch auch in der kommenden Nacht räumte.

26. August: Bon drei бейеп umfaßt, fiel am 26.8. Breft-Litowst. Der Feind zieht eiligft in öftlicher Richtung ab, ein Zug begleitet das zur Berfolgung апдејевіе Divisions-Ravallerie-Rgt. Die Batterien biwatieren bei Demianicze.

27. bis 28. August: Fortfegung der Verfolgung. Nachhuten des Feindes werden am 27.8. auf Siedliszcze, ат 28.8. auf die Linie Macy— Rynki weftlich Теши zurückgedrüdt, wo der Ruffe noch einmal Widerftand Te ici und die Division gu vorbereitetem Angriff nötigt. Die I. Ab— teilung geht bei Rrasnit, die II. bei Glinianfa in Stellung.

29. August: Nach kurzem, fraftigen Wirkungsschießen nimmt die Jnfanterie in schnellem Angriff die feindlichen Gräben und schiebt sich gegen Tewli heran. Die Batterien folgen und überschütten den Feind mit ihrem Verfolgungsfeuer. Mach turgem Kampf wird Tewlt genommen und бег Feind gum weiteren Riidgug gezwungen.

30. August: In der erreichten Linie am Weftrande des RoditnoSumpfgebiets wird der Vormarsch eingeftellt.

31. August bis 1. September: Rube.

2. September: Das Gardetorps scheidet aus dem Berbande der 11. Armee aus, deren Führer, der General-Feldmarschall von Madenfen, bas Korps mit Worten des Dantes und фбФ ег Anerkennung entläßt. Berlufte am 1.5. bis 2.9.1915: Gefallen: 2 Offiziere (Əpiп. Engelhardt, Lt. d. R. Arndt) und 16 Mann. Verwundet: 4 Offiziere (Major Vollmer, Lt. Haus, L. d. R. Thomas, Lt. von Cleve), 164 Mann.

3. bis 14. September: Das Rgt. marschiert im DivisionsverbandenachGegend Warfhau. Am 14.9. erreichen Rgts.Stab und I. Morgi, П. Jadowo.

15. Sepfember: Das Gardeforps wird mit BahntransportnachBelgien gebracht. Rgts.Stab und I. werden in Nafielst, П. in Iwertsch verladen.

15. bis 18. September: Bahntransport nach Wawre (Belgien). Orisunterfunft in Wawre und Umgegend.

11. Abschnitt.

Feldzug gegen Frankreich. 19. September 1915 bis zum Waffenstillstand am 11. November 1918.

Ubwebhridladht bei Lens und anjhliegende Stellungstdmpfe. 26. September bis 31. Dftober 1915.

Allgemeine Lage: Nah gewaltigen Vorbereitungen: feste auf Der Weftfront am 19. September 1915 der englisch-frangöfische Doppelangriff ein, der beide Schenkel бег deutschen Minkelftellung, in der Champagne und zu beiden бейеп des La Bajfée-Ranals, zu durch— brechen suchte. Der Hauptdrud des englischen Angriffs lag zwischen La Baffée und Lens, mo er die Linie Auchy —Hohenzollernschanze bei Hulluh—Qoos—Qens angriff. Ein Trommelfeuer von bisher nicht dagewefener Starfe lag vom 19. bis 25. September auf den deutschen ien. Gas- und Brandgeschoffe fowie die schweren Geschosse der 38-cm-Schiffsgeschiige schienen alles erreihen zu wollen. Am 25. trat englische Jnfanterie hinter Gas- und Rauchwolten zum Angriff aп und drang in 10 km Breite 2—3 km in das deutsche Grabenfyftem ein. Sie nahm Dorf Loos und die östlich davon gelegene Beobachtungshihe 70. Über diesen Anfangserfolg hinaus war ihr aber fein weiterer Erfolg beФісдеп. Im Gegenangriff verlor der Feind die Höhe 70.

19. bis 24. Sptember: Ruhezeit nach Amonatigem Bewegungstrieg. Instandsetzung von Bekleidung und Material. Unterkunft in Wawre und Umgebung. Nur zu schnell wurde die Ttägige Ruhezeit durch den feindlihen Durchbruchsversuch абдебтофеп, das Gardeforps nordöstlich Lens auf die bedrohteften Punkte verteilt eingefeßt.

25. bis 27. September: Am 25. Beginn des Abtransportes mit Bahn von Wawre. Ausladung am 27. nordöftlic Lens. Das Rgt. wird der 8.3.9. (6. Armee) unterftellt. Beschleunigt werden die ausgeladenen Batterien bis auf 1. und 5. Batterie iп die gum Teil fehr gut ausgebauten Referveftellungen bei dem Bergwertsorte St. Auguste eingejeßt. Sie haben fogleich Gelegenheit, sich an den Abwehrangriffen öftlich Qoos zu beteiligen. Die 1. Bttr. wird dem Fa.Rgt. 40 unterftellt und geht bei St. Zaurens, einem Vorort von Loos, in Stellung, die 5. Bitr. bleibt als Materialreferve zunächst nicht eingefest. Der Feind macht von dem neuen Rampfmittel, bem Gasangriff, reichlich Gebrauch, fehr unangenehm für das nod) nicht mit Gasschutzmitteln ausgeftattete Regiment. Der Rampf tobt in einem der wichtigften Bergwertsgebiete

31

Srantreids. Kohlengrube liegt an Rohlengrube. Kanäle und ©фіепеп= ftränge durchziehen als ein engmafciges Nek die Gegend und eг=

(фтегеп den Verkehr. Die Beobachtungsftellen befinden iф auf Schornfteinen, Förbergerüften, Waffertiirmen шш.

28. September: Am Nachmittag bricht abermals ein englifher An— griff vor Höhe 70 im Feuer der Batterien gujammen. Die Munitionsverforgung ist reichlich.

29, September bis 7. Oktober: Die Wucht des feindlichen Angriffs ist gebroden, Die Front hat wieder Feftigteit. Scharf auf Abwehr eingeftellter geordneter Gtellungstrieg beginnt wieder. Feindliche Geichwader bis zu 30 Fliegern. Worbereitungen für einen Gegenangriff zur Wiedernahme von Loos.

8. Oktober: Der Gegenangriff auf Loos gelingt nicht.

9. bis 12. Oktober: Keine Kampfhandlungen. Beiderfeits wechjelnde Artillerietätigkeit.

13. Oktober: Erneuter englischer Angriff auf Hulluch und Höhe 70. Trog ftarker Artilleriebegleitung und mehrmaligem Abblafen von Giftgas und Rauh gelingt der Angriff nit. Im Artilleriefeuer fluten schließlich die Infanteriemaffen unter schwersten Verluften zurück. Lt. Niclafjen verwundet.

14. bis 15. ӨНоВег: Artilferiefampf von wechselnder Stärke.

16. Oktober: Das 4. Garde-Fa. Rgt., bisher der 8. Inf.Div. unterКеш, wird herausgezogen und tritt wieder gu der bei Angres-Givendhy eingefesten 2. Garde-Inf.-Division. Die Feldartillerie der Division ist in 3 Gruppen (Nord, Mitte, Süd) eingeteilt. Der Ngts.-Rommandeur des 4. Garde-Fa.Rgts. ist Kommandeur der Gruppe Nord (Gefechtsitand Lens). Die Abteilungsführer üben mit 3tägiger Ablöfung die Feuerleitung aus und gwar von der öftlich gelegenen vorzüglich ausgeftatteten Wiegandshihe. Zur engeren Verbindung mit der Infanterie befindet sich ftändig ein Offizier bei jedem der beiden Infanterie-Abschnitts-Kommandanten. Die Front weitlid) und südwestlich Lens tlammert fic an Die lekten Höhen (Bimy-Giesler-Hdhe) des weitlich Lens liegenden Hügellandes aп. Gehen diese Höhen verloren, so hat der Feind Einblid in Die weite flache Ebene von Lens bis Douai.

17. bis 25. Oktober: Bis zum 18. ist der Einsatz der Batterien iп ihren Stellungen gwifden Angres und Lievin beendet. Die 2. Batterie bleibt als Material-Referve iп Ruhe. Der

Feind verfucht sich durch kleine Handftreiche von Handgranatentrupps in den Befig von Grabenftüden und Stiikpuntten zu fegen. Die Batterien, genau eingefhoffen auf ihre

Sperrfeuerräume, haben durch schnelles Einsetzen ihres Abwehr- und Abriegelungsfeuers der Infanterie wirksam geholfen, ihre Stellungen zu behaupten.

26. bis 30. Oktober: Das Gardekorps wird durch das IX. R.Q. abgelost und foll deffen Wbschnitt Roge—Noyon übernehmen. Am 25. beginnt die Einweifung бег Stäbe des R.Fa.17, am 26. werden 1., 3., 4. und 5. Batterie abgelöft, am 30. folgt die 6. Bttr. und 31.10. der Rgts.Stab. Es wurden verladen am 27./28.:.Stab I. und 1., 3., 4., 5. Bttr. und QML, am 1.2.11. die übrigen Teile des Rats. Nah Titündiger Bahnfahrt Ausladung in Nesle. Verlufte vom 26.9. bis 31.10.: Gefallen: 1 Mann. Verwundet: Lt. Niclaffen, 21 Mann.

Stellungstämpfe bei Roye. November 1915 Біз August 1916.

28. Oktober bis 4. November: Әп der Зей vom 28.10. bis 4.11. 1915 vollzog sich der Einfag der Batterien des 4. Garde-Feldart.Rgts. in dem neuen Divisions-Abschnitt bei Roye. Ruhiger Abschnitt. Worderfte Snjanterie-Linie am Weftrand des Dorfes Auvin, Laucourt, Beuvraignes. Abftand der feindl. Gräben etwa 300 Meter, nur bei Beuvraignes 25—30 Meter. Die Stellung ist vorzüglich) ausgebaut. Die vorderfte Linie Бейерi aus erften und zweiten Gräben, jede mit breitem Drahtbindernis verfehen. Tiefe fellerartige Unterjtände. Gm Abjtand von etwa 1,5 km dahinter die durch Stützpunkte und Gräben gefennzeichnete Zwischenstellung. Cine zweite stark verdrahtete Stellung zog sich weitlich der Dörfer St. Georges, Verpillieres, Amy hin. Zahlreiche Anmarschgräben verbinden die verschiedenen Linien miteinander. Ginfag: rechts 4. Garde-Inf.-Brigade, lints 3. Garde-Inf.-Brigabe. Der Wusbau der Art.-Stellungen Debt nicht auf gleicher Höhe. Der Div.-Abschnitt ijt schwach mit Artillerie beftüdt, außer den beiden Garde-Feldart.-Regimentern sind ihm nur einige gumeift mit alten oder eroberten Geihüßen ausgerüftete Batterien zugeteilt. Die Batterien sind aё aufammengefaßt in Gruppe Nord (оде) und Gruppe Süd (Verpilliéres), welche die Feuerleitung ausüben, ihrerfeits Dem Art.-Kommandeur der Division (Roiglife) unterftehen.

Am 4.11. nahm бег Rgts.Stab für den noh in ens zurückgehalte пеп Brigadeftab die Geschäfte des Art.-Rmdrs.

Stab I Ieitete die Gruppe Nord mit 2. und 3./4. G.Fa. und (oom 20.11. ab) 6.(F.)/2. G.ga. fowie 1 Battr. 6.9.9.02, 1 Zug belg. 15-em-

Haubigen, 1 Bitr. 10-em-Ran. 13, 1 Bttr. 15-cm-Ringfanone, 1 Bug franz. 9,5-cm-Ran.; Abt.Stab Ш befehligte die Gruppe Süd mit 4., 5., 6./4.G.3a. und vom 9.11. ab 5(Ғ.)/2. G. Fa. ferner 1 Zug S.F.H. 02, ein Qem-Geschiik. Die 1. Bttr. fand Rermendung als Fliegerabmehrbatterie (Stellung bei Lagny) und wurde dem General-Rommando unmittelbar unterftellt,

5. bis 28. November: Die Ruhe im Abschnitt ermöglichte eine meitere Bervolltommnung des Verteidigungsfyftems. Anlage von Berstärkungsstellungen und Batterieftellungen, 2 Linie, Ausbau und Neuanlage von B.-Stellen (Bau-Offizier). Herftellung eines möglichit folide verlegten Fernsprechnetzes (Fernfpr.-Offz.). Der artilleriftifhen Abwehr

eines Angriffes wurde Rechnung getragen dur Einrichtung des auf Anforderung der Inf. (euchtfignate) automatifd) einfegenden Sperrfeuers. Häufige Sperrfeuerproben. Dauernde Verbindung mit der Jnfanterie burch Kommandierung von Art.-Berbindungsoffizieren (A.B.D.) zu jedem Unter-Abschnittstommandeur (Batls.-Führer) der Inf. Dauer des Kommandos 6 Tage. Der Munitions-Beftand in den Bttr.-Stelungen wurde auf 1500 Schuß für Feldkan. und 1000 Schuß für 9.5.9. gehalten. Unterbringung der Progen: 2. und 3. H. in бтфем, 4., 5., 6. Bitr. Libermont, L. M.K. J. in Flavy les Meldeur, VMK. П. Freniфев. Die Gefpanne wurden gu landmirtfhaftlichen Arbeiten herangezogen. Regelmiifige Ablöfung von Teilen der Battr.Besetzung. Gefedtstitigteit fehr gering. Die beiden Artillerien beschränken sich auf gelegentliche Feuerüberfälle auf Gräben und Ortschaften. Um so aufmerffamer ist die Überwachung der feindlichen Tätigkeit zwecks Erfennung feindlicher Abfichten.

29. November: Der von Lens eingetroffene Stab der 2. G.F.Brg.

übernimmt die Geschäfte des Artilferie-Kommandeurs in Roiglife, die Bisher der Ngts.Stab verfehen hat. Diesem wird Gruppe Nord übertragen, unter ihm übt einer der Abtlgs. Stäbe die Feuerleitung aus.

30. November bis 7. Dezember: Nichts von befonderer Bedeutung.

8. Dezember: 4. und 5. Bttr. werden herausgezogen und treten zur Armee-Referve. Ablöfung von Stab П. (Feuerleitung Süd) durch Stab 1./2. G.Fa.

13. bis 31. Dezember: In der legten Dezembermache treten 2 Batterien S.G.H.13 zur Gruppe Nord, dagegen schied die 10-cm-Kan.-Bitr. aus der Gruppe.

1. Januar bis 31. März 1916: Die Gefechtstätigkeit in den ersten vei Monaten des Jahres 1916 war im Abschnitt Roye fehr gering. Im

Februar regte sich der Feind vorübergehend etmas mehr. An der Vervolltommnung der Stellungen wurde energisch weitergearbeitet Qlrmierungsjoldaten). Wegen der Gefahr des Mithörens von feindlicher Seite wird in ber vorderen Zone das Telephonneß doppeladrig verlegt, ferner werden Dedworte im Fernfprechverkehr eingeführt.

1. April bis 24. Juni: Im April wurde die Artillerie-Tätigfeit reger. Bekämpfung feindlier Minenwerfer, бегеп Zahl und Tätigkeit bedeutend zugenommen hat. Durch an- und abschwellendes Minen- und Artilleriefeuer hält der Feind den Abschnitt in Unruhe. Im Mai und iп peг erften Junihälfte hält diese Tätigkeit aп. Bet der schwachen und mit Munition gugunften wichtigerer Abschnitte (Verdun) kurz gehaltenen Artillerie ist eine ши: oтe Gegenwehr nicht möglid).

Veränderungen: Der Kommandeur des Rgts., Oberftleutnant von Schwerin, wird am 12.4. zum Chef der Zentralabteilung des Waffen- und Munitions-Befhaffungsamtes ernannt, als fein Nachfolger übernimmt Oberjtleutnant Doutrelepont, durch) A.R.D. vom 4.5.16 zum Rgts.- Kommandeur ernannt, die Regimentsfiihrung. Am 17.5. trat eine Verbreiterung des Divisions-Abschnittes nach Norden ein und gwar bis an Die Straße Roye—Amiens.

Hand in Hand damit ging eine Umgruppierung der Artillerie iп großen Grengen in der Weife, daß Gruppe Süd (Rgts.Stab 2. G.Fa. R.) herausgezogen und nördlich der bisherigen

Gruppe Nord eingefeßt wurde. Die Gruppen wechjelten die Bezeichnung. Befehlsitelle der Gruppe Süd (Rgts.Stab 4. G.Fa.R.) in Champien, Feuerleitung Süd in Berpillisres. Non den Batterien des Rgts. gehören 2., 4., 5., б. zu Gruppe Süd, 3. Gruppe Nord, die 1. Bitr. ist feit November 1915 Fliegerabwehr- Batterie. Gruppe Süd schützt jetzt mit ihrem Sperrfeuer (6 leichte und 2 schwere Batterien) Me Regimenter Mlerander und Elifabeth. Bu 4 Unterabschnitts-Kommandeuren werden ftändig Art.-Verbindungsofffis giere tommandiert. Gewaltige Angriffsporbereitungen des Feindes haupt{acc beiderfeits der Gomme sind feit längerer Zeit befannt. Ein Div.-Befehl vom 9. Juni regelt erneut die erhöhte Alarmbereitschaft.

25. Juni: Am 25. fete aп der Angriffsfront Der Sommeschlacht und Diesfeitsnachbeiden бейеп hin überragend eine gewaltige Artillerie- und Minentätigteit ein. Im Abschnitt Roye fam es, wie es sich fpäter zeigte, nicht zum Infanterie-Angriff. Die feindliche Tätigkeit vom 25.6. bis 12.7. ist von hier als eine energische, mit bedeutendem Aufwand an Artillerie und Minenmunition durchgeführte, von Patrouillenvorftifen,

9 35

Sein- und Gasangriffen begleitete Demonjtration zur Verschleierung der Giidgrenge der Einbruchitelle aufgufajjen.

26. Juni: Erfolgreicher feindlicher Fliegerangriff auf unfere Feffelballons. Bahnhof Nesle wird in Trümmer gefdoffen.

27. Juni: Starfes Minenfeuer, Einbau von Gasflaschen beim Gegner duch Beschuß feftgeftellt. Feindlicher Infanterie-Angriff zwischen Avre und Andechy abgeschlagen.

28. Juni: Minen-überfälle auf Beupraignes und die anschließenden Gräben. Abblajen von Chlorgas nördlich der Aore. Aus nördlider Richtung tönt schweres anhaltendes Trommelfeuer herüber.

29. Juni: Den gangen Tag über ftartes Feuer auf die Gräben südlich der 20гe. Cine 21 cem-Mörferbattr. wird der Gruppe Süd zugeteilt.

30. Juni: Am Nachmittag fegt das Art.-Feuer mit vermehrter Wucht wieder ein. Starke Feuerüberfälle auf alle Ortschaften und die Stadt Roye. Eigener Munitionsverbrauch 165 schwere, 1029 Teichte Schuß. Eigene Berlufte dant des guten Ausbaus der Stellung verhältnismäßig gering.

1. Juli: Nach andauerndem nächtlichen Feuer auf Front und Hintergelände fteigerte der Feind gegen Morgen fein Feuer zum Trommelfeuer. Jn plöglich einjegender Pause wurde Gewehr- und Maschi— nengewehrfeuer laut, das die Batterien zur Abgabe von Sperrfeuer veranlaßte. Ein Infanterie-Angriff erfolgte im Abschnitt der Division nicht. Beiderjeits der Gomme jedoch hatte der Feind nach Ttägiger Artillerie Vorbereitung den Infenteriefturm angefest. Die 5. Bttr. (Urmee- Referve) wird herausgezogen und marschiert beschleunigt nach Athies. Bis gum Eintreffen anderer Referven beteiligt sie fid) im Verbande der 11. Inf.Div. bei Billers Carbonet an den schweren Abwehrtämpfen fiidl. der Gomme und fehrt am 9.7. zur Gruppe Süd zurück.

2. Juli: Eine aus Mannschaften der Gruppe aufgeftellte, mit 9- Kanonen ausgerüftete Bitr. wird im Abschnitt eingefegt. Gefechtsti feit wie am 7., der Feind täuscht Infanterie-Angriff vor.

3. Juli: Bei Beuvraignes eingedrungener Feind wird guriidgeworfen. Vermehrung der feindl. Feffelballons.

4. Juli: Geringes Nachlaffen des feindl. Feuers. Eigener Verschuß: 2000 Schuß.

5. Juli: Weitere Abnahme der Gefechtstätigkeit.

6. Juli: Wiederaufleben der Minenwerfer, die nach Kräften bekämpft werden.

36

8. Juli: 6. Bttr. wird mit R.i.H. (Kanonen in Haubislafetten) ausgerüftet.

9. bis 10. Juli: Feindliches Streufeuer ins Hintergelände, sehr rege feindlihe Fliegertätigkeit.

11. Juli: Nachts lebhaftes Feuer zur Behinderung unferer Inftandfegungsarbeiten. Neger Verkehr hinter der feindl. Front läßt auf Abtöfung schließen, die energisch von unferen Batterien geftört wird.

12. Juli: Morgens beginnt ftarfes Minenfeuer, ftundenweife mehrmals am Tage wiederholt, nahmittags trog nicht befonders günftigem Wind Gasabblajen. Sperrfeuer der feindl. Batterien.

13. bis 19. Juli: Mit dem 13.7. ebbte die feindl. Tätigkeit ab. Cs herrschte Ruhe bis auf wenige Schuß.

20. Juli: Planmäßige Beichiegung zur Zerstörung der feindlichen Graben mit Mörfern, schweren Feldgeschützen und Minenmerfern. Eine Motor-Mörfer-Batterie war zu diesem Zwed der Gruppe zur Verfügung geftellt worden.

21. Juli bis 7. August: Schwache Gefedtstätigteit, Streufeuer,

Überfälle. Am 7.8. Ablöfung des Stabes der 2. 9.3.2. durch Stab der 11.3.2.

8. August: Rgts.Stab des 4. G.GFa.Rgts. erhält Befehl, sich fofort in Gtalon bei Nesle beim Stabe der 2. Garde-Inf.-Div. zu melden. Er übernimmt als Art.-Rommandeir am 10.8. den Befehl über 3 Art.-Gruppen. Die 2. Garde-Inf.-Div. Löft die 16.Inf.Div. gwifdjen 35. und 36. Inf.- Div. ab.

9. bis 21. August: Die Batterien werden allmählich dem Eintreffen der Ablöfung entfprechend aus dem Abschnitt Roye herausgezogen und marschieren nach Nesle, von wo aus sie weftlih Nesle bei den Orten Hattencourt, Pugeauz, Hallu, Chaulnes eingefegt werden. Derlufte während der Stellungstimpfe bei Roye vom 1.11.1915 bis 10.8. 1916: Gefallen: 3 Mann. Verwundet: Lt. p. Scotti, OffaStellv. Krauß, 22 Mann.

Sommeschlacht und Stellungstampfe an der Somme. 11. August 1916 bis 26. November 1916, bis 27. Januar 1917.

Den Auftakt zur Gommefdlacht, jenem gewaltigen englisch-frangzö— Diaen Durchbruchsverfuch zwifhen Gommeécourt (weftlich Bapaume) und Chilly (südlih Chaulnes), hatte das Regiment im Abschnitt Roye miterlebt, bis wohin der Feind дит Verschleierung des Südendes feiner An—

griffsftelle jeine Feuervorbereitung ausgedehnt hatte. Am 1. Juli war der feindliche Infanterieangriff gegen die durch Ttägiges Trommelfeuer erschütterte реце Linie losgebrochen und ftellenweife eingebroden. Der Durchbruch war dem Feinde im ег еп Anlauf nicht gelungen. Die folgenden Angriffe Hatten den gleichen Mißerfolg erlitten und warennachgeringem Geländegewinn fteden geblieben. Der Feind aber rüftete zu neuem Angriffe, um den Durchbruch gu erzwingen. бо ftanden die Zerhältniffe, als die 2. Garde-Inf.-Div, Anfang August westlich Neste eingefekt wurde. Der 6 km breite Divisionsftreifen reichte von ber Bahnlinie südl. Chaulnes bis weftlid) Dorf Fouquescourt. An Artillerie war in diesem Abschnitt eingefegt und dem Art.-Rommandeur der Div. unterftellt:

A. Gelbartillerie.

8 Batterien 96 n/a 4 e 9.5.9. | eingeteilt 2 ih 9-em-Ran. in il e belg. 8,7-cm-Kan. | 2 Gruppen 1 Zug 5,7-cm-Ran.

B. Schwere Artillerie. 5 Batterien 6.3.9. 1 2l-em-Mörfer zu 4 1 A 21-cm-Mörfer gu 2 eingeteilt 1 7) tuff. 6.8.9. in 1 e belg. 12-em-Ran. 2 Gruppen 1 10-cm-Ran. S 2 sam 15-cm Marinefan. 1 schweren 30,5-cm-Riiftenmirfer

8. bis 10. August: Nahdem der Ngts.Stab des 4. Garde-Feldart.- Rgts. sich vom 8.8. an in die neuen Verhältniffe eingearbeitet hat, übernimmt er am 10.8. die Gefhäfte des Art.-Rommandeurs. Gefedhtsftelle Gtalon weftlih Nesle. Die Abwehrkämpfe brachten es mit fih, daß die Snfantevieverbiinde in schnellerer Folge abgelöft werden mußten als die augehörigen Artillerieverbände. бо trat eine in vieler Hinficht störend empfundene Vermilhung der Verbände ein. Das 4. Gatde-Fa.Rgt. unterftand baher vom 8.8.16 bis 22.8.16 der 2. Garde-Inf.-Div., bis 26.8.16 der verft. Brigade von der Often, bis 5.9.16 der 32. R.I.Brigade, bis 7.9.16 der verft. Brigade von der Often, bis 13.10.16 der 36. ST Div., bis 24.1.17 der 35. Inf.Div.

11. bis 13. August: Die Batterien der П. Abt. Шеп die бег TL/R.Fa.44 in ihren Stellungen öftlih Bahnhof Chaulnes (6. Bitr.), in Hallu (б. Bitr.) und nordöftlich Hattencourt (4. Зс.) ab. Stab П. Ertundung rüdwärtiger Art.Stellungen. Gefechtstätigteit gering. Cinbau von Gasflaschen durch Mbtaften mit 6.F.H. feftgeftellt.

14. bis 19. August: Geringe Artillerietätigteit. Überfälle auf Drtichaften und Batterien.

20. bis 22. August: 1./4. ©.Fa.R. ft die L/N.Fa. 44 ab. 1. Bttr. Meftrand Pugeaur, 2. Bitr. zwischen Puzeaux und Punchy, 3. Bitr. zugтеңе westl. Fonches und nordöftl. Hattencourt. Stab I. übernimmt die nördl. Feldart.-Gruppe in Puzeaux (Gruppe Vollmer).

23. bis 27. August: Artillerietätigkeit mittlerer Stärke, unfererfeits Artillerie-Betämpfung. Der Feind verwendet Schrapnells mit Brandrafetenfiillung gegen Feffelballons. Mit aller Energie wird an den Batterieftellungen und an dem Telephonne gearbeitet in Erwartung neuer feindliher Angriffe.

28. August: Am 28.8. (eңic eine erhebliche Steigerung der feindl. Art.-Tätigkeit ein. Die Gräben erhielten schweres Minenfeuer, Batterien wurden mit schweren ФaПBeтп belegt. DOrtichaften und Anmarschwege lebhaft befhoffen. Der Art.-Rommandeur befämpft mit der schweren Artillerie nach Kräften die feindlichen Batterien und mit den weittragenden Batterien Bahnanlagen und Lager. Die Sperrfeuerbatterien werden zurückgehalten, um für den fommenden Infanterie-Angriff Tampfträftig zu fein.

29. August: Das feindliche Feuer hält an und erreicht zeitweife große Seftigteit. Die eigene artilleriftische Gegenwirfung nimmi entfpredjend gu. Feuervereinigung von 10 Batterien auf die Gräben der nördlichen Abschnittshälfte. Munitionsverbraud: 920 Leichte und 2070 schwere Schuß.

30. August: Das Zerftörungsfeuer fteigert sich zum Trommelfeuer. Eine planmäßige Bekämpfung unferer Batterien durch den Feind erfolgte nicht. Durch zufammengefaßtes Gteilfeuer wird verfucht, den feindlichen Minenwerfern beigufommen.

31, August: Das Telephonnes ijt zerftört, Lichtfignalverbindung und Laufer sind die einzige Möglichkeit der Nachrichtenübermittlung. Die feindliche Artillerievorbereitung dauert an. Wir fteigern unfer Abwehrfeuer unter Herangiehung der Artillerie der Nachbarabschnitte.

1. September: In Ermartung des Angriffs treffen Berftirfungs-

Batterien ein. Das Trommelfeuer dröhnt weiter, nun fon den 5. Tag. Unfere Batterien sind dauernd tätig.

2. September: Merklihe Zunahme des feindlichen Gteilfeuers. Brennpunkte sind Chilly und Hallu. Munitionsverbraud) unfererfeits 3600 Schuß.

3. September: Nach Atempaufe am Morgen heftiges Trommelferer. Auf die Nachricht, daß der Feind die Gräben aufrollt, zufammengefaßtes Vernihtungsfeuer. Die Batterien feuern den ganzen Tag. Oblt. d. R. Weber und Lt. d. R. Zimmermann schwer vermundet.

4. September: Am 4.9. feken die Engländer und Frangofen gum 4. Mal feit dem 1. Juli gu einem Mafjenftoß an, diesmal zwischen Beaumont und Chilly in einer Breite von 45 km. Trog erbitterter Kämpfe gelang ihnen auch diesmal der Durchbruch nit. Der Feind fühlt mit Patrouillen vor und entfernt an einzelnen Stellen Drahthindernis, der Angriff fteht alfo unmittelbar bevor. Die Schwierigteiten der Befehlsübermittelung und damit der Feuerleitung sind außerordentlich groß. Die Drahtverbindung läßt sich bei dem überwältigenden feindl. Maffenfeuer irog aufopferungspolffter Tätigkeit der Störungstrupps, die starke Verluste zu betlagen haben, nicht aufrechterhalten. Läufer- und Reiterverbindung bewährt sich gut. Um 2 Uhr 50 Min. in der Nacht erfolgtnacheiner Feuervorbereitung von 8 Tagen der feindliche Sturm. Es gelang dem Feind, Dorf Chilly zu nehmen und in Breite von rund 300 Metern bis aп die Bahnlinie Chaulnes—Roye 2 km tief vorzuftoßen. 91.0. R. Kuhn geriet als Nachrichtenoffigier bei der Infanterie in Gefengenschaft. Gegenftoß der Referven fing den Stoß auf, fonnte das ver: lorene Gelände jedoch nicht wiedergewinnen. Am Nachmittage wurde daher das Sperrfeuer auf die feindliche Linie gelegt.

5. September: Die Nacht verlief verhältnismäßig ruhig, unfere Batterien geben Störungsfeuer ab. Nachmittags verfucht der Feind тай) kurzem Borbereitungsfeuer in

Richtung Bahnhof Chaulnes durchöuftoßen, wurde aber abgewiejen. Der Schwung des Angriffs ist geӘгофеп. Hptm. von Studnik, Führer der 6. Bttr., Lt. d. R. Müller verwundet.

6. September: Die 5. Bttr. muß infolge der veränderten Frontlinie

топ Hallu auf eine Stellung. südl. Pugeauy zurückgenommen werden. Am Nachmittage fekt der Feind feine abermals vergeblicyen Angriffe auf Bahnhof Chaulnes fort. Die eigene Art.-Tätigkeit erhellt sich aus dem Munitionsverbrauch: 12 400 Leichte und 6050 schwere Schuß.

40

7. bis 8. September: Während fi die feindliche Art. schweigsam verhält, halten unfere Batterien den Feind in feiner Einbruchftelle unter Dauerndem Gtörungsfeuer.

9. September: Der Führer der I. Abteilung, Major Vollmer, fällt; eine jhwere Granate hatte den Unterftand durchschlagen. Für ihn übernimmt Major Frhr. von Braun die Leitung der Art.-Gruppe. Lebhafte Beschiehung des Hintergeländes durd den Feind.

10. September: Lebhafte beiderfeitige Artillerie-Tätigkeit.

11. September: Ein feindliher Angriff, erfannt am Auffüllen der Gräben, fommt im Art.-Feuer nicht zur Entwidlung.

12. bis 13. September: Störungsfeuer von beiden Geiten.

14, September: 3. und 6. Bitr. werden mit reichlihem Munitionsaufwand befdoffen.

15. bis 16, September: Planmifige Bekümpfung feindlicher Batterien mit reichlihem Aufwand an Gas- und Splittermunition.

17. September: Ein Angriff auf die rehte Nahbardivision (Chaulnes), Der auch noch den rechten Flügel unferes Abschnitts fapt, wird abgeschlagen. Die Feldfanonen-Batterien werden von jest an reidlider mit der neuen, fehr wirksamen Langgranate beliefert.

18. bis 20. September: Die feindf. Art.-Tätigkeit läßt nach.

21. bis 23. September: Beiherjeits Beunruhigungsfeuer. Der Art. Kommandeur verlegt feine Gefechtsstellung von Etalon nach Nesle, dem Untertunftsort des Divijionsftabes.

24. September: 6. Bitr. wird aus ihrer Stellung gezogen und bildet gufammen mit einer Batterie eines anderen Rgts. eine bewegliche Referve.

25. bis 30. September: Die Gefechtstätigkeit beschränkt sich auf schwaches Störungsfeuer und einzelne Feueriiberfalle.

Der am 15.9. als Abteilungs-Führer ins Rgt. versetzte Major von Zaftrom wird am 29.9. zum Kommandeur des Felbart.-Rgts. 50 ernannt. Die Führung der I. Abteilung wird Hptm. von Prondszynsty

übertragen, Übernahme am 2.10.

1. ӨНобес: Am 1.10. machen sich die Anzeihen eines neuen Anfturms des Gegner bemerkbar. Die Artillerie-Tätigkeit, дипаф auf Ortschaften und Batterienefter, nimmt

erheblich zu. Bon unferen Batterien wird ber Kampf gegen die feindliche Artillerie aufgenommen.

2. Oktober: Das feindliche Feuer auf die Batterie-Stellungen nimmt gu. Nachmittags beginnen die feindlihen Minenwerfer, die längere Zeit geschwiegen hatten, ihre Arbeit. Die deutfhe Gegenwirtung fest ent-

41

fprechend ein. Die Wirkfamteit der Feldart. hat nach Einführung der Zanggranate bedeutend zugenommen.

3. bis 6. Oktober: Die feindliche Feuertätigteit hält in gleicher Heftigteit an. Mit reichlihem Aufwand an Munition erwehren wir uns des Feindes. Mehr und mehr ftellt |14) heraus, daß der Feind den Hauptdrud feines neuen Angriffs auf Chaulnes und den nördlichen anschließenden Abschnitt legen will.

7. Oklober: Am 7.10. nahm. 5 Uhr füllt der Feind bei Chaulnes feine Gräben, alle verfügbaren Batterien unferes Divisions-Abschnittes werden vom 2rt.-Rommandeur dorthin gelenkt. Unter der Wucht diejes Feuers fommt der Angriff nicht zur Ausführung.

8. Oktober: Daraufhin wendet sich der Feind mit vermehrter Energie gegen unfere Batterien. Heftiger Artilleriefampf.

9. Oktober: Whermals wird auf Anfordern der Nachbardivision dorthin Unterftüßungsfeuer abgegeben.

10. Oktober: Der 10. Oktober bringt endlich беп erwarteten Angriff, bem bas Dorf Ablaincourt zum Эрес fällt. Das auf flacher Anhöhe gelegene und deshalb wichtige Chaulnes wird durch diesen Verlust ernstlich von Norden bedroht. Mit allen Kräften werden die nach der Cinbruchftelle feuernden feindlichen Batterien befümpft.

11. O обес: Im Gegenangriff wird Ablaincourt dem Feinde entт еп. Unsere Art.-Tätigfeit ist weiter auf das höchfte gefteigert, während Die Batterien fetber unter heftigem Feuer liegen.

12. bis 13. Oktober: Geringes Nachlassen des Art.-Rampfes. Eigene Gegenangriffe nördlich Chaulnes haben weiteren Erfolg, die unmittelbare Bedrohung von Chaulnes und damit der rechten Filante unferes Divisions-Abschnittes ist damit befeitigt.

14. bis 18. Oktober: Immer noch beiderfeits heftiger Art.-Rampf. Die Batterien, die unter dem feindlichen Feuer ftar! bluten, haben {chwere Lage. Die feit Anfang September ununterbrochene heftige Gefedhtstätigfeit, Tag und Nacht ohne Ablöfung, die nächtlichen Munitionstransporte, der Telephon- und Meldegängerdienft u. a. mehr ftellen Höchite Anforderungen an die Truppe.

19. bis 20. Oktober: 6. Bttr., bisher Verfügungsbatterie, wird wieder eingefebt. Die Gefechtstätigkeit läßt nah. Am 20.10. werden Lt. d. R. ФаррефоГ und Ehrensberger verwundet.

21. bis 22. Oktober: Teilangriffe des Feindes nördlih Chaulnes veranlaffen die Batterien zu erneuter lebhafter Tätigkeit. Diese Angriffe, die auf eine Umfaffung und Wegnahme Chaulnes hingielen, haben

feinen Erfolg, es gelingt dem Feinde auch diesmal nicht, diesen widtigen Anferpuntt aus der deutichen Linie herauszureißen.

23. bis 26. Oktober: Nach біејеп vergeblichen Verfuchen erneuert бег Feind feine Angriffe auf Chaulnes erft wieder am 26., jedoch fommt ег gegen das maffierte Abwehrfeuer nicht an.

27. bis 29, Oktober: Bom 27. ab mittelftarfes Störungsfeuer des Teindes. Unfererfeits mit Flieger- und Meßtrupp-Beobachtung fortgesetzte Artillerie-Betümpfung zur Störung weiterer Angriffsabfichten.

30. Oktober: Am 30.10. verfuchte der Feind abermals nach kurzem Trommelwirbel einen Angriff nördlich Chaulnes, auch diesmal ohne Erfolg. Die Batterien unferes Divisions-Abschnittes Leifteten wieder nach Norden hin Unterftüungsfener.

31. Oktober bis 6. November: Die Tätigkeit der eigenen Artillerie erftredt sich in diesen ruhigen Tagen darauf, die Umgruppierungen des Teindes, feine Vorbereitungen zu neuen Angriffen zu |Өтеп und feiner Artillerie zu schaden. Wo Crdbeobachtung in dem flacjwelligen Gelände nicht ausreicht, tritt Fliegerbeobadhtung ergänzend ein. Die bayr. Art.-Ilieger-Abteilung unter Hptm. Schwint entwidelt eine außerordentliche Tätigkeit. Der Feind befdrantt sich auf Streufeuer und Überfälle.

7. November: Oblt.d. R. Neumeifter, Führer der 5. Bttr., verwundet. Das feindlihe Artillerie-Feuer fteigert sich wieder. Cs gelingt dem Gegner bei Der rechten Nachbardivision die Orte Preffoir und Ablaincourt nordöftlih Chaulnes zu nehmen.

8. November: Der Kampf um Chaulnes dauert an,

9. November: Abflauen der Gefechtstatigteit.

10. November: -Starter Bombenabwurf auf Nesle.

11. bis 14. November: Weiteres Nachlaffen der Spannung.

15. November: Starkes Unterftijungsfeuer nach тефis bei einem feindlichen Angriff, der jedoch nicht gelingt.

11. bis 26. November: Die Gefechtstätigkeit Паш mehr und mehr eb. Der Feind wiederholt feine Angriffe nicht mehr. Der 26.11. wurde daher fpäter als der Abschluß der Sommeschlacht angefehen, die den Verbündeten den Durchbruch) durch den deutschen Berteidigungswall bringen sollte. Trog monatelanger Vorbereitungen, trog Aufwendung bisher nicht geahnter Munitionsmaffen, trog Einfak gewaltiger Mrenjhenmengen war es den Gegnern nicht einmal gelungen, ihr erftes ftrategifhes Ziel, Peronne und Bapaume, zu erreichen.

27. November: Streufeuer, Brandgranaten auf Dorf Pugeaug.

28. November bis 31. Dezember; Am 11.12. wird die 2. 3. herousgezogen und geht in Nesle iп Rube.

Am 14.12. übernimmt Major Frhr. von Braun die Führung der Gruppe „Schwere Artillerie” für den abfommandierten Führer.

Am 18.12. erfolgreiches Batrouillen-Unternehmen (11 Gefangene).

1917. Im Januar herrscht an der alten Rampffront noh immer recht lebhafte Artillerietätigkeit.

2. Januar: Feindliches Patrouillen-Unternehmen auf dem linten Ende des Divisions-Abschnittes abgeschlagen.

5. Januar: Rege feindliche Tliegertätigkeit.

10, bis 11. Januar: BeschieBung von Etalon mit schwerem Cingelfeuer.

13. bis 25. Januar: Herauslöfung des 4. Garde-Feldart.-Ngts. aus dem Abschnitt weftlich Nesle. Der Rgts.Stab übergibt die Geschäfte des Artillerietommandeurs aп Rgts.Stab Fa. Rgt. 71, verbleibt jepoф bis zum 24.1. zur Verfügung der 35. Inf.Div. in Nesle und quartiert jodann nach Ham.

26. Januar: Es beziehen Rubequartiere: Stab П. in Ollecy, 4. Bttr. in Brouchy und Aubigny, 5. Bttr. Somette-Eaueourt, 6. Bitr. Eppeville, Berlaines.

27. Januar; Parade in Nesle vor bem Kommand. General des XVM.M.R. zur Feier des Geburtstages Sr. Majeftät des Kaifers.

Umgruppierung der 1. und 2. Garde-Inf.-Div. in Div. gu 3 Inf. Regimentern und einem Feldart. Rgt. mit 3 Abteilungen, Aufftellung der 5. Garde-Inf.-Div. aus dem 3. Garde-Rgt. zu Fuß, dem Rgt. Clifabeth und dem Rgt. Graf Tauenbien Nr. 20 unter Zuteilung eines Feldart-Rgts. beftehend aus Rgts.Stab und П. Abteilung des 4. Garde-Feldart- Rgts., der I. 91619. des 3. Garde-Feldart.-Rgts. und einer neuaufguftellenden F. H.Abteilung. Die I. Abtg. des 4. Garde-Feldart.-Rgts. tritt als Ш. Abtg. zum 2. Garde-Feldart.-Ngt. Abtransport am 16.1.nachSt. Souplet. Diese Artilleriegliederung blieb jedoch nur etwa % Jahr in Geltung, da dann die I. Abtg. wieder zum Rgt. zurücktrat und die 1/3. Garde-Feldart.-Ngt. aus dem Verbande des 4. Garde-Felbart.-Ngt. wieder ausschied.

Verluste in der Zeit vom 11.8.16 bis 27.1.17: Gefallen: Major Bollmer, 15 Mann. Verwundet: Hptm. von Studnig, Oblt.d.R. Weber, Cөй. d. R. Neumeifter, Lt. 0. R. Müller, Qt. d. R. Zimmermann, Lt. d. R. Ehrensberger, Qt. d. R. Rappelhoff und 77 Mann.

Im Berbande der 5. Garde-Infanferie-Division.

Allgemeines: Infolge Umbildung der Divisionen zu 3 Snfanterie-Regimentern und 1 Feldartillerie-Regiment fowie 1 Fufartillerie- Bataillon eп epi im Januar 1917 aus der 1. und 2. Garde-Inf.-Div. die 5. Garde-Inf.-Div. Ihr Kommandeur wird Generalmajor v. d. Often. Bu ihr gehören das 3. Garde-Rat. zu Fuß, das Garde-Gren.-Ngt. Nr. 3 Königin Elifabeth, das Infanterie-Rgt. Nr. 20 Graf Tauengien von Wittenberg als Inf-Rgt., das 4. G.Fa.Ngt. und das Fußart.-Batl. von Theobald vom Garde-Fußart.-Ngt, Bom Regiment wird die I. Abt. gunächst

abgetrennt und dem 2. Garde-Feldart.-Rgt. als Ш. Abt. unterstellt, während bie I. Abteilung 3. Garde-Feldart.Ngt. an ihre Stelle zum Rat. tritt. In dieser Kriegsgliederung liegt das Rgt. am 27.1.17 in Ruhe und awar: Ngts.Stab in Ham, 1./3. G.Geldart. in Tergnier und Umgebung, П./4. G.F. in Ollech (Stab), Aubigny (4. Battr.), Somette-Eaucourt (5. Bttr.), Eppeville (6. Bttr.).

31. Januar: Die leichten Munitionstolonnen des Rats. werden geтap WOK. 2. 21.9.1. Nr. 427 vom 29.117 mit dem 1.2.17 vom Rot. getrennt und bei der Armee bodenständig. L. M.K. J. unter Oblt.d. R. Röder tritt unter den Befehl des Staffelftabes 193, L. M.K. I. unter Hptm. d. R. Frhr. von Werthern unter den Befehl des Staffelftabes G.6.

1. Ausbildung und Rube in Gegend Sf. Quentin.

Gefamtlage: Die 7. Armee befindet sich in der Alberich-Rückgugsbewegung auf die Giegfriedftellung.

8. Februar: Rgts.Stab, 4. und 5. йт. beziehen Ortsunterkunft in Géraucourt fe Grand.

11. Februar: Stab П. Abt. und 6. Hy. beziehen Ortsunterkunft in Essigny.

12. Februar: Ein Arbeitskommando der П. Abt. unter Lt. d. Ж. Shehe wird zur Ausführung von Erdarbeiten an der Giegfriedftellung

пай St. Quentin detadiert. Stab I./3. G.F. und 2. Bitr. beziehen Orts— unterfunft in St. Simon und Avesnes, 1. und 3. Нг. in Claftres.

16. Februar: Befichtigung der 1./3. G.F.

18. Februar: 1./4.G. wird im Berbande der 2. Garde-Inf.-Div. in Ablöfung der 29. Inf.Div. (FAR. 30) nördlich Péronne zwischen Mizecourt fe Haut und Buffu eingefet.

22. Februar: Das Rgt. marjhiert über Monceau les Loups nad Gomouffy. Es beziehen Unterkunft: Rgts.Stab und 5., 6. Bttr. in

Somouffy, 4. Bttr. Ctrépoix-Germe, Stab 1/3. G.F. Laon, 1. Bttr. Nouvion, 2. Bitr. Leuilly, 3. 3H. Baur.

26. Februar: Das Rgt. ftellt ein Schangtommando in Stärke von 2 Batterien für Gruppe Plüstow.

27. Februar: Major Frhr. von Braun (Kommandeur der П./4. G.F.) wird zum A.D.R.7 tommandiert. Hptm. von Studnik übernimmt die Führung der M. Abteilung.

28. Februar: Befichtigung der 5. und 6. Btir.

2. Bei Gruppe Siebert (Generalfommando Nr. 54 3. b. Berw.)

Gefamtlage: Der Feind bereitet auf der ganzen Front des Chemin des Dames feine Frühjahrsoffenfive vor. Die 7. Armee trifft entiprechende Abwehrmaßnahmen.

4. März: П./4. G.F. und 1/3. G.F: werden бег 19. R.D. zum Einfag überwiefen. Der Rgts.Stab tritt als Artillerieftab zum Stabe der Gruppe Siebert und gwar zunächst in Coucy les Eppes, dann in Mardais. Die Batterien gehen in Gegend des Bove-Nüdens fiidlich Moyart et Baurfeine in Stellung. 4. Bttr. bleibt zunächft Referve im Waldlager bei Mauregny.

13. März: Die neuaufgefteltte Ш. (F.) Abt. trifft beim Rgt. ein und wird in Miffy und Chivres untergebraht.

16. März: Der bisherige Führer der Ш. Abt. Hptm.d. R. Hapler

übernimmt die Führung бег 7. Bitr., Hptm. von Studnitz die Führung der IП, Abt., Hptm. von Hahn die Führung der П. Abt.

20. März: Die IП. Abt. rüdt zur Vervolltommnung ihrer Ausbildung auf den Wbungsplak Signy l'Abbaye und bezieht OrtsunterZunft in Gaifault.

27. März: Oberftleutnant Doutrelepont wird gum Art.-Rommandeur der 5. Garde-Inf.-Div., Major Frhr. von Braun zum Kommandeur des Rgts. ernannt.

31. März: Hptm. von Studnik wird an Stelle des Majors Frhr. von Braun gum 21.0.9. 7 tommandiert. Die Führung der П. Abt. übernimmt Hptm. Haßler neben der Führung der 7. Bitr.

6. April: Hptm. von Berg (F.A.R. 76), früher 2. Adjutant beim U.D.R. T, wird zum Rgt. fommandiert und mit der Führung der I. Abt. beauftragt. ptm. von Prondaynsti übernimmt die Führung бет IП, (F.) Abteilung.

9. April: Der Rgts.Stab, der in feiner Tätigkeit als Wrt.Stab der Grupe Giebert abgelöft worden ift, wird mit der Erkundung rückwär— tiger Art.-Stellungen im Abschnatt der 5. 9.5.0. beauftragt.

T. April: WAbordnungen der 16. und 19. R.D., darunter fole бег 5. und 6. Bttr., werden in Bruyeres Б. K. u. K. H. dem Kronpringen vorgeftellt, der einigen Ranonieren dieser Batterien das C.K. П. verleiht.

11. April: Die I. Abt. des Rgts., die am 19.3. mit der 2. G.I.D. gue fammen abgelöft und in Gegend la Bouteille in Ruhe gezogen war, rüdt über Bervins nach Cherisur (Stab und 1. Bttr.), La Neuville (2. Btir.) und St. Piemont (3. Bttr.). Die Gefamtlage vor der Armeefront hat sich ingwischen verschärft. Vor der Front der Gruppe Giebert verftartte feindl. Urtillerietitigteit. Die dort eingesetzten Batterien der П. Abt. des Rgts. erhalten schweres und |Фшег ев Feuer. Ein Geschiik der 6. Bitr., das von 3 feindlichen Batterien gleichzeitig beschoffen wird, wird gertriimmert. Die Batterien felbft befinden sich in erhöhter Feuertatigteit.

16. Upril: Nach heftigfter Feuervorbereitung bricht 7 Uhr vorm. der dichte feindliche Mafjenangriff los. Die Batterien schießen Sperr- und VBernichtungsfeuer. Der Feind dringt teilweife in den eigenen erften Graben eiп. . Die I. Abt. wird dem Ngt. Frang zugeteilt und der Gruppe Höhne (linter Nachbar) unterftellt. Sie rüdt in das Lager Giffonne.

17. April: Die I. Abt. тїї nach бег [a Maudlee-Ferme und bezieht südli der Ferme Biwat. Der Feind ist anscheinend erjhöpft und verhält (14) ruhig.

18. April: Die I. Abt. mit Rgt. Franz (Detachement Krofigt) bezieht Dauerftellung bei St. Thomas, um einen eventuellen Durchbruch des Gegners gu verhindern. Ein am Nachmittag nach ftärkfter Art.-Borbereitung gegen den Winterberg vorbrechender feindlicher Angriff wird abgejhlagen. Der Kgts.Stab bezieht Ortsunterkunft in La Neuville-Bosmont, bei Marle.

20. April: 1. Abt. bezieht mit Stab, 2. und 3. Әйт. Unterkunft im Waldlager Mauregny, mit 1. Bttr. in Coucy les Eppes.

21. April: 1/3. G.F. und IL/4. 9.5. werden abgelöft und beziehen Unterkunft im Waldlager Mauregny, 6. Bttr. in Bucy les Pierreponts. 1/4. 6.3. op die 1./$.4.63 in ihren Stellungen ab.

25. April: Stab П./4, 9. wird durch Stab 1./4. ©. in der Führung der Untergruppe Oscar bei бi. Croir abgelöft.

27. April: Rgts.Siab bezieht Ortsunterfunft in Mauregny und

47

übernimmt den Befehl über die als Armee-Referve bejtimmten 1/3. 6.3. und П./4. 6.6.

1. Mai: 5. Garde-Inf.-Div. wird als Armee-Iteferve verschoben. Ngts.Stab bezieht Ortsunterfunft in La Neuville, 1./3. G.F. in Tavour und Bontericourt, П./4. G.F. iп Aulnois und Besny et Loify.

3. Mai: 1/3. G.F. jheidet aus бет Ngts.-Verbande aus und wirdnachLigny lAbbay in Marsch gesetzt. Ш./4. G. trifft aus Ligny !’Abbay ein und bezieht Ortsunterfunft in Tavoug und Pontéricourt.

5. Mais In den Kämpfen am Winterberg Hat sich das feindliche Feuer zu äußerfter Heftigkeit gefteigert. Bejonders haben die Batterien der I. Abt. zu leiden. Hptm. von Ehrenberg, Hptm. von Malachowsti, Ltd. R. Arfter fanden den Heldentod. Der Feind gewinnt schließlich den Winterberg und die Höhe des Chemin des Dames. 1. und 3. г. werden wegen zu schwerer Verlufte abgelöft und in das Mofellaget bei Mauregny zurücdgezogen.

6. Mai: In der Nacht vom 5. gum 6.5. wird die IT. Abt. im Abschnitt der 13. Landwehr-Division bei Biffignicourt eingefegt, wo sie die I. Abt. Landw.FAR.13 ablöft. Der Ngts.Stab bezieht Drtsunterkunft in Cefjieres. Ш. (E.) Abt. bezieht Ortsunterkunft in Bivaife. Lage im Abschnitt der 13. Landwehr-Div.: Die südliche Grenze des Abschnitts bildet der Dife-Misne-Ranal südlih Fresnes. Der Feind hat vor der Front noch keine durchlaufende (e e Stellung, dagegen bereits beträchtlihe Artillerie um Coucy, Landricourt, Leuilly und Aulnois-Ferme gruppiert. Er verhält sich vor der Front ruhig. Dagegen finden im Abschnitt der 211. J.D. fiidlich des Kanals teilmeife heftige feindl. Angriffe jtatt, deren Abwehr von uns artilleriftifd) unterftügt wird.

9. Mai: Der Rgts.Stab übernimmt die Führung der gemifdten Art.-Gruppe Süd iп Eeffieres. Die I. Abt. trifft wieder beim Rgt. ein und wird eingefeßt. Die Ш. (F.) Abt. wird ebenfalls eingefekt.

14. Эши: Das Rat. wird abgelöft durch das F.A.R. 269 und bezieht Ruhequartiere: Rgts.Stab Chéry les Pouilly, I. Abt. Chéry les оцi), Stab П. Montigny, 4, 5., 6. Bttr. Porgny les Bois, Stab IШ. und 9. Әйт, Pouilly fur Serre, 7., 8. Hy. Chalandry. Die Ruhezeit ist der Ausbildung und Inftandfegung bes Geräts gewidmet.

23. Juni: I. Abt. quartiert um und gwar: Stab I. und 3. Bttr. Aulnois, 2. Bitr. Зejн et Loify, 1. Bttr. Vivaife.

24. Juni: П. Abt. bezieht neue Quartiere: Stab П. und 6. Энг. Toulis, 4. und 5. Bttr. Grandloup.

25. Juni: Rgts.Stab fiedelt nach Crecy fur Gerre über.

26. Juni: Stab Ш. Abt. bezieht in Chalandry, 9. Bttr. iп Mortiers Quartier.

28. Juni: Die Division wird Eingreifdivision der Gruppe Siffone.

29. Juni: Es beziehen Quartier: Rgts.Stab Dicy le Gros, I. Abt.

Xa Bille au bois, Ш. Abt. Clermont les Fermes.

1, Juli: I. Abt. bezieht Quartier iп Bucy les Pierrepont. Erneuter Einsatz der 5. Garde-Div. am Winterberg. Lage im Divisions-Abschnitt: linte Grenze: Winterberg (einschl.), rechte Grenze: Hurtebife Ferme.

Eigene Unternehmungen hatten wichtige Grabenteile auf dem Winterberg wieder in unfere Hand gebracht. Gegen sie richten fid tägliche franzöfische Angriffe.

8. Juli: П. Abt. lift die I./9.21. 59 (Untergruppe Osfar) ab.

9. Juli: I. Abt. löst die I.F. A. 59 ab. Stab I. Abt. Munitionsftab beim Garde-Artl. Kommandeur 5.

10. Juli: IП. Abt. löst die П./%.01.59 (Untergruppe Otto) ab. Proßenguartiere der П. und Ш. Abt. im Mofellager, der I. Abt. im Lager Goldatsch und Schwerin. Rgts.Stab wird Erkundungsftab und bezieht Unterkunft im Mofellager bei Montaigu.

23. Juli: Rgts.Stab übernimmt die Geschafte des Artl.-Rommandeurs und bezieht den Geferhtsftand bei Courtrizy. Die Artillerietätigkeit im Abschnitt ist beiderfeits äußert heftig, Die Batterien des Rgts. werden hart mitgenommen.

29, Juli: I. Abt. wird abgelöft und bezieht Quartiere: Stab, 1. und 3. Зит. Dicy le Gros, 2. Bitr. [a Ville au bois.

31. Juli: Rgts.Stab wird duch FM. 104 abgelöft und bezieht Quartier iп Dicy Te Gros.

6. August: Stab П. wird burg ПП./104 abgelöft und bezieht UnterZunft im Waldlager Mofel.

14. August: Rgts.Stab, Stab I., 1. und 2. Bttr. beziehen Quartier in Chéry les Pouilly, 3. Bttr. in Chambry.

15. August: Stab IL, 5. und 6. Bitr. beziehen Quartier in Athies, 4. Bttr. in Etrepoir-Ferme.

18. August: Stab MI., 8. und 9. Bttr. beziehen Quartier iп Monceau le Waft, 7. Bttr. in Grandloup. Grneuter Einfab der 5. Garbe- Div. am Chemin des Dames im Befehlsbereich der Gruppe Bailly. Lage im Divisionsabfehnitt: Der Gefechtsabschnitt der 5. Garde-Div. erftredt sich vom Fort Malmaijon (rechts) bis zur Rulfenfehludt (ints). Das Verhalten des Feindes (Borfapieren, befonders gegenüber Fort Malmaifon) deutet auf einen bevorjtehenden Angriff gegen die Gruppenfront hin. Die eigene vordere Linie verläuft im allgemeinen auf dem Höhenzuge des Chemin des Dames. Die Artillerie-Stellungen gruppieтеп sich um das Hochplateau von Monampteuil. Die Abwehrtätigkeit der eigenen Artillerie befteht in Störungsfeuer auf die feindlichen Angriffsvorbereitungen und Anmarschwege, Zerftörungsfeuer auf feindliche Anlagen und Minenwerfer fowie Sperrfeuer.

23. Эшаш In der Nacht vom 23. gum 24. wird die I. Abt. in Gegend Monampteuil—urcel eiпдеjeвi (Gruppe Weft).

26. Uuguff: In den Nächten vom 26./27. und 27./28, erfolgt der Ein{aв der Batterien der П. Abt. Der Stab der П. Abt. bleibt vorläufig zur befonderen Verwendung in feinem Quartier in Athies.

28. August: In der Nacht vom 28./29. wird die Ш. (F.) Abt. eingefest. (Gruppe Süd iп Monampteuif.)

29. August: Der Rgts.Stab Löft den Rgts.Stab Ref.Fa.Rgt. 43 als Kommandeur der Feldartilferie ab. Für den feinergeit auf einem Rurfus nach Sedan fommandierten Major Frhr. von Braun übernimmt Major Bronfart von Schellendorf, Kommandeur des UL/R.Fa. 43 die Befehlsführung.

3. September: Stärkere feindlihe Mrtillerietätigkeit.

4, September: Die 4. Bttr. im Hohlweg bei Monampteuil fowie der an der Höhe liegende Gefechisftand des 3. Garde-Rgts. zu Fuß werden mit schwerem Kaliber unter Fliegerbeobachtung beschoffen. Der Feind beginnt, gegenüber unferer Luftertundung eine ftarte Өш ретте durch Flakfeuer.

5. September: Ein sich vorbereitendes feindliches Unternehmen wird durch unser Artilleriefeuer im Keime erstickt.

6. September: Major Frhr. von Braun kehrt von feinem Kommando zurück und übernimmt den Befehl über die Feldartillerie der Division. Major Bronfart von Schellendorf tritt zur IIL./Ref.Felda. 43 zurück.

17. September: Stärkeres feindl. Xrtilleriefeuer, befonders auf die Batterien bei Urcel und ins Hintergelände {оше die außerordentlich ftarte Luftfperre verstärken den Eindrud eines bevorftehenden Angriffs. Das Unternehmen „Sportfeft" des #915 Elifabeth, im erlaufe deffen eine Patrouille unter dem Ghuge unferes Art.-Feuers in den feindt. Graben drang und auf eine dort bereitgeftellte feindliche Patrouille (нер, bradte ohne eigene Berlujte 1 Feldwebel und 2 Mann als Gefangene ein.

24. September: Die 2. Garde-Div. wird mit Teilen auf dem rechten Flügel der Div. am Fort Malmaifon eingeschoben. Die Ш./2. Garde-Feldart.-Ngt. wird dem Kommandeur бег Feldart. unterftellt. (Stel fungen westlich Urcel.)

25. September: Das feindliche Art. -Feuer verftartt Déi immer mehr. Monampteuil und die Batterien um Monampteuil lagen unter [chwerftem feindlicjen Steilfeuer.

8. Oktober: Zwei Unternehmungen des Ngts. Frang (Aftoria) und Elisabeth (Sportfeit), wirtfam unterftüßt durch unfer guiliegendes Art. Feuer, bringen Gefangene ein.

10. Oktober: Der Gefechtsftand des Kommandeurs der Feldartillerie wird in bas Bahnhofsgebäude von Nouvion verlegt.

12. Oktober: Stab Ш./4. @. wird durch Stab П./4. G. in der Füh— rung der Gruppe Mitte abgelöft und wird Munitionsitab des Feldart.- Kommandeurs in Ardon.

14, Oktober: Batterie 5/4.G. wird aus ihrer Stellung herausgezogen und rüdt in ihr Broßenquartier, um als befpannte Bereitschaftsbatterie Verwendung gu finden.

15. Oktober: Ein feindlides Einfhießen auf Bttr. 4/4. G. wird duch Abbrennen von Nebeltöpfen in der Batterie-Stellung vereitelt.

17. ӨНоВес: Planmafiges Zerjtörungsfeuer auf unfere Stellungen, flartes Störungsfeuer, befonders nachts, in Das Hintergelände unter Verwendung von Gasmunition laffen einen feindlichen Angriff als nahe bevorftehend erscheinen. Einen umfaffenden feindlichen Fliegerangriff auf unfere Feffelballons fielen zwei Ballons zum Opfer.

19. Oktober: Bitr. 5/4. G. geht wieder in ihre Stellung. Der Sam: mandeur der Feldartillerie bezieht feinen neuen Gefechtsftand in einem Stollen fiidlich Laval neben dem бег 2. Garde-Inf.-Brigade. Nachts fand ein Gasschießen der eigenen Artl. auf die feindlichen Batterien Datt.

20. Oktober: Eigenes Gasihießen auf feindliches Lager.

21. Oktober: Die Division befiehlt volle Kampfbereitichaft.

23. Oktober: 5 Uhr morgens bricht nach ftärtjtem Trommelfeuer der feindliche Imfanterie-Angriff 105. Die eigenen Batterien hießen stärkstes Sperr- und Vernichtungsfeuer. Fort Malmaifon wird vom Feinde genommen. Auf der Höhe des Chemin des Dames Бетеге feindliche Anfammlungen werden unter Feuer genommen. Während Rgt. Tauengien und 3. Garde-Rgt. zu Gus im allgemeinen in ihren Stelfungen bleiben, mußte das Rgt. Elifabeth, dem bei der 2. Garde-Inf.- Division erfolgten feindlichen Cinbruch Rechnung tragend, feine FrontnachWeften zurückbiegen. Dementfprechend wurbe bas eigene гі» Teuer geregelt.

24. Oktober: Die eigenen Batterien beschoffen erfannte feindliche Bewegungen. Die Division wird in die Kanalftellung zurückgenommen. Dementjprechend wird die Feldartillerie umgruppiert.

25. Oktober: Gruppe Mitte wird aufgelöft. Stab П./4. ©. geht in fein Quartier iп Ardon. Batterien 2/4. G., 4/4. G., 7/4. (6. beziehen neue Stellungen in und hinter der 2. Giegfriedftellung.

27. Dftober: Stab 11./4. G. übernimmt die Führung der Gruppe Dft im Gefechtsftand des Kommandeurs der Feldartillerie, ebendort Gruppe Weit. Der Kommandeur der Feldartillerie bezieht den Gefedtsftand des Garde-Urt.-Rommandeurs 5 in Ardon. Bttr. 8/4. G. macht Stellungswedfel.

28. Oktober: Bitr. 3/4. G. bezieht eine neue Stellung am Weftrande von Nouvion. Der Divisionsab{ehnitt wird in zwei Rgts.-Abschnitte eingeteilt, weftlih Gren.Agt. 7, оф 3. Garde-Rgt. gu Tuß (gu allmählicher Ablöfung durh IR. 154).

Allgemeine Lage: Der feindliche Durchbruchsverfuch ist aufgefangen. Die Division Пepi in der Kanaljtellung, die sich im Xilette- Tal hingieht. Der Feind hat die Höhe des Chemin des Dames gewonnen, fühlt sich aber nur zügernd an Die neue Stellung heran. Die Gefechtstätigkeit ist beiderfeits abgeflaut.

30. Oktober: Batterien 1/4.G., 5/4.G., 4/4.@., 9/4.(8. machen Stellungswechjet.

31. Oktober: Die 5. Garde-Inf.-Div. wird von der 9. Inf. Div. abgelöst. Das Rgt. wird durch das R.Fa.Rgt.24 abgeldft. Die 5. @.$.®. erhält eine kurze Ruhezeit nach den schweren Kämpfen iп Gegend V vins. Die Ablöfung der Stäbe und Batterien, die mit Hilfe von Laftfraftwagen aus Mangel an Pferden in ihre Rubequartiere rüden, vollsieht sich in der Beit vom 1.11. bis 6.11.

7. November: Es haben Ruhequartiere bezogen: Rgts.Stab, Stab I., und 2. г. in Ctréaupont, 1. Bitr. Rue de Bois de Lagny, 3. Bttr. Solmont, 4. Bttr. und Stab П. la Bouteille, 5. Bttr. Thénailles, 6. ЭН. Fontaine les Bervins, Stab DI., 7., 8., 9. Bitr. Nutreppe. Die Ruhezeit wird in eгec Linie der Pflege von Mann und Pferd fowie бeг Erneuerung des Toart mitgenommenen Geräts gewidmet. Umbewaffnung des Rgts. mit den neuen Geschützen F.R.16 und 1.3.9. 16 ist vorgefehen. Ersatz aп Offizieren und Mannschaften trifft ein.

14. November: Befichtigung des Rgts. durd den Oberbefehlshaber der 7. Armee, Cxgelleng von Böhn, der Eiferne Kreuze verteilt. I. und

IП. Abt. in Etréaupont mit Rgt. Tauentzien, П. Abt. mit 3. Garde-Rgt. gu бир in (a Bouteille.

18. November: Das neue Gerät trifft in Bervins ein und wird von den Batterien abgeholt, die unverzüglich mit dem Ab- und Ummontieren beginnen.

20. November: 5 Uhr nahm. plöglich Alarm. Die Engländer sind bei Cambrai in unfere Stellungen gebroden, Die 5. Garde-Div. wird in Richtung Guife herangezogen. Die Batterien rüden unter Zurüdlaffung des neuen Geräts mit den alten Gefhügen um 8 Uhr abends ab. Der Ngts.Stab reitet vor, um bei der 5. Garde-Div. in Witge-Faty nähere Befehle zu erhalten. Pechschwarze Nacht. Strömender Regen.

21. November: In der Zeit zwischen 1 Uhr nadts und 7 Uhr morgens beziehen Orisunterfunft: Ngts.Stab Flavigny le Grand, I. Abt. Guife, П. Abt. Flavigny le Grand, Audigny, Beauvain, Ш. Abt. Crougis. 9 Uhr vorm. Weitermarsch. aфт. beziehen Ortsuntertunft: Rgts.Stab Fresnoy le Grand, I. Abt. Brancourt, П. Abt. Fresnoy le Grand, 6. Bttr. Etaves, II. Abt. verbleibt in Crougis.

22. November: 10 Uhr vorm. Befehl zum Weitermarsch. I. Abt. mit Rgt. Tauengien wird der Gruppe Caudry unterftellt und in Beaurevoir verjammelt. Ш. Abt. mit 3. Garde-Ngt. zu Fup wird der Gruppe Quentin unterftellt und iп Brancourt verfammelt, II. Abt. mit Rgt. Cape wird der I. R.D. zum Einfak überwiefen. Die Batterien gehen паφi in die Stellungen, etwa 1000 Meter hinter der vorderften Linie zwischen Bautaurelles und peт Bois De Baurelles, in bem ама) ein Ball. des Rats. Clifabeth bereitgeftellt wird. Der Rats.Stab geht nach Villers Outreaux und wird der dort befindlichen 2. Garde-Inf.-Brigade unterftelft.

Se ein Бejpaппieг Bug der 7., 8. und 9. Bttr. merden zur Жaп! ` abwehr in Seguebart, Fonfommes und Montbröhain bereitgejtelit.

23. November: Der Rgts.Stab bezieht Ortsunterfunft in Cerain.

24. November: Stab 1./4. (9. übernimmt bie Führung Der Gruppe Süd in Eftrées.

25. November: Die Batterien der T. Abt. werden bei Bellicourt eingejegt und der Gruppe Süd unterftellt.

26. November: 5.0.9.0. wird südlich der 183. I.D. eingeschoben und der Gruppe Bufigny unterftellt. Der Rgts.Stab übernimmt den Befehl als Kommandeur der Feldartillerie in Ponchaux.

53

П. Abt. trifft in Baug le Prêtre ein und bezieht dort Unterkunft. 4. und 5. Bttr. gehen in der Nacht in Stellung, 6. Bttr. bleibt befpannte Referve. Stab П. Abt. wird Munitionsftab.

Allgemeine Lage: Grenzen der Division: Vendhuille (nörd- Do ausschl.), Villeret (südlih eiп). Die Stellung der Division zieht ïï etwa 2 km шeф des Kanals von Norden nach Süden, der Kanal verfhwindet innerhalb der Div.-Grengen in einen Tunnel und tritt nur an der Nord- und Südgrenge ans Tageslicht. Der Abschnitt felbft ist ruhig. Der Schauplaß der feindl. Durchbruchsschlacht liegt weiter nördlih bei Cambrai, wo der feindliche Stoß zwar aufgefangen ift, jedoch der Versuch unfererfeits gemacht wird, das verlorene Gelände wiebdergugewinnen. Die Stellungen der Batterien liegen öftlich des Kanals, im allgemeinen in die Zwischenftellung eingruppiert.

29. November: 7. und 9. Bttr. gehen in Stellung. 8. Bitr. bleibt bis auf weiteres bemegliche Tanfreferne.

30. November: Stab Ш./4. G. übernimmt die neugebildete Gruppe Nord im Abschnitt des 3. Garde-Agts. zu Fub. Bur Wiedergewinnung des vom Feinde eroberten Geländes feßte morgens ein ftarter eigener Angriff, deffen linter Flügel die 183. I.D. bildete, ein. Bu feiner Unterfüung wurde von unferen Batterien die feindliche Bitr. bei Ronssoy und Epehy unter Gas- und Störungsfeuer gehalten.

1. Dezember: Bttr. 6/4. 6. wird herausgezogen und bewegliche Tantabwebhr-Batterie. Bttr. 5/4. G. betämpft neu aufgetretene englische Batterien bei Cpéhy.

2. bis 6. Dezember: Keine 'befonderen Ereigniffe.

7. Dezember: Stärfftes feindlides Art.-Feuer leitete ein feindliches Unternehmen ein, das durd Rgt. Elifabeth reftlos abgeschlagen wurde.

8. bis 11. Dezember: Keine befonderen Ereigniffe.

12. Dezember: Batterien 2/4. G., 4/4. (8. und 5/4. (8. werden durch Batterien des F.A.Rgt. 61 abgelöft. 2./4. G. wird an Stelle von 6./4. ©. Lantabwehr-Batterie und bezieht in Biaucourt Alarmquartier. Stab И.Д. ©. wird als Munitionsftab durch Stab IIT./61 abgelöft und bezieht gufammen mit 5. Bttr. Rubequartier in Bohain, 4. Bitr. und 6. Beir. foldes iп Bufigny.

13. Dezember: Rgts.Stab wird durh Stab FIR: 61 abgelöft und bezieht deffen Rubequartier in Brancourt, Stab 1./3.G. wird dur Stab П./61 in der Führung der Gruppe Süd abgelöft und bezieht als Ertundungsftab Quartier iп Brancourt.

54

15. Dezember: Die leichten Munitionstolonnen 80 und 106 werden dem Rgt. Lriegsgliederungsmäßig zugeteilt, und gwar erftere бег Ш. Abt., letztere Der П. Abt.

16. bis 23. Dezember: Keine bejonderen Ereigniffe.

24. Dezember: 4., 5. und 6. Bttr. werden wieder eingefebt. Stab

П./4. 9. wird Erfundungsftab der Gruppe Bufigny.

28. Dezember: Schulschießen pег Bitr. 2/4. G. im Raume Baur le Prétre—Brancourt.

2. Januar 1918: Das Rgt. wird abgelöft und marschiert in die Rubhequartiere Anor und Fournies.

6. Januar: Das Rgt. ist in folgenden Unterkünften eingetroffen: Rgts.Stab in Anor, Stab I., 1., 2., 3. Bitr. Fournies, Stab IL, 4., 6. Эйт. Fournies, 5. Bitr. Wignehies, Stab IL, 7., 8., 9. Bttr. Anor, ZMK. 80 und 106 Anor.

Әп der folgenden Zeit wird die Division, die den Namen Rube-Div. Fournies führt und der Gruppe Vervins unterfteht, einer eingehenden Ausbildung unterzogen. Gefechtsmäßige Scharfschießen im Rgts.-Berbande wechseln mit Übungen im Divisionsverbande ab.

14, Januar: Das Rgt. wird mit neuem Material bewaffnet, es eге halten: 1., 4., 7. Вн. F.R. 16, 2., 3., 5., 6., 8., 9. н. 9.5.9. 16.

12, Februar: Die beiden Q. Munitionstolonnen werden zur VMK. 16 umformiert. Mus den eeп der beiden Kolonnen wird eine dritte EM.R. 16 gebildet und der I. Abt. gugewiefen.

13. Februar: 2., 5., 8. Bitr. tauschen ihre 2.3.9. 16 in 5.9.96 um.

14, Februar: Das Rgt. wedfelt die Quartiere: Rgts.Stab, I. Abt. Stab, П. Abt. Stab Beugnies, Stab IN., 8. und 9. Bitr. Sains, 7. Нг. Avesnelles, 9.97.9. 106 Felleries.

15. bis 26. Februar: Keine befonderen Ereigniffe.

27. Februar: Innerhalb des Rgts findet abermals Umbewaffnung ан: I. Abt. 5.9. 96, 4. und 5. Bitr. F.K. 16, 6. 3i. 9.5.9.16, 7. Bitr. 9.8.16, 8. und 9. Bttr. 2.3.9. 16.

1. März: Die leichten Munitionstolonnen des Ngts. erhalten folgende Bezeichnungen: I. Abt, 9.91.9. 1203, П. Abt. 9.97... 1180 (gem.), IП. Abt. VMK. 1181 (gem.).

3. März: Gegen 6 Uhr nadm. trifft der Befehl gum Abmarsch für Rgts.Stab, П. und Ш. Abt. ein.

4. März: Die alarmierten Teile des Rgts. тiбeп mit фoт? verringertem Gepäd (entbehrlihe Sachen werden bem Depot der Division in Gars Poteries einverleibt) in den früheften Morgenftunden ab. Es

55

erreichen im Laufe des Tages: Rats.Stab Larouillies, IT. Abt. Sains und Avesnelles, Ш. Abt. Beaucamp,

5. März: Es marschieren: Rgts.StabnachLe Nouvion, П. Abt.nachBeaucamp, Ш. Abt. nach Bénérolles.

6. März: Es marfehieren: Rgts.Stab nach Longchamp, П. Abt.nachBadencourt, Ш. Abt. nach Benérolles. Diese Teile des 21016. unterftehen der Gruppe Quentin und werden der 45. R.D. in Fieulaine gum Einsatz

überwiefen.

7. März: Rgts.Stab meldet sich zur Einweifung beim Artillerie Kommandeur der 45.R.D. in Fieulaine und erhält vom 9.3. ab das Waldlager Marcy als Unterkunft zugewiefen.

8, März: IП. Abt. marschiertnachAifonville und Bernonville, wo sie Ortsuntertunft bezieht.

9, März: Ngts.Stab bezieht das Waldlager Marcy und übernimmt die Führung der Jfa 5 fints.

Allgemeine Lage: Die Vorbereitungen zur großen Märzoffenfive bei St. Quentin werden getroffen. Die 5. Garde-Inf.-Div. ist als eine der Angriffsdivisionen vorderfter Welle im Hintergelände der Stellungsdivision (45.R.D..) bereitgeftellt. Während die 45. R.D. mit der Durchführung der Vorbereitung, insbejondere des Art.-Einfabes betraut ift, hat die 5. Garde-Div. die Aufgabe,nachbeendeter Artillerie Vorbereitung durd die 45. R.D. hindurch gegen den Feind vorzubrechen. Ihre Artillerie (das 4. Garde-Felbart.-Rgt. und das I. Batl. 1. Garde-Res.-Fußart.--Rgt.) wird bis gu diesem Augenblid zur Axtillerie-Borbereitung unter den Befehl der 45. R.D. mitverwendet und erft mit бeт Vormarsch der eigenen Division von dieser herangezogen.

Der Kgts.Stab hat als Untergruppe Jta 5 пee. sämtliche Batterien des Ngts. außer der 9. Bitr., außerdem aber noch 12 andere Batterien, darunter solche vom 1. Garde-Feldart.-Rgt., dem öfterr. Teldhaubib- Rgt. 45, dem 1. Garde-R.-Fußart.:Ngt., im ganzen 20 Batterien unter stellt und innerhalb dieser das eingehend befohlene Programm бeг Artillerie-Borbereitung zu organifieren. Die Stellungen der Batterien fiegen an den Straßen und Häufern von St. Quentin, sind vorbereitet und vermeffen und bieten vor allem volltommene Dettung gegen. feindl. Quftertundung. Sämtliche Schießentfernungen werden unter Berüdfihtigung der befonderen und Witterungseinflüffe errechnet, Schuß— richtungen

ermejfen. Ein Einschießen findet nicht Пай. Das Cinnehmen der Feuerftellungen und ihre Munitionspermendung erfolgt nur nachts. Der Moment der Überrafhung ist aufs befte gemährleiftet.

13. März: Die I. Abt., die mit Marschquartieren in Larouilfies und Lous Tupigny erreicht hat, tritt wieder zum Rgt.

14. März: йт. 1/4. 6., 3/4. ©., 8/4. G., gehen in St. Quentin in ihre Gtellungen.

15. März: П. Abt. bezieht Ortsbiwat in Montigny.

16. März: Bitr. 4/4. G., 5/4. @„, 6/4. 9., 7/4.G. rüden iп ihre Stellungen.

17. März: Ш. Abt. fiedelt in das Marcy-Lager über. Bitr. 9/4, G. geht in Stellung.

19. März: Die Unterabjhnitts-Kommandeure (Stab П./4. ©. und Stab Ш./4. ©.) beziehen ihre Gefedtsftinde in St. Quentin. Stab 1/4. G. sieht in das Marcy-Lager. Die Progen und Gefechtsbagagen der Bi terien werden bis 3 Uhr vorm. auf dem westlichen Kanalufer bereitgeftellt.

21. März: In der Nacht begibt sich der Stab der I. Abt., die für den Vormarsch dem Inf.-Rommandeur, Generalmajor Johow, unmittelbar unterftellt ift,nachGt. Quentin auf den Gefechtsftand der П. Abt. und nimmt von dort Verbindung mit бет benachbarten Infanterie-Rommandeur auf. Schlag 4 Uhr 40 Min. vorm. beginnt die Art.-Vorbereitung mit einem 50 Minuten währenden, mit Gasmunition ausgeführten Beuerüberfall fämtlicher Kaliber auf die feindlichen Batterien, der dann 10 Minuten lang auf die feindliche Inf.-Stellung überschwenkt, um dann wieder sich eine Stunde lang auf die feindliche Artillerie gu legen. Das Borbereitungsfeuer dauert bis 9.40 Uhr vorm. 9.40 Uhr vorm. tritt die Infanterie hinter der Feuerwalze der Artillerie zum Sturm auf die feindliche Stellung an. Während des Borbereitungsfeuers war die feindliche Gegenwirfung schwach. St. Quentin wurde mit Gasminen beschoffen. Bon Tagesanbruch an herrichte dichter Nebel, der bis gegen Mittag liegen bleibt. Um über die Fortschritte der eigenen Infanterie orientiert gu fein, werden verschiedene Offigier-Ratrouillen ausgefandt. Alle Meldungen befagen, daß die Barifer Straße, der einzige Ausgang aus Gt. Quentin für die Division, mit Fahrzeugen vollftindig verftopft fei. Das 3. Garde-Rgt. zu Fuß hatte inzwilchen als vorderftes Nat. der Division gegen Dallon Boden gewonnen, unterftüßt von den Batterien der I. Abt, die beim Überschreiten des feindlihen Stellungsfyftems mit großen Schwierigkeiten zu fampfen haben. 5 Uhr nahm. ist Fontaine. genommen. Der Rgts.Stab, der den Befehl über die Untergruppe dem Stab des öfterr. schweren Felbhaubik-Rgts. übergeben Hat, reitet nad Fontaine vor. Dort wird zunächst die Энг. 2/4. G., fpäter noch die Bttr.

1/4. ©. und 3/4. ©. eingefegt. Sie eröffnen ihr Feuer auf die zahlreichen Maschinengewehre, mit deren Hilfe sich der Engländer in feiner 2. Stel: lung 54) verteidigt. Bei Einbruch der Dunkelheit begibt iф der Ngts.- Stab nach Dallon, nimmt богі Verbindung mit dem dort liegenden Rots.Stab 3. Garde-Rat. auf und geht zur Rube über.

22. März: Im Laufe der Nacht sind die П. und Ш. Abteilung aus St. Quentin vom Rgt. herangezogen worden. Außerdem werden dem Ret. noch die IM./F.AR.505 und die L./F. A. R. 67 unterftellt. In den Morgenftunden gehen die Batterien bei Dallon in Stellung, um den

Inf.Angriff zu unterftügen. Das 3. Garde-Rgt. zu Fuß, neben das To Not. Tauenbien gefdoben hatte, hatte den Auftrag, einen südmeftt. Fontaine liegenden, mit M.G. stark armierten englifhen Stiigpuntt gu nehmen. Zur Begleitung diejes Angriffs wird 1 Zug der 1. Bttr. dem T. Batt, 1 Zug dem П. Зай. unteritelft.

3. йт. begleitet деп Angriff des Rgts. Фапеп еп. 2. Bttr. be: fampft aus ihrer Teuerftellung bei Fontaine feindliche M.G.- und Snfanterie-Biele. Der Rgts.Stab begibt sich zum Stab des 3. Garde- Rgts. auf eine Höhe an der Straße Fontaine le Hamel, die einen vorsüglihen Blid auf den fiidl. Stiigpuntt bietet. Zur wirffamen Betämpfung dieses Stiikpunttes wird die 9. Bttr. des Ngts. im Galopp in eine offene Feuerftellung nach einer vor dem Gtiikpuntt gelegenen Mulde geworfen und eröffnet ein äußert wirksames direktes Feuer. Nunmehr bricht sich der Infanterie-Angriff Bahn. Der Stühpunkt wird genommen. Der ftürmenden Infanterie folgt die Maffe der Feldartillerie auf dem Fuße. M. Abt. unterftüßt das Vordringen des Rots. Tauenbien auf le Hamel. IM. Wht. und Ш./505 nehmen die 3. feindliche Stellung unter Zerftörungsfeuer. Die Batterien der I. Abt. gehen mit dem 3. Garde-Rgt. zu Fuß аш Broye vor und beziehen abends mit diesem Rgt. Biwak. Ngts.Stab verbleibt in le Hamel. `

23. März: Der Gegner weicht auf den Gomme-Ranal zurück. Die eigene Infanterie folgt didtauf. 3. Garde-Ngt. fühlt auf Pithou vor. Rgt. Tauengien besetzt Dury. 1. und 2. Btir. sind beim 3. Garde-Regt., 3. Bitr. beim Rat. Фапеп еп. Die Feldartillerie geht auf dem Höhen — rüden шеф der Straße Bray—Tugny et Pont in Stellung. Rgts.- Stab begibt sich nach Dury. °Art.-Offigier-Patrouillen melden, daß der Feind die Kanalbrüden zerftört hat. Die Batterien erfunden Übergänge. Gegen Mittag hat die eigene Infanterie den Kanal überschritten. Der sich auf die Bahn Ham-Flavy und von dort auf Gaucourt und Aubigny aurüdziehende Feind mird von dem Artilferie-Feuer mirffam gefaßt.

Der Rgts.Stab begibt fish gum Rgt. Elifabeth, das bei der Eifenbahne brüde von Pithou den Kanal überschritten hat und im Vorgehen auf Aubigny ijt. Hier überschreiten auch die Batterien den Kanal. 6 Uhr abends befiehlt die Division den Vormarsch in 2 Detachements: Detahement Hadeln (Rgt. Elifabeth) mit 1. Bttr. und Ш./4. G., Detachement v'Alton (Rgt. Tauenkien) mit 2. und 3. Bttr. jowie Stab I. Abt. Hinter Detachement Hadeln folgt 3. Garde-Rgt, zu Fuß. Die der Infanterie gugeteilten Teile der Feldartillerie treten abends mit dieser den Vor— marj an. Der Rgts.Stab verbleibt an der Eifenbahnbrüde bei Pithou, 4, und 5. Bite. in ihren Stellungen diht am Kanal, Stab II. und 6. Bitr. in Dury.

24. März: Die Detachements waren gegen 2 Uhr morgens in Golancourt eingetroffen. аф WAusfage einer dort gefangen genommenen frangösischen Offizierpatrouille hatte der Feind französische Verftärtungen mittels Auto aus Noyon herangeführt und beabfidtigte, Golancourt aus südöstl. Richtung anzugreifen. Daraufhin entwidelte sich die Infanterie zur Abwehr: rechts Rgt. Clifabeth bei Golancourt, dann Rgt. Tauengien bis weftlich des Wegetnies der Chauffeen Brouhy—Golancourt, an= schließend 3. Garde-Rgt. zu Fuß. Die Batterien gingen öftlih der Route nationale fiidlich Muille—Villette in Stellung. 9.30 Uhr vorm. erhält бег Rgts.Stab Befehl, sich mit dem Detachement Hadeln iп Berbindung gu fegen zweds artilferiftifher Abwehr des zu erwartenden Angriffs. Sofort wird die gefamte Artillerie über беп Kanal vorgezogen und in Gtellung gebracht und zwar: П./67 südöstl. Eifenbahnbrüde Pithou, П./4. G. ше ii) Sommette-Caucourt mit бет Auftrag, feindliche

Angriffe niederzuhalten und die linte Plante der Division, die in бег Luft hing, gu deden. Gegen 11 Uhr vorm. trifft der Rgts.Stab in Golancourt, das unter schwerem Artillerie-Feuer liegt, ein und übernimmt den Befehl über die um Golancourt gruppierten Batterien. Gegen 1 Uhr erreicht die linke Nachbar-Division (36. I.D.) bei Brouchy den Anschluß an den linten Flügel der 5. Garde-Inf.-Div. Aus Billefelve heraus sich entwickelnde feindlihe Angriffe fomie eine vorbrechende Attade von 5 englifhen Schwadronen werden im Feuer der Batterien abgewiefen. Nunmehr gehen Rgt. Clifabeth, Rgt. Tauengien und Teile des 3. Garde-Ngts. zum Angriff gegen Billefelve und Bonnecourt- Chateau zum Angriff vor und gewinnen Boden.

П. Abt. geht in Brouchy in Stellung. Abends Befehl, dap die Division Armee-Referve geworden ist und vorläufig in ihren bisherigen Steflungen liegen bleibt. Rgts.Stab verbleibt in Aubigny.

25. bis 26. März: Ruhetage in den Unterkünften.

26. März: Cs marfdieren: Ngts.Stab nach Ccuvilly, I. Abt. nad Beaulieu, П. Abt. nach Cottygny, Ш. Abt. nach Campagne.

28. März: Ruhetag.

29. März: Rat. Elifabeth (links) und Rgt. Tauenbien (rechte) fowie die 2., 3. und 4. Bttr. des Rgts. werden im Raume Roye fur Matz—оце) eingefebt. 3. Garde-Ngt. mit 1. Bitr. bleibt Divisions-Rejerve. Am 30.3. foll die 5. Garde-Inf.-Div. als mittelfte von 3 Stoßdivisionen angreifen. Die alles überhöhende und mit Artillerie stark besetzte südl. Höhe von Gury, an der die Division mit bem linten Flügel vorbeigehen Той, foll durch schwere Artillerie niedergehalten werden. Die übrigen Batterien des Rgts. werden als Begleitartilierie am Nordrande des Bois des loges in der Nacht bereitgeftellt. Der Rgts.Stab begibt sich gum Artillerie-Rommandeur nach Crapeau-Mesnil.

30. März: Nah nur Iftündiger Artillerie-Vorbereitung tritt um 7 Uhr morgens die Infanterie gum Angriff an, der aber infolge Der ftarten Glantierung von der Gury-Hihe aus nicht recht vorwärts fommt. Ill. Abteilung wird in Stellungen südlich des Bois les loges im Raume des Rgts. Clijabeth, П. Abteilung im Raume des Rgts. Tauengien in Stellungen öftlich Couchy vorgeworfen. Der Rgts.Stab nimmt 8 Uhr vorm. Төлеп Gefechtsftand beim Meldefopf der Division an der Südwestecke des Bois les loges, wohin {pater auch der Ngts.Stab Elifabeth kommt. Am Nachmittag kommt bei faltem, regnerischen Wetter der Angriff endgültig zum Etillftand.

31. März: Der Rgts.Stab erhält den Befehl, den Feuerschutz vor Rgt. Tauenhien mit vier zugeteilten Batterien gu organifieren und bes auftragt mit der Durchführung den Stab 1/4.G. Gtab 1/4. ©. geht danach als Ruhestab zunächst nach Amy, dannnachVerpillieres. 4. Bttr. macht Stellungswechfel in Gegend Ta Pofte.

Allgemeine Lage: Aus dem fejtgelaufenen Angriff entwidelt (14) der regelrechte Gtellungstampf. Grenzen des Divijionsabschnittes: rechts Couchy la Pofte, links Straße le Ceffier—Roye fur Mak. Der ungefähre Verlauf der vorderen Linie wird durch die Strafe Toudy —Roye jur May bezeichnet. Agentennachrichten zufolge {E mit baldigem feindlichen Gegenangriff zu rechnen. Die Division richtet sich Daher zur tiefgegliederten Verteidigung ein.

1, bis 3. April: Keine befonderen Ereigniffe.

4, April; Der Divisionsabschnitt wird in drei Inf.-Ngts.-Abfhnitte eingeteilt: rebts 3. Garde-Ngt. zu Fuß, Mitte Rat. Tauenkien, lints Rgt. Clifabeth. Die Feldartillerie wird in der Nahkampfgruppe vereinigt, deren Führung der Ngts.Stab übernimmt. Untergruppe Weft (Stab 1./4. 6.) umfaßt die Batterien der 1. und II. Abt. und bildet den Seuerfhuß vor 3. Garde-Rgt. Untergruppe Mitte (Stab Ш./4. G.) umfaßt die Batterien der IП. Mbt. und 2. Bitr. des F.A. R. 28 und bildet den Feuerfhuß vor Rgt. Tauenkien. Untergruppe Dft (Stab П./4. 6.) umfaßt 4 Batterien des F.A.R. 28 und bildet den Feuerfhub vor Rgt. Elifabeth. Lebhaftes feindliches Störungsfeuer befonders auf Bois tes foges und das Hintergelände.

5. April: Bttr. 2/4. 9. und 6/4. G. machen GStellungswedjel iп Gegend (a Pofte. Stab П./4. @. wird durch Stab 11/28 abgelöft und geht als Rubeftab nach Beaulieu.

6. April: Der Rats.Stab verlegt feinen Gefechtsstand in einen ehemaligen deutschen K. T. K. Unterstand des 3. Garde-Rgts. in Crapeaumesnil.

T. Upril: Die häufigen Feueriiberfalle des Feindes werden von nun an regelmäßig durch zufammengefaßtes Feuer auf die Dörfer Biermont und Orvillers vergolten.

8. April: Stab П./4. 9. wird Munitionsftadb und erhält sämtliche Staffeln und Kolonnen zu Fahrtaufträgen unterftellt. Xefehlsitelle in einem alten deutjhen Unterjtande, etma 1 km öftlid) der Nahkampf: gruppe. Die feindliche Tätigkeit war bei andauernd regnerischem Wetter in Diejen Tagen nur schwach.

9. April: Cin Handftreich des Rgts Elifabeth gegen ein fühl. Grabenstück am Eifenbahnftükpuntt mißglüdt.

10. bis 11. April: Keine befonderen Ereignijfe.

12. April: Das Rgt. erhält Erfag an Mannschaften. Die feindliche Tätigkeit war lebhafter. Die eigenen Batterien befümpfen mit Ballonbeobadtung und Schallmeßtrupp zahlreiche feindliche Batterien, die Häufig mit guter Wirkung durch Feuerüberfälle gejtört werden.

13. April: Da die Höhere Führung einen Angriff des Feindes erwartet, wird die IП./Я.6.01.4.5 der Nahtampfgruppe unterteilt und eingefebt. Bit. 1/4. G. und 4/4. G. machen Stellungsmedhfel in Gegend westlich боце.

14. April: Die feindlihe Tätigkeit wird schwächer.

15. April: Der Rgts.Stab wird in der Führung der Nahfampfgruppe durch den Rgts.Stab FA.R.28 abgelöft und bezieht Ruhequartiere iп Beaulieir.

61

16. April: I. und П. Abt. werden ebenfalls abgelöft und beziehen Biwat im Raume Beaulieu-Ognolles. IП. Abt. bleibt eingejegt und tritt unter den Befehl der 5. Ref. Div.

17. April: Rgts.Stab bezieht Quartier in Ham-Ost.

18. April: I. Abt. marfdiert nach Aubigny nördl. Ham. IT. Abt. bezieht mit Stab, 4. und 5. Bitr. in Gommet-Caucourt, mit 6. Bitr. und Kolonne in Ham-Oft Quartier.

19, bis 20. April: Reine befonderen Ereigniffe.

21. April: Die 5. Garde-Div. wird in 4 Marschtagen in das Ctappengebiet der 7. Armee verschoben. Rgts.Stab erreicht mit Marschgruppe Kahel Hannegicourt.

22. April: Weitermarsch mit Marschgruppe Kahel nach Gous.

23. bis 30. April: Unterfunft des Rats. in Gegend Montcornet.

Vorbereitungen zur Angriffsschlacht bei Soiflons und Reims.

1. bis 17. Mai: Ausbildung und Ruhezeit des Rgts. in Gegend Montcornet. IΠ. Abt. trifft am 3.5. wieder beim Rgt. ein. Unterkunft Chaourfe. Bow der D.H.L. wird dem Rat. eine Inf.-Geschüb-Batterie

(Mr. 12) zugeteilt, die der I. Abt. (Inf.-Begleitabt.) unterftellt wird.

18, bis 21. Mai: Nachtmärsche des Rgts. in tleineren Abteilungen

über Dign le Gros nach dem neuen Lager Siffonne, wo sie in den Waldstücken {00010 Davon Biwat beziehen.

22. Mai: Die Batterien der Π. und ШI. Abt. werden zur Uri. Borbereitung und Mitbeteiligung an бer Feuerwalge in beftimmten Gtellungen südlich Berrieux eingefekt.

23, bis 26. Mai: Erfundungen der Stäbe und Offigiere бeт Begleitbatterien im vorderen Gelände. Keine Veränderungen.

Exrffürmung des Chemin des Dames.

27. Mai: Um 2 Uhr vorm. fegt schlagartig aus Hunderten von Geschützen die deutsche Artillerie-Borbereitung ein und Dauert bis 4.40 Uhr. Die Begleitbatterien nehmen in dieser Zeit ihre vorgefdobenen Gtellungen ein in engfter Fühlung mit ihrem Inf.-Rgt., und gwar 1./4. G. und 3./4. ©. hinter dem 3. G.R. zu Fup, 2./4. 9. und 9,9,8. 12 Hinter Rgt. Glifabeth. Diese beiden Regimenter sind in vorderer Linie eingefeht. Rgt. Tauensien foll zunächst ihnen folgen und sich {pater zwischen 3. G.R. und Elifabeth einschieben. 3./4. ©. tritt dann zu Tauengien. Um 4.40

Uhr geht die Art.-Vorbereitung in die Feuerwalge über. Die Infanterie tritt zum Sturm an und folgt der fprurighaft vorgehenden Feuerwalge dicht auf.

Die feindlide artilleriftische wie infanteriftifhe Gegenwirfung ist gleih Null. Bereingelt sich wehrende M.G.-Nefter werden durch die Begleitbatterien, die sich mühfam durch das faft 2 km breite Lrichtergelände durcharbeiten, aber trogbem in engjter Fühlung mit der Jnfanterie bleiben, mit wenigen Schüffen auf fiirgefter Entfernung mit „Auffag tief” ausgeräuchert. Um 8.10 Uhr vorm. ist der Schlüffelpuntt der feindlichen Stellung, der Igelberg, genommen. Die Batterien der U. und IΠ. Abt, die inzwifhen aus der Feucrwalge

ausgefhieden find, treten ebenfalls den Vormarsch an. Die Abteilungen unterjtiigen im Rahmen felbjtändiger Gefechtsaufträge das Vorgehen ihrer Infanterie-Regimenter. Für den Vormarsch tritt folgende Artilferiegliederung ein: Abt. von Berg (Stab 1/4. G. in Verbindung mit Elis. Rgt. befteht aus: 2./4. ©., Inf. 6.8.12, 7./4. @.). Abt. von Hahn (Stab П. in Verbindung mit Rgt. Tauentien, 3./4. ©., 4./4. Œ., 5./4. G., 6./4. G.). Abt. von Scotti (Stab IШ. in Verbindung mit 3. Garde-Rgt. zu Fup beftehi aus: 1./4.G., 8./4. Œ., 9./4. @.). Die Inf.-Begleitbatterien sind taktisch ihren Infanterie- Regimentern dirett unterftellt. Um 3 Uhr nahm. hat das Gros der Artillerie die Aisne überschritten, nachdem vorher der Infanterie der Übergang über den Fluß durch Bekämpfung vereingelter, auf dem Süd— ufer eingebauter, feindliher M.G.-Nefter, die teilmeife heftig Widerftand leifteten, durch vorgezogene Batterien ermöglicht war. Bei flarem, aber heißen Sonnenschein geht der Vormarsch weiter. Feindlider Widerftand wird überall {пей gebrochen, foweit der Feind sich eingegraben bat, wird er auf fürzefte Entfernung mit wenigen Artilleriefhüffen ausgeräuchert. Rgt. Clifabeth mit der Inf.-G.-Bttr. Nr. 12 überschreitet nod am Abend als er ee Rgt. der ganzen Armee die Besle. Rgt. Tauenbien bleibt am Nordufer der Vesle bei Magneur, 3. Garde-Ngt. arbeitet sich in der Nacht langfam heran. Infolge Hüngens der linten Nachbardiv. hat diejes Rgt. heftige Flanfengeqenwirfung des Feindes zu überwinden. Doc auch hier gelingt es mit Hilfe der der Infanterie Dicht aufbleibenden Batterien, befonders бег Begleitbattr. (1./4. @.), бeп Widerftand zu brechen. Mit Erreichung der Besle ist das Ziel erreicht. Die Batterien nehmen auf der Höhe nördlich der Besle Feuerftellungen ein und übernehmen den Feuerfhuß vor ihren Inf.-Regimentern.

28. Mai: Verfolgungstimpfe über die Besle bis zur Marne. Da das von der Oberften Heeresleitung geftedte Biel mit dem 27.5. völlig

erreicht war, sollte die erreichte Linie als Widerstandslinie ausgebaut werden. Die Batterien nehmen dementiprechende Stellungen ein. Gegen Mittag tommt der Befehl, daß der Angriff weiter vorgetragen werden foll. Die Batterien, in engfter Fühlung wieder mit ihren Inf.-Reaimentern, tun dem fliehenden Feinde, befonders feindlichen Auto- und Marschtolonnen, großen Abbruch. Feindliche Gegenangriffe gegen Rgt. Сабeн werden im Art- und M.G-Feuer abgewiesen. Die 2./4. G. beschießt einen feindlichen Flugpark bei der Гa Cense-Ferme, so dağ die schon zum Start bereiten Flugzeuge von ihren Leuten verlajjen und eine Beute unferer Infanterie werden. Gegen Abend wird die Divijion als Korpsreferve Herausgezogen aus der Kampffront. Das Rot. bezieht Unterfunfi: Rgts.Stab und Ш. Abt. in Magneug, П. Abt. in la Cenfe-Ferme. Die Begleitbatterien bei ihren Infanterie-Regimentern.

29. Mai: Weiterer Vormarsch der Division in Marschtolonne über Courville, Arcis le Ponfart und Coulonges. Orisunterfunft des Rgts.

über Macht: Rgts.Stab Coulonges, I. und M. Abt. Gierges, Ш. Abt. Chamery. Marsch der Division hinter den linten Flügel der 28. 5.2. Um 1 Uhr mittags wird die Vorhut, betehend aus Rgt. Clijabeth fowie den Begleitbatterien 2/4. 6. und 9.9.95. 12 fowie П./4. G., gwischen der 28. und 103.3.D. eingefeyt, um das ftodende Vorgehen dieser beiden Divisionen zu beschleunigen und bis zur Marne den Angriff vorgutragen.

Den Befehl über die Vorhut-Artillerie hat Major Frhr. von Braun. Much hier wird der feindlidhe Widerftand dant des wirkungsvollen Feuers der Batterien [пe gebrochen. Feindliche Batterien und M.G.Nefter werden zum Schweigen gebradt, fliehende Kolonnen

geiprengt. An dem Abend hat Rat. Clifabeth die Marne erreicht. Die дејатie Artillerie De: zieht noh im Laufe des Abends Stellung auf den Höhen nordlid) der Marne, bei le Pavé, les Partis und la Chapelle Hourtay, um den Feuerihuk vor der Infanterie gu übernehmen und den Übergang des Feindes über die Marne zu ftören. Durch Fliegerangriff hatte die Gefechtss bagage bei Chamery große Verlufte.

31. Mai: Die Division wird abgelöft und bezieht als Rorpsreferve Ortsuntertunft im Raume Sierges—Coulonges—Cohan. Die бегiн e des Rgts. an diesen dentwiirdigen Vormarschtagen vom 27. bis 31.5. maren im Vergleich zu den faft einzig daftehenden Erfolgen gering. Tot: 1: Offz., 2 Untoffz. und Mannschaften, 6 Pferde. Berwundet: 3 op, 33 Untoffg. und Mannschaften, 33 Pferde.

Teilangriffe zwischen Dije und der Marne.

1. Juni: Da an ein weiteres VorrüdennachSüden über die Marne vorläufig nicht gedacht werden konnte, wird die Division nach rechts verfdoben als Rorpsreferve hinter die 197. und 237. J.D., wo der Bormarsch oë. Unterkunft: Rgts.Stab, П./4. G. und 1./4, G. тес), I. und Ш. Abt., 2./4. 6. und 5.9.8. 12 Beuvardes.

2. Juni: Weitermarsch des Rgts. über Coincy, Bocourt, Grifolles. Stäbe erfunden Gelände in Gegend Courchamps, Hautevesnes, Gt. Gingoulph. П. Abt. wird gegen 6 Uhr nahm. der 197. I.D., IП. Abt. der 287. J.D. vorübergehend zur Verfügung geftellt. Letztere geht am Dftausgang Bonnes, erftere am Wege Bonnes—Courchamps in Stellung und unterjtiigen den Angriff der beiden Divisionen, welcher infolge starken feindliden Widerftandes ins Stoden gefommen ift. Die übrigen Teile des Rgts. biwafieren mit ihren Infanterie-Regimentern im Bois de Bonnes, Rigts.Stab bezieht Ortsunterkunft in Gommelans. Infolge des ftändig Haren Wetters sind die feindlichen Flieger befonders ан.

3. Juni: Erneuerung der Angriffe durch 197. und 237.9.D. Gegen Abend ist die Linie bis Mares Fe. vorgetragen. Die Batterien der П. und Ш. Abteilung haben vormittags Stellungswechfel gemacht, П. Abt. bei Petvet бe., IП. Abt. hart БIH. Monthiers, und unterftüßen von hier aus mit gutem Erfolg und großen Munitionsaufwand die Infanterie. Seindliches Art.-Feuer wird stärker. Munitions- und Lebensmittelausgabe in Fismes. Hin- und Rückmarsch zirka 80 km. Größte Kraftanforderung an Mann und Pferd.

4. Juni: П. und Ш. Abt. treten gur 5. 6.9.9. zurück und beziehen Biwatplike im Bois be Bonnes.

5. Juni: Keine Veränderung, Gelindeerfundungen durch die Stabe.

6. Juni: In der Nacht hat der Feind im Raume St. Gingoulph— Hautvesnes—Buffiares angegriffen und die Linie der 197. J.D. zurückgedrängt. П. Abt. wird nach Hartennes zur Gruppe Wichura iп Marsch gelebt, um für das Vorbereitungsichießen für den deutfhen Angriff mitguwirten.

7. Juni: Die 5. 6.5.0. löst hah Alarmierung im Laufe des Tages Die abgetimpfte 197.I.D. ab. Die Inf.-Stellung erftredt sich zwischen Lorey—Buffiares—Hautevesnes. Die Artillerie der 197.9.0. bleibt vorläufig in Stellung. on dem Mgt. wird 1. und 3./4.G. eingefebt, Де еге bei Monthiers-Chat., erftere bei Ta Grenouillère Fe. Ш. Abt. geht in Lauerftellung gwifden Poicy und Sommelans, da rechter Flügel

der Division durch Zurüddrängen бег 197. J.D. gefährdet scheint. Die Abteilung wird der Fernfampftruppe unter Major von Theobald, Rommandeur des 1./1. G. R. Fußart. Rgt. unterftellt. Ste beziehen in der Nacht Stellung nördl. Monthiers. Rgts.Stab 4. G.F. übernimmt die Nahtampfgruppe, Gefechtsitand nördlich Bonnes, die untergeteilt ijt in drei Untergruppen und aus den Batterien der 1/4. G. jowie Batterien der Regimenter 261, 41 und 501 befiehen. Die Stellungen sind völlig offen, teils in Rornfeldern, teils iп Waldftücden gelegen. Meift chines, fonniges Wetter. Stab 1/4. G. Munitionsitab in Grifolfes.

8. Juni: Während des ganzen Tages lebhaftes feindliches Stirungsfeuer auf vordere eigene Linie, Hintergelände und Mulden. Eigene Batterien erschießen ihre Sperrfeuerräume und beantworten das feindфe Feuer.

9. Suni: 4 Uhr vorm. Angriff des Feindes. Die Dörfer Buffieres und Gloup, die im erften Anlauf verlorengingen, werden im Gegenjtoß wiedergenommen. Die Batterien geben auf Leuchtfugelanforderung Sperr- und Bernichtungsfeuer ab und unterftüßen hen Gegenjtoß.

10. Juni: Startes feindliches Störungsfeuer auf Inf.» und Batterieftellungen. Eigene Batterien beantworten das feindl. Feuer und befämpfen feindliche Batterien. Rege Arbeitstatigteit zum Musbau der Stellungen für Den Gtellungskampf. infolge des großen Munitionsverbrauches haben die Munitionstolonnen anftrengende Nächte. Auf den Zugangsftraßen häufige feindliche Feuerüberfälle.

11. Juni: Feindliche und eigene Tätigkeit wie am Bortage.

12. Juni: 2./4.G. loft in der Nacht eine Batterie der 1./501 ab, welche herausgegogen wird. Mittelftarkes Artilleriefeuer.

13. Juni: Regere feindliche Tätigkeit, befonders ftarfes Feuer auf eigene Batterien und Anmarschwege mit Fliegerbeobachtung. Batterien antworten und befämpfen feindliche Batterien. II./A. 9. tritt gum Rgt. zurück.

Tätigkeit der П. Abt. bei Gruppe Widura. 6. bis 12. Suni.

Gejamtlage: Bur Verkürzung der Front will die 0.9.9. die Einbuchtung der Linie bei Goiffons flanfierend umfaffen. Zu dem Swede werden Angriffe südlih Noyon in Richtung nach Süden und südlich Soiffons in Richtung nach Welten angefegt. Zur Mitwirkung des Borbereitungsschießens für den Angriff südlich Soiffons wird die II./A. G. [??] der Armeegruppe Wichura zur Verfügung geftellt. Am 6. Juni Marsch der Abteilung nach Hartennes, wo im Walde nördlich davon Biwat besogen wird. Die Abteilung unterfteht der 35. R.D., Dem FAR. 45.

Am 7. Juni Erfundung der Stellungen bei Chaudun durch den Abt.Stab und Batterie-Führer. Batterien bleiben im Biwat.

8. und 9. Juni: Munitionsfahren von Kolonnen und Batterie- Staffeln in die erfundeten Stellungen.

10, Juni gehen die Batterien in Stellung. Hartennes liegt unter ftarfem feindlichen Teuer.

11. Juni: Geplanter Angriff infolge des guten Bormärtstommens der 18. Armee um einen Tag verfdoben.

12. Juni: 3.30 Uhr vorm. schlagartiges Einfegen der gefamten Urtillerie, 5 Uhr vorm. Sturm der Infanterie. Infolge des noch nicht ganz niedergetämpften feindlichen Art.-Feuers kommt 45.R.D. nur Ttodend vorwärts. Batterien befimpfen mit Beobadtung feindliche Biele.

13. Juni: In der Naht vom 12. zum 13. werden die Batterien herausgezogen und zur 5.8.2.0. iп агa) gefegt. Prokenquartiere im Malde bei Фан). Einsatz der Batterien erfolgt in gleicher Macht.

14, Juni: Tagsüber verhältnismäßig ruhig. Jn den Abendstunden starke feindliche Feuerüberfälle und heftige Beschießung der Art.-StelJungen, Grfannte feindliche Batterien werden mit Blaufreug gum Schweigen gebradt.

15. Juni: П. Abt. wird eingefest und bezieht Stellungen bei Monthiers, [a Remife und Perret Fe. Batterien schießen sich mit Ballon- und Tliegerbeobachtung auf feindliche Ziele ein.

16. Juni: Feindlicher Angriff gegen rechten Divisionsflügel wird im Gegenftoß abgewiefen. Batterien schießen Sperrfeuer.

17. Juni: Übliche eigene und feindliche Tätigkeit.

18, Juni: Starkes feindlihes Feuer auf Inf.- und Batterie-Stellungen fowie Gefedjtsfttinde und Anmarschwege. Gegen 9 Uhr абоз. erfolgte feindlicher Vorfto gegen die Regimenter Elisabeth und Ret. Tauengien, die etwas eingedrüdt wurden. Batterien [hoffen Vernichtungsfeuer. Zufammengefaßtes eigenes Art.-Feuer auf feindliche Batterie-Nefter mit Gelbfreug. Diese Batterien schossen nicht mehr und hatten nach den Ausfagen von Gefangenen große Verlufte.

19. Juni: Erheblid) ftärfer werdendes Feuer des Feindes auf Jnfanterie- und Art.-Stellungen. Leuchtkugeln löfen Bernidtungs- und Sperrfeuer aus.

20. Juni: Starkes UAnwachfen des feindlichen Feuers. Batterien Бе: Zämpfen feindliche Batterien und Bewegungen im Hintergelände mit Gas- und Splittermunition.

21. Juni: In der Nacht starkes feindlihes Art.-Feuer auf Inf.- und Art.-Stellungen fowie auf die Gefechtsftände. In den Morgenjtunden greift der Feind vor dem rechten Divisionsabschnitt nach kräftiger Feuervorbereitung an und dringt in den Guhlwald ein. Eigene Batterien schießen Sperrfeuer und riegeln tagsüber das vom Feinde eroberte Gebiet ab und halten das feindliche Hintergelände unter Feuer.

22. Juni: Auf den vom Feind gewonnenen Suhlwald wird während der Nacht ftarfes zufammengefaßtes Art.-Feuer gelegt. Um 4 Uhr vorm. nimmt das 3. G.R. den Wald zurück, tann sich aber vor der allzu ftarten feindlihen Übermaht nicht halten. Den ganzen Tag über bei trübem Wetter Artilleriefampf.

23. Juni: Beiderfeitig ftarte Art.-Tätigkeit.

24. Juni: 2./4. ©. bezieht als Divisionsreferve Biwat im Bois de Bonnes. 3./4. G. nimmt Stellung der 2./4. (9. ein, Stab 1./4. 9. übernimmt

25. Juni Befehl der Untergruppe Mitte, Stab П./4. G. an Stelle der aus dem Divisionsverbande ausgefdiedenen П. Abteilung 501 den über Untergruppe Links.

26. Juni: 4./4.G. wird wieder in ihrer Stellung eingefest, sonst feine Veränderung.

27. Juni: Das übliche beiderfeitige Störungsfeuer. Gtab 4. G.F.

übergibt das Kommando über die Nahtampfgruppe dem Stabe 3a Aдi. 41 und bezieht Ortsuntertunft iп Rocourt.

28. bis 29, Juni: Reine befonderen Ereigniffe.

30. Juni: Bon der 1., 2. und 3./4. G. wird je ein Zug durch 3a. ot, 90 abgelift,

1. bis 5. Juli: Ablöfung 6er Refte der Batterien und Stäbe des Rgts. duch Fa.R. 90. 5.9.9.2. wird Korpsreferve der Armeegruppe Schöler. Unterbringung im Raume Bruy-Bois de Chatelet. I. und

П./4. 6. werden vorübergehend der Armeegruppe Conta zugeführt. Verlufte vom 1.6. bis 5.7.: 27 Mann verwundet, 7 Mann tot; 11 Pferde verwundet, 11 Pferde tot.

6. Juli: Batterien der ПT. Abteilung werden den Inf.-Regimentern unmittelbar unterftellt und gwar 7. Bttr. dem Rgt. Elifabeth, 9. Энг. Dem Rgt. Tauengien, 8. Bttr. dem 3. (8.01.

7. bis 15. Juli: Ständige Angriffe des Feindes gegen Höhe 204, westl. Chateau Thiery. Die Batterien sind in ftetiger Alarmbereitschaft, werden häufig vorgezogen und als Cingreifiruppe den fampfenden Truppen im Raume der Gruppe Schöler zur Verfügung geftellt, beziehen Aufnahmeftellung, ohne jedoch dirett mit in den Kampf einzutreten. Da das Hintergelände und Zufaprtftraßen unter heftigem feinblihen Streufeuer liegen, haben die Batterien in ihren Biwaks und während des Marsches nit unerheblide Verlufte.

Tätigkeit der I. und П. Abteilung unter Korps Conia.

5. bis 15. Juli: Marsch der Gefechtsbatteriennachdem Schießplatz Saponay bei ёгe en Tardénois, der Kolonnen nach Coulonges und Souffaucourt. Waldlager.

6. bis 7. Juli: Erschießen der bejonderen Einflüffe (Spalten) durch die Batterien. Stab 1./4. @. übernimmt Führung eines Untergruppenabschnittes bei der 37. 5.2.

8. Juli: Marsch der Batterien von Gaponay nach ihren Waldlagern bei Gouffaucourt, Sgny Abbay und Bois de Piles.

9. bis 14, Juli: Vorbereitungen für den Angriff über die Marne: Munitionierung der vermeffenen Stellungen, Erkundung durch Stabe und Batterietrupps im Gelände, Errechnung der Shiehliften. Einfaß der Batterien erfolgt 2 bis 3 Tage vor dem Angriffstage, fomeit feine Fliegerdeckung vorhanden, in der Nacht vor dem Angriff. Stellungen der I. Abt. im Bois de Gevres nordweftl. Berneuil, die der Ш. 9161. bei Authenay und westlich davon. Verhalten des Feindes läßt auf rege Aufmerfjamfeit jjließen. Starter Fliegerverkehr, heftige

Feueriiberfatie auf belebte Anmarschstraßen und Port belegte, als Biwatpläße bezogene Waldftüde. In der Nacht vor dem Angriff bejonders lebhaftes feindliches Störungsfeuer.

Angriffsschlacht in der Champagne und an der Marne,

15. Juli; Um 1.10 Uhr vorm. fest die artilferiftische Vorbereitung ein zu dem Angriff. Zahlreiche Brände hinter den südlichen Marnehöhen fodern auf. Bon einem plötzlichen Verftummen der feindlichen Artillerie, wie bei бег Offenfive vom 27.5. ist jedod nichts gu bemerfen. Gtarfes feindfiches Feuer liegt auf der Infanterie-Ausgangswie auf den Batterie-Stellungen. Einzelne Batterien erleiden empfindliche Verluste. Um 4.30 Uhr vorm. Sturm der Infanterie, die пай) heftigem Widerftande die Marne überschreitet. Da die Batterien der I, und П. Abteilung für

den Vormarsch nicht bejtimmt find, ijt die Gefechtstätigteit der Batterien nach dem Ausicheiden aus der Feuerwalze beendet. Verschuß der einzelnen Batterien ca. 2000—2100 Schuß.

16, Juli: Keine Veränderung.

17. Juli: I. und I. Abteilung treten von der Gruppe Conta zur 5.6.5.0. zurück und biwatieren im Walde nördlich Coincy.

Abwehrschlacht zwischen Soiffons und Reims. 18. bis 26. Juli.

Gejamtlage: Als Gegenoffenfive gegen die бел фе Angriffs— Ihlaht in der Champagne und an der Marne greift der frangöfische Generaliffimus mit ftarfen Kräften, zahlreichen Kampfgeschwadern und großem Munitionsaufwand die deutjhe Front zwischen Soiffons und Chateau-Thierry an, um die über die Marne vorgedrungenen Deutichen an weiterem Vordringen gu hindern und evtl. den Rüdmarsch unmöglich gu maden.

18. Juli: Angriff des Feindes erfolgt iп den Morgenftunden nad mehrftündiger stärkster rtillerievorbereitung mit weit überlegenen Kräften. 5. 8.9.9. wird alarmiert, 8. Bttr. mit 3. G.R. eingefeßt westlich Sommelans und nimmt eingedrungenen Feind unter erfolgreiches Feuer. Die beiden anderen Batterien der Ш. Abt. bleiben den Inf.-Regimentern dirett unterftellt, werden an біејет Tage noch піфі eingejeßt. Gegen Mittag ist der feindliche Angriff in Linie Prieyp—Weftrand Courdamps— Givry zum Stehen gefommen. I. und П. Abt. unter Rgts.Stab werden der 4. Erfag-Division unterjtellt, gehen in Feuerftellung mit der I. Abt. in Gegend Höhe 177, П. Abt. bei le Cavees-Fe. Ziele: Feindliche Schüßenlinien.

19. Juli: In den Morgenftunden erneut feindlidjer jtarter Art.-Kampf, tagsüber hin- und herflutendes Infanteriegefecht, ohne nennenswerte feindliche Erfolge. Abends feindlicher Tankangriff, bricht in gutliegendem Art.-Feuer zufammen. 3. und 4. Bitr. vernichten je zwei Tants. I. Abt. macht Stellungswedjel in Gegend Iriange-Fe., 3 Tantgefhüße von der 2. und 3. Bitr. bleiben bei der Halodray-Fe. ftehen, bringen dem Feind große Berlufte bei und halten feindlichen Angriff in offener Feuerftellung lange Zeit nieder. 8. Bttr. macht Stellungswechfel in Gegend nördl. Grifolles, unterftüt in enger Verbindung 3 G.Rgt., dem Feinde große Verluste zufügend.

20. Juli: Feindlihe Art.Schlacht tobt weiter, Infanterieangriffe sehr schwach. 7. Hr. nimmt Stellung fiidmeftl. Bois de Lanone, Rgt. Clisabeth unterjtügend. Infolge unficherer Lage wird nahmittags Linie 2 km zurückgenommen.

Die in vorderfter Linie ftehenden Tankgeschütze der 2. und 3. Bitr, werden mit großem Schneid und mit Hilfe einer Rompagnie des 3. GR. im beftigften M.G.-Feuer zurückgeholt.

21. Juli: In der Nacht vom 20. zum 21. Zurücknahme Der Front auf Rinie Ta Croix—Bocourt—Bois le Chatelet. Zoslöfung vom Feinde geht ungeftört von ftatten. 5. 9.5.9. sammelt sich im Raume Bruyéres-Cambernon-Fe. als Eingreifdivision und bezieht Aufnahmeftellung zwischen la Poterie und Giidrand Coincy. 2. Bttr. unterfteht Ret. Clifabeth im Walde bei Höhe 200, 3. Hr. unterfteht Rgt. Tauengien bei Wubge du Coghardi, 1. Энг. Sturmabwehr-Bttr. auf Höhe 191. IL. und Ш. Avt. beziehen Feuerftellungen fiidlich der Bruyere-Höhe. Feind folgt gögernd nad).

22. Juli: Storkes feindlihes Störungsfeuer auf vordere Linie und Batterieftellungen. Feind schiebt in den Morgenftunden feine Linien vor. Rocourt und Bois de Chatelet werden in der Nahmittagsitunde im Gegenangriff wiedergenommen. Feind hat infolge ausgezeichneter Art.- Beobachtung große Verlufte.

23. Juli: Um 4.30 Uhr vorm. ichlagartiges Einjegen von stärkstem feindlichen Art.-Feuer. Angriff erfolgt mit erheblichen Kräften und zahlreichen Tants, von denen eine Anzahl durch die Batterien erledigt werden. Eigene Infanterie weicht der feindlichen Ubermacht aus und räumt Bois de Chatelet. Weiteres Bordringen infolge gutliegendem Art.-Feuer erfolgt nicht. Feindlihe auffahrende Batterien und Kolonnen werden zerftreut. Das Rgt. wird vorübergehend der 36. I.D. unterftellt. Rgts. Stab verlegt Gefechtsftand von Villeneuve nach Cambernon-Fe., jpater zur Parchy--Mühle.

24. Juli: Suriidnahme der Infanterie-Linie um ca. 2 km. Batterien der П. und Ш. Abt. fowie 1. Bitr. nehmen neue Feuerftellungen ein in Gegend 100 Meter nordöftlic Villeneuve. 2. und 3. Bttr. bleiben ihren Infanterie-Regimentern unterftellt. Das Rgt. tritt zur neueingetroffenen 24. R.I.D. Stark gelichtete eigene Infanterie weicht bem übermächtigen Artillerie-Feuer aus. Feind befegt Höhe 200 und Bois de la Tournelle, Teßteres wird zurückerobert. Die durch große Berlufte geschwächten eigenen Batterien nehmen immer wieder den Art.-Sampf auf und tun dem

71

Feinde großen Abbruch, deden 6eп Rüdzug der Infanterie, häufig hinter dieser die Stellung verlaffend.

25. Juli: Den ganzen Tag heftige Kämpfe um Höhe 200. Batterien unterftiigen die Infanterie und legen Bernichtungsfeuer auf feindliche Anfammlungsräume {оше feindliche Batterien. Starkes feindliches Feuer auf Anmarschwege und Stellungen. Rgts.-Gefechtsftand wird gur Parchy-Mühle verlegt, wegen heftigen Veschuffes Der Cambernon-Fe.

26. Juli: 4. G.F.A.Rgt. tritt unter den Befehl der 24. R.J. D. Feindlicher Angriff erfolgt niht, Urtillerictitigteit gering. Infolge ausgegeiche neter Beobachtung der eigenen Batterien hatte der Feind in den legten Tagen große Berlufte, feine Infanterie ging fehr zögernd vor.

Geine Erfolge hatte er ausschließlich feiner iibermadtigen schweren Artillerie zu verdanten. Əп den Nachmittagsftunden erfolgt Befehl zur weiteren Rückverlegung der Linie öftlich des Ourcq. I. Mbt., die vorher zurückgezogen worden ift, bejeßt zufammen mit der Infanterie der 5.9.9.2. die Durcg-Stellung als Aufnahmetruppe.

27. Juli: Die Loslöfung der П. und IШ. Abteilung vom Feinde erfolgt mit geringen Berluften. Das Rgt. wird durd) die Ourcq-Stellung hinducchgezogen und jammelt sich im Laufe des Tages 1 km öftlich Barbouval, wo in Baraden untergebracht.

28. Juli: Ruhetag. 5.6.5.2. wird mit dem Ausbau der BesleStellung und des Brüdentopfes von Fismes beauftragt.

29. bis 30. Juli: Ausbau der Besle-Stellung.

31. Juli: Die Batterien des Rgts. werden als Nufnahme-Batterien eingefett. Hptm. Hermanni von der 197. J.D. übernimmt die Führung der П. Abt, Hptm. von Scotti die der 6. Bitr. Verluste vom 18.7. bis 21Л.: 5 ӨҢ). 122 Mann verwundet, 3 Offz., 15 Mann tot; 80 Pferde verwundet, 69 tot.

1. August: Keine Veränderung.

2. August: Die Batterien des Rgts. werden abgelöft.

3. August: Keine Veränderung. Hpim. von Studnig vom 2.0.9.7 wird mit der Führerftelle der Ш. Abt. beliehen.

4. Auguff: 5. 6.5.0. wird zur Ruhe herausgezogen, verfammelt fidh im Laufe des Tages im Raume Bruyeres—Barfondru.

5. Augufl: Abmarsch der berittenen Truppen und Bagagen in RuhenachBelgien. Marschziel für den 1. Tag Bucy les Pierrepont, Biwat bei ftartem Regen.

6. August: Marschziel Dobis.

7. August: Ortsbimat in Aubenton und Any.

8, August: Ortsbiwat iп Forges-Philippe und umliegenden Fermen.

9. August: Marsch in Die endgültigen Ruhequartiere. Rgts.Stab in Beaumont. Stab I, Abt. und 1. Bttr. in Solve, St. Gery. 2. Bttr. Soutins, 3. Bitr. in Givry und Fermen. M. Abt. in Grandvieu, Ш. Wot. in Gtree.

10. August: Ausbau der Quartiere,

11. bis 13. August: Rube.

14, bis 17. August: Ausbildung. Auf Cingelausbilbung wird Wert gelegt.

18. August: Der Oberfommanbdierende der 7. Armee, Erzellenz von Eberhardt, befichtigt Teile des Rgts. und verteilt Eiferne Kreuze.

19. bis 22. Auguff: Keine Veränderungen.

23. August: Scharfichteßen bes Rgts. auf Schießpla5 bei Clermont.

24. bis 28. August: Keine Veränderungen.

29. August: Scharfschießen des Rats.

Gefamtlage: Nach dem geglüdten Einbruch Des Engländers bet der 2. Armee festen ftarfe frangöfiihe Angriffe zwilhen Dife und Yisne ein, die zur Zurüdverlegung: der deutihen Linie auf den Chemin des Dames bis zur Siegfriedftellung führte.

30. August: Befehl zur Marschbereitichaft.

31. August bis 2, September: Bahnbeförderung des Rgts. von Srotdefapelle nach Laon, wo Befehl iiberbracht wird, daß 5. 9.5.2. der Gruppe Staabs als Eingreifdivision unterftellt ift. Cs werden 3 Eingreifgruppen gebildet. Jede Gruppe befteht aus einem Infanterie-Regiment und einer Abteilung Feldartillerie. Zum Einfat tommen diese Gruppen noch nicht. Bei ftändig tlarem Wetter häufige feindliche Fliegerangriffe.

3; September: Rgt. erhält Befehl, daß die Batterien bis auf 1, 7. und 8. Bttr., die den Infanterie-Regimentern noch als Begleit-Batterien gugeteilt find, in Lauerftellung südlih Pinon und weftlich Anicy vorgesogen werden follen.

4, September: Riidgugsbewegung auf die Giegfriedftellung erfolgt in der Nacht vom 4. gum 5. 5. 9.5.2. wird Gtellungsdivision und befegt Stellung bei Vauraillon. Stäbe des Rgts. erfunden Stellungen für Batterien und Gefechtsftände. Gefedhtsftand des Rgts.Stabes als Nahfampfgruppe auf Licy-Höhe,

5. September: Artillerieaufmarsch iп der Nacht unter ftarfen feindlichen Feuerüberfällen durchgeführt. Die unausgebauten Batterie ftellungen liegen in Gegend Pinon und Anicy, möglichjt diht bet ihren Ubteitungs- (Untergruppen-) Gefechtsftänden. Großer Wert wird out

Tankabwehr gelegt. 1 Zug Hinter Rgt. Elifabeth дит Sicherung der Hisne-Ranal-Niederung, 1 Zug hinter 3.G.R. mit Hauptaugenmerk auf

HöhenzugnachZaffaur. Ferner fteht hinter jedem Inf.Rats.-Abschnitt ein befpannter Tanfjug weit vorgezogen.

6. September: Nachts drücdt Feind nah. Nachmittags erfolgt ftarter feindficher Angriff. Dant des gutbeobadteten eigenen Art.-Feuets wird Angriff vor der 0.99.9. abgeschlagen.

7. September: Anwachsen des feindlichen Art.-Zeuers. Bormittags

Кете Teilangriffe des Feindes. In den Abenditunden fetnachftärk- Hem feindlichen Urt.-Geuer auf Infanterie und Artillerieftellungen Feindangriff ein, дег fait reftlos abgeschlagen wird. Gefangene geben an, daß sie durch deutsches Urtilleriefeuer große Verlufte erlitten. Nachts heftiges eigenes und feindliches Art.-Seuer auf Hintergelände.

8. September: In den Nadhmittagsftunden erneut ftarfes feindliches Art.-Feuer, dem ein Angriff folgt gegen die Mitte der Divisions-Front. Batterien unterflügen Infanterie in der Abwehr. Auf dem linten Flügel Tauengien gelingt es dem Feind, sich in der H.W.L. festzusetzen. Batterien liegen unter ftartem feindlihen Feuer. Empfindliche Verlufte.

9, September: Әп der Naht und iп den Vormittagsjtunden erweitert der Feind die Cinbruchftelle und drüdt Linie 3. G.R. zurück, Das von der 1. Өйт. eingebaute Tankgeschütz fällt dem Feind in die Hände, nachdem die Bedienung es unbrauchbar gemacht hat. Batterien riegeln Ginbruchftelle ab.

10. September: Heftiges feindliches Stérungsfeuer auf Infanteries, Batterieftellungen und Zugangsmege. Munitionierung der Stellungen

{ерт schwierig und verluftreih. Linke Nachbardivision hat den Feind auf rechtem Flügel etwas zurückgedrängt, so daß das von der 1. Btir. verlorene gegangene Geschütz in unferer etften Linie fteht. In der Nacht vom 10. zum 11. wird das Geschütz durch Mannschaften dieser Batterie unter Lt. Stählin mit großem Mut und großer Energie unter iг ет M.G.-Feuer zurückgeholt. Heftige Handgranaten- und Teilangriffe Des Feindes werben abgemiefen. Beiderfeitig heftiger Artilleriefampf. Nachts Gelbkreuzschießen eigener Batterien auf Schluchten und Straßen.

11. Sepfember: Berhältnismäßig ruhig. Divisionsabjdnitt wird durch Einschieben der 19. R.I.D. rechts verengt.

12. September: Nadts ftartes feindliches Feuer. Cigene Batterien nehmen Artillerie-Rampf auf. Die von der 4. Batterte an der Kanals ftellung eingebauten Tantgejhüge werden von der Artillerie Der 19.R.I.D. übernommen. 4. Bttr. bezieht neue Stellung nördlich Pinon.

13. September: Zur Wiedergewinnung des am 9. verloren gegangenen Geländes wird mit Unterftügung der Artillerie ein Angriff angefebt, der fajt zur reftlofen Wiedergewinnung des verlorenen Geländes führt.

Әп den Nachmittagsstunden fegt starkes feindliches Art.- und Minenfeuer ein, dem die Infanterie ausweiht und in ihre Ausgangsitellung zurückgeht.

14. Sepfember: 5 Uhr vorm. schlagartiges Einsetzen von stärkstem feindlichen Trommelfeuer, 6.50 Uhr erfolgt feindlicher Infanterie-Angriff. Batterien schießen in ftärkitem feindlichen Feuer Sperr- und Bernichtungsfeuer, {оше Beobachtung infolge von fiinjtlidjer Bernebelung möglich, auf vorgehenden Feind. Front der 5.G.I.D. wird trog тісте maligen Angriffs behauptet, bei linter Nachbarbdivision dringt Feind bis Alfemant vor, wo Angriff in Artillerie- und M.G.-Feuer unter großen Verluften gufammenbridt. 2. und 3. Bttr. machen wegen ftarten Beschusses Stellungswechsel in ihre Ausweichstellungen.

15. September: In den Morgen- und Mittagsstunden verhältnis— mäßig ruhig. In den Abendftunden erfolgt, mit heftigem Artillerie- und Minenfeuer unterftüßt, Angriff gegen Abschnitt Tauengien, dem Das ftar? zusammengeschossene Regiment einige 100 Meter ausweichen muß. Batterien [hießen Bernichtungsfeuer und riegeln Einbruchftelle ab.

16. September: Nachts beiderfeitiges ftartes Artillerie-Störungsfeuer auf Hintergelände und Ortfdaften. Әп den Vormittagsftunden erfolgt Gegenangriff zur Wiedergeminnung des am Tage vorher verlorenen gegangenen Geländes. Angriff war dant

guter Art.Beobachtung erfolgreih. Abends einfekende feindliche Angriffe werden im Artillerie- und M.G.-Feuer abgeschlagen.

17. September: Batterien beschießen nadts feindliches Hintergelände mit großem Munitionsaufwand. Feindlihe Handgranatenangriffe gegen Rgt. Clifabeth mit Hilfe gutliegenden Art.-Feuers abgewiefen.

Эп den Nahmittagsitunden Einfegen von stärkstem feindlichen Artillerie- und Minenfeuer, dem feindlicher Angriff in dichten Wellen folgt. Beobachtung wegen Rauds und fünftlihen Nebels fehr erschwert. Angriff vor 5. 6.9.0. wieder abgeschlagen, bei linter Nachbardivision dringt Feind auf Straße Pinon—Laffaur ein, wodurch eigene Stellung Ddurd evti. Umgehung jehr gefährdet. Die Tantgeschiike Бeг 1. und 4. ЭH. unter den Lts. Niclajfen und Baum befüämpfen aus nächfter Entfernung mit direttem Schuß vordringenden Feind und bringen ihm große Zerlufte bei. In der Nacht macht 8. Btir., da unter fehr ftartem Feuer liegend, Gtellungswechjel nördlich Pinon.

18. September: Ablöfung der Infanterie der 5.G.I.D. durch Jnfanterie der 24.R.ID. Teilangriffe des Yeindes werden im Handgranatentampf und Artilleriefeuer abgewiejen. Heftiges feindliches Art. Feuer auf Batterieftellungen. Empfindliche Verlufte.

19. September: Ablöfung des 4. G. FA. Rgts. durch Felbart. Rat. 68. Kleine Infanterieangriffe mit beiderfeitiger heftiger Art.-Beichießung.

Жeгішhe vom 1. bis 19.9.: Tot: 2 Offiziere, 8 Mannfhaften, 13 Pferde. Verwundet, 5 Offiziere, 62 Mannschaften, 19 Pferde.

20. September: Ablöfung der 2. Züge der Batterien fowie der Stabe des Regiments. Die abgelöften Stäbe und Batterien marschieren in Drtsunterfünfte in Gegend Chalandry, Coucy fur Serre und Aulnois.

Stellungstämpfe iп den Argonnen. 21. bis 25. September.

Gefamtlage: Die hartnadigen Versuche des Zeindes, die Bек фe Front gu durchbrechen, werden fortgefeßt. Der in den heftigen Kämpfen am Chemin de Dames ftar? gelichteten 5.G.I.D., und damit aud dem 4. G.FARGt., wird als Rubeftellung ein Teil der Argonnenfront zugewiefen.

21. September: Bahnbeförderung des Ngts. von Verladebahnhöfen bei аon пай) Grandpré bam, St. Juvin im Bereich der Ш. Armee. Orisuntertunft des Rgts.Stabes in Cheviéres. Abteilungen, die teilweife

єтї am 22. und 23. eintreffen, nehmen Biwat bzw. Ortsunterfiinfte in den aгe überbelegten fleinen Ortschaften bei Grandpré und St. uvin.

22. September: 5. @.5).®. wird Eingreifdinifion bet der Gruppe Argonnen. Eintreffen der IП. Abteilung.

23. September: Erfundungen von Batteriejtellungen und Gefechts= ftänden gweds fpäterer Übernahme des weitlihen Teils des Abschnittes der 1. 6.3.0. Eintreffen der I. Abteilung.

24. September: Nach Gefangenenausjagen ist mit feindlidem Gropangriff gegen die Ш. Armee zu rechnen. Die drei Inf-Regimenter mit je einer Abteilung Arti., bilden je eine Eingreifgruppe. Gruppe Milisch (Infanterie-Rgt. Cauengien und Ш./4. G.F.A.Ngt.) und Gruppe Hadeln (Rgt. Clifabeth und 11/4. G.F.A. Rgt.) werden abends vorgezogen. Gruppe Schönftadt (3.GR. und 1./4. 6.) bleiben in ihren Unterkünften. Un der Front völlige Ruhe. Herbftliches, veränderliches Wetter.

25. September: Sämtliche Batterien des Regiments werden für ein Unternehmen der 1.G.I.D. vorübergehend zur artillerijtifden Unter-

stützung дис Verfügung geftellt. Nach geglüdtem Verlauf treten die Batterien zu ihren Inf.-Regimentern zurück. П. und Ш. Abt. werden abends der 5. 8.9.2. wieder unterftellt, 11.30 Uhr Einfeen von ftärkitem feindlichen Trommelfeuer auf der gangen Front.

Abwehrschlacht in der Champagne und an der Maas. 26. September bis 10. Oktober.

Gejamtlage: Einheitliher gewaltiger Anlauf des Feindes gegen die gefamte Weftfront. Engländer greifen in Flandern und an Der Gomme an, Frangofen in der Champagne, Amerikaner in den Argonnen und an der Maas,

26. September: Angriff ber Amerikaner erfolgt in dichten Maffen, X unterftüt mit zahliofen Tants. Bei der linten Nachbardivision hat der Feind die Linie durchbrochen, wodurch 1. 9.9.2. teilweife umgangen ift.

Batterien der П. und Ш. Abt. gehen felbftindig in Stellung, da Verbindung mit den Gruppen durch starkes feindlihes Feuer zerstört ift- Gie befümpfen, Stellungswechfel machend, auf nächfte Entfernung durhgeftoßene feindliche Tants und Infanterie. 5./4. G. hält allein ohne eigene Anfanterie noch vor sich zu haben, Anfturm des Gegners bei Beaulny auf, bis in Stellung gebrachte M.G. die Linie hielten. Abt. Studniß (TL. G.) mit под) 4 Batterien und 2 Batterien vom "Rot, 210 Ге еп dem bei der 117. 5.2. durchgebrochenen Feind energifhen Widerftand, an dem sich Anprall bricht. In 6еп Abendftunden kommt Angriff zum Stehen. Große Berlujte der eingefekten Batterien Durch feindliches Art.-Feuer. Eingreifgruppe Schönftadt mit 2./4. @. erhält frühmorgens Befehl, sich nad Monthois bei Challerange in Хаце zu |ебеп. Unterwegs wird die Gruppe durch einen Offigier vom A.D.R.3nachSt. Suvin wieder umgeleitet:

27. September: Nachts Ordnen ger Verbände. 5. G. J. D. wird eingejegt und übernimmt den weftlihen Abschnitt der 1.G.I.D. Befehl über Nahtampfgruppe erhält Stab 4. G.F. Gefechtsftand St. Suvin. Verschiedene Batterien vom Rgt. 270 und 1.9.9. fowie 1. G.R.Fupart.- Rgt. werden der Nahfampfgruppe unterftellt. 5./4.G., 8./4.G., 4.11. 6. und Leibbttr. 1.6: bilden die Gruppe Mitte unter Stab П./1. G., abends abgelöft durch, Stab IL./A.G. Gefedjtsftand mit Rgt. Clifabeth bet der Mudra-Höhe. 1., 2. und 3./4. G. mit 2 Batterien vom 1, G.Res. Fußart.- Rgt. bilden die Untergruppe Links, Feuerschutz vom 9. G.R. 4., 6. 7. und 9. Bttr. mit Stab Ш./4, G. bleiben der 1.6.3.2. unterftellt. Rormittags

feindficher Tankangriff, bricht im Artilferiefeuer zufammen. Verschiedene Tants werden in Brand geschoffen. Der Feind gewinnt wenig Boden. In den Nachmitiagsftunden

neu einfegender Angriff, in welchem der Feind den Montrebeau-Berg gewinnt, wodurd) teilweifer Stellungswechsel Der Batterien erforderlich ift. 8./4. G. am Montrebeau-Berg muß Geschütze aufgeben, da eigene Infanterie sich zurückgieht. Geschütze werden unbrauchbar gemacht.

28. September: limgruppierung der Artillerie. Әп den -Morgenftunden unfererfeits durchgeführter Gegenangriff. Sämtliche Batterien ber 5. 6.9.2. beziehen Stellungen meftlich der Dife in Gegend „Schöne Ausfiht” und Cornay, bis auf die Tankgeschütze, 2./4. G. und 2 Batterien des 1.8.6. die in der Hauptjache den Angriff des 4. GR. unterftüßen. Gegen Mittag ist Die Umgruppierung beendet. gruppen Dold und Hermanni, Stab 1/4. G. und Stab П./4. 9. in Cornay, nordöftl. Erermont. 4., 6., 7. und 9. Bitr., häufig Stellungsmedfel machend, betämpfen auf fürzefte Entfernung vordringenden Feind, ihm große Berlufte beibringend. Әп den Nachmittagsftunden einfeßender feindlicher Angriff westlich Montrebeau nach Norden mit zahlreichen Tants wird durch Artilleriefeuer abgeschlagen. 2./4. ©. erledigt 4 Tants. Infolge ftändig heftigen feindlichen Feuers große Verlufte an Menschen und Material. So zählte Untergruppe Hermanni, beftehend aus 4 Batterien, nod) 6 Geschiike. Munitionierung teilweife nicht ausтейфепз, da Zufuhr auf Eifenbahn ftodte und Kolonnen auf das äußerfte angefpannt wurden. Gtarfe Berlujte an Mannschaften und Pferden. Fliegerangriffe.

29. September: Nachts beiderjeitiges heftiges Gtörungsfeuer. 1/4. 6. bezieht Stellung bei Erermont als Tantbatterie, dem 3. G.R. gugeteilt. In den Morgenftunden Erneuerung des feindlichen Angriffsnachftarfem Trommelfeuer. Bor dem rechten Abschnitt wird Angriff abgefdiagen. Auf dem linken Flügel dringt Feind bis Exermont vor. Hier hat Feind im Nachdrängen durch Art.-Feuer ftarfe Verluste. 1/4, ©. erledigt mit einem vorgejhobenen Geschütz 3 Tants. Dffen anfahrende feindliche Batterien und Kolonnen mit gutem Erfolg befämpft. Әт Gegenjtoß nimmt neu eingejeßtes Inf.-Rgt.111 den Montrebeau-Berg zurück,

30. September: Kämpfe um den Montrebeau-Berg, der gehalten wird. ZFeindliche Tankangriffe werden im Art.-Feuer abgeschlagen. Später verhältnismäßig ruhig. Verseuchungsschießen feindlicher Orischaften und Zufahrtitraßen.

78

In der Nacht holt die 8./4. G. ihre am 27.9. verlorengegangenen Geschütze am Montrebeau-Berg nach gweimaligen Verfuhen heraus.

1. Oktober: Batterien der Untergruppe Dold und gugeteilte schwere Batterien der Untergruppe Weber (1/1. G. R. Fußart. Rgt.) unterftügen den Angriff тефiег Nachbardivision (2.w.Q.D.) ацi Apremont. Tagsüber ruhig. Feind wiederholt nach den an den Bortagen erlittenen ftarten Berluften Angriffe nicht. Einschießen schwerer feindlicher Batterien auf Hintergelände und Ortschaften. Rege Fliegertätigteit. Die ruhige Lage wird benußt zum Wuseinandergiehen der völlig durcheinanderftehenden Teile der 1. und 5.G.3.D. Teilweife Umgruppierung von Artillerie und Infanterie. Durchgeftoßene feindliche ftarfere Patrouille wird von der 8./270 nach heftigem Nahtampfe gefangen genommen.

2. Oktober: Zufammengefaßte Feueriiberfille auf Feindanfammlungen und Batterien. 4., 6., 7. und 9. Bitr. mit Stab Ш./49 treten zur 5. 6.3.D. zurück und bilden Untergruppe Lichtenauer Höhe. 4. Bttr. Loft 8.14.8. in deren Stellung bei les Granges Fe. als Tantbatterie ab. Art.-Tätigkeit gering.

3. Oktober: Auffallend ftarfer Feindvertehr hinter der Front. Heftiges eigenes Gtörungsfeuer. Auffallend reger Fliegerverkehr. Feind ist fonft ruhig. Das Wetter ist regnerifd.

4. Oktober: 5.30 Uhr vorm. mit größter Heftigkeit {dlagartiges Cin{ебеп feindlichen Trommelfeuers auf Inf.» und Art.-Stellungen. Eigene Batterien antworten mit Vernichtungsfeuer. 7.30 Uhr Angriff feindlicher Infanterie in dichten Wellen, unterjtüßt durch eine große Anzahl Tanks östlich der Dife. Dichter Nebel. Die schwache Infanterielinie wird überrannt. Nad 2% km Geländegewinn tommt feindlicher Anfturm zum Stehen im M.G.- und Tankgeschühfeuer. Auf nächfte Entfernung fleudern die Xeђиеrеп ihre Munition in die feindlichen Reihen. 1. Bttr. erledigt mit 2 Geschützen 6 Tants. Die beiden Führer, Lt. Niclaffen und Stählin, beide schwer verwundet, werden im Heeresberidht befonders етe wähnt. 2 Gejhüße der 4. Bitr. machen 2 Tants fampfunfähig und werden durch brave Fahrer im lekten Augenblid nod herausgeholt, nahdem die Infanterie bereits zurück war.*) 7. Hг. bricht feindlichen Anfturm am Montrefagne-Berg mit geringer Infanterie-Dedung. Фа die Verbindungen zu беп Gefechtsjtellen zerftört, greifen Batterien felbftändig in den Kampf ein, auf пабе Entfernung den Feind befümpfend, häufig Stellungswechjel moder, Gefechtsftand Lichtenauer Höhe ist

*) Die Namen dieser tapferen Fahrer sind leider nicht betannt.

Durch Volltreffer außer Gefecht gefebt, fämtlihe Offiziere tot bzw. ger: wunbdet, unter erfteren Hptm. von Studniß, ein vielbewährter Offizier. Führung und Ordnen diejer Gruppe wird dem Rgts.-2Adjutanten Oblt. Hammer, {pater дріт. von Scotti übertragen. 2. und 8. Bttr. werden gu einer Batterie mit gujammen 3 Geschüßen vereinigt, ebenfo 4. und 7. Batterie. Mannfcaften der 1. Bitr., ohne Ojfigiere und Geschütze, treten zur 6. Bitr. Mittags wiederholt her Feind die Angriffe; da Wetter aufgetlart, greifen Batterien бег Gruppe Dold und Hermanni flanfierend mit gutem Erfolg in Kampf ein. Angriff gewinnt nur geringen Raum. Perlufte von Infanterie und Artillerie, gegen vielfache Tibermacht fümpfend, außerordentlich groß.

5, Dffober: Nachts jtarkes feindlidies Störungsfeuer. Ablöfung der Hefte der Infanterie durch Truppen der 37.9.9. 6., 8. und 9. Bir. unter Stab 1./4. G.F. werden herausgegogen und nehmen Bereitftellung als Gruppenreferve bei St. Georges. Rgts.Stab gibt Kommando über Nahtampfgruppe an Rgts.Stab FUR. 73 ab und fiedelt nach Thenorges über. Ge bleiben пов) eingefeßt 3. und 5./4. G. unter Gruppe Hermanni (chöne Aussicht Cornay), vereinigte 4. und 7./4. 9. unter Stab 1/73 bei Gommerance. Tagsüber heftiges feindliches Art.-Feuer, Teilfampfe. Großer Munitionsmangel.

6. Oktober: Keine befonderen Ereigniffe.

1. Oktober: Feind greift weftl. der Wire an. Batterien 3. und 5./4. G. maden rüdwärts Ctellungswedfel. Starkes feindliches Feuer und Sliegerangriffe.

8. Oktober: Eingefehte Teile des Regiments werden herausgezogen, Marsch nach Baur en Dieulit. 9. Bttr. durd) Volltreffer in Marschkolonne starke Berlufte.

9. Oktober: Marsch in neue Unterkünfte. Rgts.Stab und II. Abt.

паф Baalon, I. Abt. Brouennes, Ш. Abt. in Nepvant. Ruhe. Infolge der großen Verlufte an Menschen und Pferden in lester Zeit können einzelne Batterien nur noch ein Geschütz befegen.

10. Oktober: Umgruppierung des Rgts., es werden 2 Abteilungen zu je 3 Batterien und je 3 Geschüßen gebildet für den Fall eines Cinfakes.

11. Oklober: Keine Veränderung.

12. Oktober: 5. 6.9.9. wird weiter nach Norden in dem Raume um Margut зег|фоВеп. Marsch des Rgts. in neue Unterkünfte.

13. Oktober: Reine Veränderung. 5. 9.9.0. tritt zur Armee-Abt. C.

14. bis 17. Oktober: Abtransport des Rats. iп den Tagen vom 14. bis 17. Oktober vom Berladebahnhof Mouilly, Ausladebahnhof Brien.

80

Mäßige Unterkünfte. Rgts.Stab und П. Abt. Joudreville, I. Abt. La Gerpe Fe. und Ш. Abt. оттор le (ec.

18. Oktober: Reine Veränderung. Wetter feuchttalt. 5.9.9.0. ist Eingreif-Division für Gruppe Ebene. Eintreffen von 100 Mann Erfah.

19. Oktober: Erfundungen des Eingreifabschnittes. Crzellenz von Watter befichtigt Teile bes Rats.

20. Oktober: Reine Veränderung.

21. Oktober: Cinfak der 5. 8.9.2. im rechten und mittleren Nb{oтi der 28. R.D. südwestl. Etain. 6. und 2./4.G. lösen in der Nacht vom 21. gum 22, Batterien vom Ref.-Feldart.-Rgt. 29 ab. 4. und 7. B. ftellen Tankgeschütze in der H.W.L. 8. Bttr. wird befpannte Tankbatterie unter Stab 1./Ref.-Feldart.Rgt. 29.

Stelungstämpfe iп бег Woewre-Chene.

22. Oktober bis 11. November: Ciпiaб der rejtlichen Teile. 1. und 9. Bitr. Divisions-Referve. Rgts.Stab und Stab П./4. G. Erfundungsftäbe. Stab 1/4. G. Löft Taп a L/Rej.-Feldart.-Rgt. 29, Stab Ш./4. G. den Stab IT./R.-Feldart.-Rgt.29 als Munitionsftab aб. Abschnitt völlig ruhig. Ausbildung von Erfagmannfhaften in Proßenwaldlagern am Gefhüs und M.G. R

23. bis 28. Oktober: Reine Veränderung. Feind verhält |14) ruhig. Bereingelte Schüsse. Da Zorfeldftellung febr weit vorgeschoben, Cinhießen бег Batterien teilweife nicht möglich. Ausbau der Batterieftellungen.

29. Oktober: Rats.Stab übernimmt vom Stab Feldart.- Rgt. 600 das Kommando der Nahtampfgruppe. Gefechtsftand Rofa-Fe. Nachts macht 6./4. 6. Verseuchungsschießen auf Ausgänge der Cote-Lorraine.

30. Oktober: Schwaches feindliches Art.-Feuer. Rares Wetter. Әп der Nacht maen 1. und 4./4. G. Berfeuhungsihießen auf Yusgänge Cote Lorraine aus vorgefdobenen Stellungen.

31. Oktober: Feind belegt nachts Ortschaften und rückwärtige Gtelfingen mit starkem Störungsfeuer. Tagsüber ruhig.

1. Rovember: Keine Veränderungen.

2. November: Laut Verfügung der 0.9.0. werden Teile des Kgts. aufgelöft, da feine Yusficht auf größeren Erfah befteht. Umgruppierung des Rgts. zu zwei Abteilungen ди je 4 Batterien. Stab NI., 8. Bttr. und 9.90.6. 1903 werden aufgelöft. Feind verhält sich ruhig. Wetter trübe.

3. bis 4. November: Reine Veränderung.

81

5. November: 3./4. ©. löst 6./4. G. iп ihrer Stellung ab. 6./4. 6. Korpsreferve im Sadjenlager.

6. November: Keine Veränderung.

7. November: Ablöfung der 4. Bttr. durch 7. 4. Өйт. befpannte Lant-Batterie im Sachsenlager. Feind beschießt mit schwerstem Raliber tain.

8. November: Feind fegt BeschieBung von Ctain fort. Nichts Neues.

9. November: Erhöhte Geferhtshereitichaft. Feind beschießt OrtTфaHeп und rüdwärtige Stellungen.

10. November: Heftige Patrouillentämpfe im Borfeld. Infanterie sieht sich auf Hauptftellung zurück. Nachdrängender Feind hat große Berlufte durch zufammengefaßtes Artillerie-Feuer und weicht zurück. Dffen aufgefahrene feindliche Batterien werden bekämpft. Rege Fliegertätigfeit.

11. November: Nachts ftarfes feindliches Störungsfeuer auf DrtIhaften und Wege, bei Lagesanbruch aud) aш Inf.» und Batterie: ftellungen. Dichter Nebel. Borfeldtämpfe.

Batterien jhießen Bernichtungsfeuer. Ameritaniiher Angriff ieitert in der H.W.L. Tantgeschüße, befonders die der 1. Bttr., beteitigen sich am Nahkampf.

Um 11.55 Uhr vorm. Waffenruhe.

Schweren Herzens Abbruch des Kampfes. Alles verloren bis auf die Ehre. Wetter und Stimmung triibe.

Rückmarsch durch Eljah-Lofhringen, Rheinprovinz und die Pfalz.

12. November: Batterien werden iп ihre Proßenlager zurückgezogen. I. Abt. bezieht Ortsunterfunft iп Unon. Auf Befehl der 0.9.8. haben die Formationen sich Bertrauensleute, beftehend aus 1 Untoffz. und 2 Mann, gu wählen.

13. November: I. Abt. bezieht Unterkunft in Trieux. I. Abt. Ruhetag.

14. bis 15. November: Rückmarsch über franzöfilh-Lothringiiche Grenze. Stimmung niedergedriidt. I. Abt. wird Marschgruppe Hadeln, U. Abt. Gruppe Braun unterftellt.

16. bis 17. November: March durch Lothringen. Bevölferung бете Halt sich neutral. Die eingefehten örtlichen Soldatenräte wagen den entfoloffenen und iп guter Ordnung marschierenden Truppen feinen Widerftand gu bereiten.

18. November: March auf deutschem Boden, Unterkünfte in Drt{фаНеп um Merzig an der Saar. Deutiche Flaggen, freundliche Bevölferung.

19. November: Ruhetag.

20. bis 28. November: March über Hunsriid, fteile und schlechte Wege, burg Fürftentum Birkenfeld, Pfalz, Rheinhelfen. Große Strapagen bejonders für die Pferde, da fehr bergiges Gelände. Wetter tlar, febr falt (etwa 10° Froft).

29. Hovember: Rheiniibergang bei Oppenheim, Pontonbriide. Quartiere in Ortichaften dicht westlich Darmitadt.

30. November: Ruhetag.

1. bis 2. Dezember: Marsch in Ruhequartiere in Gegend Aschaffenburg.

3. bis 6. Dezember: Ruhetage. Inftandfegung der Bekleidung und Ausrüftung.

7. Dezember: Berladen des Rgts. Berladebahnhof Kranichstein bei Darmitadt,

8. bis 9. Dezember: Transport geht über Erfurt, Halle, Jüterbog, Bolten, Ausladebahnhof. Unterkünfte iп Ortschaften bei Zossen.

10. Dezember: Ruhetag.

11. bis 12. Dezember: Marschtage, Quartiere am 12.12. Rgts.Stab Lankwitz, П. Abt. in Marienfelde und Lichterfelde, T. Abt., Stab Qantwig, 2. und 3. Bttr. Mariendorf, 1. und 7. Bitr. Bukow.

13. Dezember: Einzug der 5. Garde-Inf.-Division in Berlin. Abmarsch vom Tempelhofer Feld 11 Uhr vorm. біп Bertreter der neuen Regierung hält eine Anfprahe auf dem Pariser Plaş. Der ftellvertretende Divisionsführer Oberft v. Radowik hält in бег Giegesallee die legte Parade ab. Rückmarsch in die alten Quartiere. Wetter trübe.

14. Dezember: Einzug in die Garnifon Potsdam.

15. Dezember: Abschiedseffen im Offigier-Rafino.

16. Dezember: Beginn der Demobilmadung. 10. Januar 1919: ekter Demobilmadungstag.

Auflojung des Regiments

Жай) Durchführung der Demobilmachung, 5. T. auch während derjelben, galt es, dem Baterlande wieder Männer zur Verfügung zu ftellen, die felbftlos und uneigennübig die Staatsautorität fügen halfen. Da durfte das 4. Garde-Feldart.-Ngt. selbstverständlich auch nicht fehlen. Gs ftellte bereits Weihnachten 1918 eine Batterie unter Hptm. von

Thun der Regierung zur Verfügung, welde an den Strafentampfen in Berlin teilnahm und zur Eroberung der Druderei des „Vorwärts“ ein= gejeßt wurde.

Später (Ende Februar) ftellten (14) vom Rgt. der Rgts.Stab, Stab I und II, fowie 2 Batterien (1. und 3.) dem Freiforps Potsdam zur Berz fügung. Sie galten als mobil.

Was dann под) übrig blieb, pro Batterie etwa 5—10 Mann, erledigte die Entlaffungsarbeiten der nachträglich beim Rgt. Cintreffenden, vor allem der vom Rgt. aufgeftellten Kriegsformationen. Mit dem 30.4.1919 hörte das Rgt.. auf zu beftehen.

Gein letter Friedenstommandeur mar vom 31.1.1919 ab Oberft Doutrelepont.

Mit dem 1.5.1919 iraten zum Rw,-Art.-Ngt.3 2 Batterien und 1 L.M.Kol. Gleichzeitig wurde die Abm.Stelle des 4. Garde-Feldart,- Rgts. in Potsdam errichtet, welche unter der Zeitung des legten Feldgugsfommanbdeurs, Major Frhr. von Braun, bis zum 30.9.1920 beftehen blieb. Shr widmeten bis zum Schluß in alter Treue ihre wertvollen Dienfte Oberzahlmeifter Beftgen und ein Teil der alten Unteroffigiere des Rots., längere Beit auch Major von Nolte und von Lippa, Hptm. von Drben und von Zaftrom und 96. von Lavergne.

Die Reftarbeiten beggl. der Abwidlung übernahmen vom 1.10.1920 bis 31.12.1920 das Abwidlungsamt bzw. die Abwidlungs-Intendantur des Garbeforps, vom 1.1.1921 lebtere mit ihrer Zmeigitelfe.

Bon den Akten des #5. lagern vom 1.4.1921 ab:

1. Die Kriegstagebiiher und wichtigen Kriegsatten beim Reihsarhiv Potsdam.

2. Die Perfonal-, Verwaltungs- und Geridtsatten beim Reihsarhiv, Bweigftelle Spandau.

3. Die Berforgungs- und Krantenpapicre beim Berforgungsamt Potsdam.

4. Die Kassenakten beim Landesfinangamt Berlin (Abw.-Intendantur des Gardetorps) oder beim Reichsardiv, Yweigitelle Spandau.

Bon den Truppenteilen des Reichsheeres ist die 10. Qlusbildungs-) Batterie des Art.-Rgts.3 in Potsdam mit der Pflege der Tradition des Rgts. beauftragt.

Das 4. Garde-Feldart.-Rgt. bestehit nicht mehr. — Der in ihm gepflegte Geift der Baterlandsliebe, der felbjtlofen Pflichttreue und der treuen Kameradschaft wird weiter fortleben. Den tann uns fem Shmadfriede rauben!

6%

Schlachten und Ehrentage des Regiments.

Feldzug gegen Frankreich:

1) 21. und 22.8.14 Gefecht bei Auvelais.

2) 23. und 24.8.14 Schlacht bei Namur.

3) 29. und 30.8.14 Schlacht bei St. Quentin.

4) 6. bis 9.9.14 Schlaht aт Pt. Morin.

5) 12. bis 30.9.14 Kämpfe bei Reims.

6) 3. bis 13.10.14 Schlacht bei Arras.

7) 14.10. bis 16.12.14 Gtellungstämpfe im Artois.

8) 11. bis 18115 Schlacht bei Perthes les Hurlus und Beaufejour.

9) 14. bis 31.1.15 Gtellungstämpfe in ber Champagne.

10) 1. bis 5.2.15 Schlacht bei Perthes les Hurlus und Maifiges.

11) 6. bis 9.2.15 Stellungskämpfe in der Champagne,

12) 18.2. bis 25.3.15 Stellungstämpfe im Artois.

Feldzug gegen Rußland: 13) 1. bis 35.15 Schlacht von Gorlice-Tarnow. 14) 4.5. und folgende Tage. Berfolgungstimpfenachder Schlacht von Gorlice-Tarnow, 15) 14. und 15.5.15 Rampf um Jaroslau. 16) 16.5. und folgende Tage. Übergang über den San. 17) 24. bis 26.5.15 Kämpfe bei Radymno und am San. 18) 27.5. bis 11.6.15 Kämpfe am Brüdentopf von Jaroslau. 19) 12. bis 15.6.15 Durchbruchsschlacht von Lubacgow. 20) 17. bis 22.6.15 Schlacht bei Lemberg. 21) 23.6. bis 15.7.15 Verfolgungskämpfe an der galizisch-poln. Grenze. 22) 16. bis 18.7.15. Durchbruchsschlacht von Krasnoftaw. 23) 19. bis 28.7.15 anfdließende Kämpfe. 24) 29. und 30.7.15 Durchbruchsschlacht von Bistupice. 25) 31.7. bis 19.8.15 Berfolgungstampfe von Wieprz bis zum Bug. 26) 20.8. bis 2,915 Berfolgungstämpfe zwifhen Bug und Safiolda

Feldzug gegen Frantreich: 27) 26.9. bis 13.10.15 деть аф} bei Ba Bafjée und Arras, 28) 14. bis 31.10.15 Gtellungstämpfe im Artois. 29) 1.11.15 bis 816 Stellungstimpfe bei Roge—Royon. 30) 2. bis 7.7.16 Schlacht an der Gomme (nur 5. Batterie). 31) 11.8. bis 26.11.16 Schlacht an der Gomme.

32) 27.11.16 bis 27.1.17 Stellungstämpfe an der Gomme. 38) 18.2. bis 18.3.17 Gtellungstämpfe an der Gomme und Kämpfe vor der Giegfriedftellung (nur I. Abteilung). 34) 22.2. bis 5.4.17 Kämpfe aп der Uisne (nur Rgts.Stab und П. Abt.). 35) 6.4. bis 27.5.17 Doppelschlacht Nisne-Champagne. 36) 28.5. bis 18.7.17 Gtellungsfämpfe am Chemin des Dames. 37) 19. bis 24717 Sturm auf den Norbhang des Winterberges und Kämpfe auf den Craonner Höhen. 38) 25.7. bis 23.10.17 Stellungstimpfe am Chemin des Dames. 39) 23.10.17 Gefecht bei Chavignon. 40) 24.10. bis 2.11.17 Nachhuttampfe an und südlich der Ailette. 41) 3. bis 191117 Stellungstämpfe nördlich der Ailette. 42) 20.11. bis 2.1.18 Kämpfe in der Giegfriedftellung. Im bejonderen: 20. bis 29.11.17 Tankschlacht bei Cambrai. 30.11. bis 7.12.17 Angriffsichlaht bei Cambrai. 43) 3.1. bis 15.218 Aufenthalt aus bdienftlidem Anlaß im Kriegsgebiet der 7. Armee. 44) 16.2. bis 20.3.18 Ruhezeit hinter der 18. Armee. 45) 21.3. bis 6.4. Grofe Schladt in Frankreich. Im befonderen: 21. bis 22.3. Durchbruchsschlacht bet St. Quentin und La Fere. 23. bis 24.3. Kämpfe beim Übergang über die Somme und Grogat-Ranal. 25. bis 31.3. Verfolgungstimpfe Montdidier und Noyon. 46) 7.4. bis 8.4. Kämpfe an der Wore und Montdidier und Noyon. 47) 10.4. bis 26.5. Stellungskämpfe nördlich der Ailette.

48) 27.5. bis 13.6. Schlacht bei Soiffons und Reims.

Dm bejonderen: 27.5.18 Erftürmung des Chemin des Dames. 28.5. bis 1.6. Berfolgungstimpfe gwifden Dife und Aisne und

über die Besle bis zur Marne. 49) 14.6. bis 47. Stellungsfämpfe gwifden Dife und Morne. 50) 5.7. bis 14.7. Stellungstämpfe gwischen Yisne und Marne. 51) 15.7. bis 17.7. Angriffsschlacht in der Champagne u. an der Marne. 52) 18.7. bis 25.7. Abwehrschlacht zwischen Goiffons und Reims. 53) 26.7. bis 88. bemegliche Abwehrschlacht zwischen Goiffons und Reims. 54) 4.8. bis 16.8. Gtellungstämpfe zwischen Dife und Aisne.

55) 17.8. bis 4,9. Abwehrschlacht gwifehen Dife und Aisne.

56) 5.9. bis 89. Kämpfe vor der Giegfriedfront.

57) 9.9. bis 18.9. Kämpfe in der Giegfriedjtellung.

58) 19.9. bis 25.9. Stellungsfampfe in den Argonnen.

59) 26.9. bis 19.10. Abwehrschlacht in der Champagne u. an der Maas, 60) 26.10. bis 11.11. Gtellungstämpfe in der Woevre-Chene.

61) Rückmarsch durch Eljaß-Lothringen, Rheinproving und Pfalz.

Schicksale der ehemaligen E.M.Kolonnen I. und U.

1. Die EM.Kol.I schied am 1.2.17 aus dem Rgts.-Verbande und erhielt die Bezeichnung L.M.Kol. 103. Später ist sie als L. M.Kol. 1099 dem 1. G.F.A. Rgt. eingegliedert worden, bei dem sie auch demobil gemacht ift.

2. Die L. M.Kol. I schied am 1.2.17 mit der Bezeichnung L.M. Kol. 104 aus dem Rgts.-Berbande. Sie erhielt jpäter die Begeich= nung L. M.Kol. 1237. Am 21.12.17 trat sie zur I. Abt. Res. F. A. Rgt. 20

(2. G.Ref.Div.). Bei dieser ist sie auch demobil gemacht.

Satzungen für die beim 4. Garde-Feldart.-Rgt. während des Feldzuges 1914/1915 errichtete Kriegsitiftung 1915. 81. Name. Die Stiftung erhält den Namen „Kriegsstiftung 1915 des 4. Garde- Teldartillerie-Regiments“, 82. Entftehung und Zwed.

Sie ist entftanden aus freiwilligen Beiträgen von Rgts.-Angehörigen

und foll in Fällen der Not Unterftügungen gewähren an:

a) Unteroffigiere oder Mannschaften, welche im mobilen Rgt. an bem Feldzuge teilgenommen haben;

b) deren Hinterbliebene;

в) aktive Unteroffigiere und Mannfdaften des Regiments, welche nicht am Feldzuge teilgenommen haben, jedoch nur fofern die zur Verfügung ftehenden Gelder für die unter a

und b benannten Perfonen nicht aufgebraudht werden oder solche nicht mehr vorhanden find.

83. Anlage.

Das Gtiftungstapital beträgt 40000 Mark, in Worten: „Viergigtaufend Mark“. Diese Summe kann jederzeit durch freiwillige Beiträge erhöht werden. Das Kapital wird in 5% Deutscher Reichsanleihe oder 5% Deutschen Reichsschatzanweisungen (zweite Kriegsanleihe) angelegt. Weitere der Stiftung guwachfende Gelder sind mündelfiher anzulegen und in das Reichsfdulbbuch einzutragen. Nichtverwendete Zinfen finnen dem Kapital zugeschlagen werden und sind dann wie dieses zu behandeln. Zinfen, die sich wegen geringer Höhe niht zur Kapitalifierung eignen, sind in einem Sparkassenbuch zu fammeln.

54. Verwendung.

Zu den паф 8 2 gu gewährenden Unterftügungen dürfen nur die Binfen der Stiftung verwendet werden. Da aber zu erwarten (epi, daB gerade in der Zeit unmittelbarnachdem Feldguge befonders viele Unterftüßungsgefuche zu befriedigen fein werden, so dürfen, falls die Binfen hierzu nicht ausreichen, bis zum 1. April 1917 aud bis zu 2000 Mart, in Worten: „Zweitaufend Mart” jährlich) vom Stammfapital mit verwendet werden.

85.

Unterftüßungsanträge und ihre Erledigung.

über die Gewährung von Unterftügungen aus der Kriegsftiftung 1915 entscheidet der Kommandeur des 4. Garde-Feldart.-Rgts. Er ere nennt alljährlich) eine Rommiffion, beftehend aus einem Gtabsoffigier, 1 Hauptmann, 1 Oberleutnant und 1 Zahlmeifter des Regiments, welche die eingehenden Unterstützungsgesuche prüft, die erforderlichen Grhebungen anftellt und dem Regiments-Rommandeur die Gefuche zur Entscheidung vorlegt.

8 6. Verwaltung.

Die Verwaltung der Kriegsftiftung 1915 gem. Kassenordnung wird durh den Regiments-Rommandeur einer Kaffenverwaltung des Regiments übertragen.

87. Jahresabschluß.

Sum 1. Mai jedes Jahres ist dem Regiments-Kommandeur der dahresabschluß über das verflofjene Rechnungsjahr vorzulegen.

Änderung der Satzungen.

Eine Anderung der Zweckbestimmung der Stiftung oder eine Ande— tung der Gabungen fann nur mit Einverftändnis des RegimentsKommandeurs erfolgen. Zu einer Änderung der Satzungen bedarf es der Genehmigung des Kommandierenden Generals des Gardetorps.

Achiet le petit, ben 7. März 1915.

ge. v. Schwerin,

Oberstleutnant und Rgts.-. Kommandeur. Gardeforps Douai, den 24. März 1915. Generalfommando.

TY a Mr. 6653/15 Beftätigt Der Kommandierende General ge. Frhr. von Plettenberg. 4. Garde-Feldart.-Ngt. Ubw.-Stelle, Nr. 13684/19. II.

Nachtrag gu den Sagungen für die beim 4. Garde-Feldart.-Rgt. während des Feldzuges 1914/1915 errichtete Kriegsftiffung.

Die $$ 5—8 werden wie folgt erfeht:

85.

Unterftüßungsanträgeundihre Erledigung.

über die Gewährung von Unterftügungen entfdeidet der jeweilige Kommandeur bzw. Borjtand pp. derjenigen Amtsftelle, welche die Abwidlungsarbeiten des aufgelöften 4. Garde-Feldart.-Ngis. zu erledigen hat. Er ernennt von Fall zu Fall einen Ausschuß, beftehend aus 5 Mitgliedern feines Befehls- bzw. Amtsbereiches, welcher die eingehenden Unterftügungsanträge prüft, die erforderlichen Erhebungen anftelft und. dem Kommandeur pp. die Gefuche zur Entscheidung vorlegt.

86. Verwaltung.

Die Verwaltung der Kriegsftiftung 1915 überträgt der im § 5 näher= bezeichnete Kommandeur derjenigen Kaffe, die ibm in feinem Befehls- baw. Amtsbereic, untergeordnet ift, unter Beachtung der für die Kaffen gegebenen Bejtimmungen.

89

87. Jahresabschluß.

Uber die ordnungsmäßige Rechnungslegung trifft der jeweilige Kommandeur bzw. Vorstand — 8 5 — nach eigenem Ermessen die er— forderlihen Anordnungen.

88.

Üinderung der Gakungen.

Eine Änderung der Zwedbeftimmung бег Stiftung oder eine findezung der Gagungen fann nur mit dem Einverftändnis des im 6 5 genannten Rommanbeurs erfolgen. Hierzu bedarf es бег Genehmigung Der jeweiligen übergeordneten Dienststelle.

Potsdam, den 26. September 1919.

ge; Frhr. von Braun. Beftätigt Berlin, den 30. September 1919. Der Chef des Generalfiabes Des Gardetorps. gez. von Amsberg,

Oberftleutnant. 4. Garde-Feldart.-Agt. Potsdam, беп 24. 9. 20. Abwidlungsftelle Nr. 9216/20.

Beantragte Sabungsänderung für Me während des Feldzuges errichtete „Rriegsftiftung 1915 des 4. Garde-Feldart.-Rgts.”.

1. Der Nachtrag zu den бабипдеп (4. Garde-Feldart.:Rgt. Nr. 13684/19, П. Bestätigt Berlin, den 26.9. 19.) wird aufgehoben.

2. 88 5—8 werden wie folgt eгici: Die Verwaltung der Stiftung übernimmt das Reichsarbeitsminifterium auf Grund der Gabungen 81-4.

ges Schr von Braun.

Uttenverwaltung Spandau, den 15.3.1921.

bes Garbdeforps. Bermert.

Gemäß Ubw.-Berordn. 91. 21, 3. 122 wird die Stiftung in Butunft verwaltet vom Neichsarbeitsminifterium. Abteilung VA., Berlin NW 40, Scharnhorststr. 35.

Etwaige Gefuche sind dorthin zu richten.

Frhr. von Braun.

Ehrentafel

gum Andenfen an die in den Reihen des 4, Garde-Feldartillerie- Regiments gefallenen Kameraden.

I. Offiziere.

Todes: Ort der töbtichen

Dienstgrad u. Nome | Dienfiielung | 1% SES

ebte Ruhe ftütte

1 Oberstlt. v. Bernuth Regts.-Kmdr. 22. 8. 14 Aisemont, Gefecht bet Auvelais | Potsdam

2 Hptm. Frh. v. u. z. Egloffstein 5. Battr.-Chef 6. Battr. 6. 9. 14 | Morains le Petit | Clamanges \

3 Oblt. v. Gentil de Lavallede Abtlgs.-Adjutant 7.9.14 |Norm'ee, Schlacht am Petit Morin

4 Hptm. v. Neumann Battr.-Chef 4. Battr. 9. 9.14 | Fe're Champenoise

Oblt. d. N. Overtamp Battr.-Fül gestorben Kriegslaz. Bapaume Bapaume

(Ritt-rgutstefiger) 2 Battr, | 15 10.14 — Bolt, ®афо[еп v. Cht tte Matoroisto,libergangüber] Matowisto im едр, Kranz den Gan

Әріп, Engelhardt 7.15 | Bw. Labunti похо. Kras- | Ятазпойат»

. тейеш Mt. d. M. Arndt 95.6. Battr. Rejowier Durchbruchs schl. Rejowiec bel Steier

Әріп. d. L. Naifer Battr. -Führer ? = im 5. 9, M, 107 St. b. я. Guise Dër, ` [ернеп Gobesberg a. M. даан = 14. 8.16 Major Bommer zua, | 9. 910 цець, ectaat a. v.| ашон omme Major v. Bentiveant ч d | реп | Meias. блаа. M. =

буш. v. Malahowstt "Us 5.17 | St. Eroir, Doppelschlacht Manregny

(ПГ) 3 Әсізле- аттрорпе Spim. v. Ehrenberg 5.5.17 тез. Feat,

2t, b. N. Эйс (Werner) 517 Sat, Set, E d. N. Hartung Вайт, beer | 7.12.17 | Gouy, лост (ae b. | Premont

б. Battr, Gombrat Spim. d. N. Röder (81) | Wattr-gülhrer b. ? ? einen anderen,

FUN. Qt. d. M. Freiberg Sieger ? ? ? St. d. N. Sridert Sieger 2 2 Em, Soyer v. Motenfeim | Watte.-ilifrer | 24. 8.18 | Gofancourt, Gr. Schtacht | Ste State

(өші) 9. Battr. | асап

|

Todes- t б Dienfigrab u. Name | Dienfeftelung = | er рне Rufeftätte

оъ. M. Grobgerge ` laange 14, 4.15 | зе Gefier, Or. Stage | Veaulien 7. Battr. in Frankreich Dolt. Hoyer». ,Rotenheim 20, 7.18 | Grifolles, Abwehri. sw. Villeneuve

(uno) SS GSolfjons u. Reims

ө. R- Wolf mate | 24. 7.18 | әшешіше, Mowe: t | бошу les pe 4. Battr. өт. Sotfions u. Rems Grab Nr. 841 Qt. d. N. Germelmann | Bugfliner 12. 9.18 | Pinon, Kämpie a- d. Geifteres 1. Battr. Siegiriesftelg. Qt. d. M. Bernstein Bugfünrer 1.10.18 | 5108, Wweheit. t d. | Bufaneр 3. Battr. Champ. u. a. d. Mans Hptm. v. Studnitz 915448 Emdr. 4.10.18 | LichtenauerHöhe,Abwehr= Thenorgues Dr aus, | {аф 1.d Champ. u. ZK is 91. d, 91. Ehrensberger 4.10.18 desal. Thenorgues

(Helmut) c. | ub. амтат | Wes. Difäier | 41018 кеші. og, T Zen, D Suite: 4.10.18 | Grermont, pts | | et, 9, Batte Champ. ц. a. d. Maas Qt, b. R. Berberich Вит 8.10.18 | Stor), Mwegeiöt. t d. | Repwant, Grat 9. Battr. | "eiert, и.a. 0. Maas | Mr. L At. d. N. Plöt Butter 19.10.20 | Sivry, Wbwehriät i H = 9. Battr Champagne 8. 10. 18. gt. d. R. 0. Korbflelsch Battr.- Führer 21.10.18 | Montrefragne, 4. 10. 18, Untrecourt 9. Battr. ©%афї 4. d. Champ. u.a. 0. Maas

буни. d. Q. Neumann | Kommandent d. | gefiorben| Berlin, озата - Sige stot 1081 | 10.11.18

Es sind

п. Sinteroffisiere und Mannschaften.

verwundet: 66 Offiziere.

È Todes- 5 7

& | Dienftgrad и. Name ZC: | Det ber фм Bermundung Rete Өнеріне

& Regiments-Stab.

| 1 | Biye Bachtmite, ег | 912.14 | ве. Seußenlajaritt Blane Hifferie Cambrat-Proville,

(Typhus) 2 22 Dibmburg | 30. 5.18 | Chamery (Solfons- Retina), | Siidw. Ausgang, Chamery, Slivgerdomve StragenachCierges.

з | at, Prebsch 25. 7.18 | verw. 30.5.18 turh Flieger bombe bet Chamery, бей. im Sasareıt Speyer 4 | Gefet. Mein 31. 5,18 | verw. 805.18 nure äiser: | Fismes bombe bei Ghamery, gef.

| Stong Stab I. Abteilung. 5 | Gefrt, байат!) 2. 615 | Rorgenita. (Jaroslaw. A.G. 6 | Kan. Böhmer 28. 7.10 1. Batterie 7 вле Sorjenita (Jaroslaw. AG. | Friedhof bei Norzenita 8 ieun. теўи Golancourt 23. перо! Muile пене

9

їшї. Kuhate

Saile EGL St. Quentin) us.

Ehrenfriedhof Dei Le Gourd

46 47

48

49 50

ы 52

Dienjtgrad u. Name

San. Rabeler 2. Renpt geet. Wiechert

Жaп, Braun

„ Rof 2 Sot 2. Biet gh. Haufehet

"uf, geng

„бор

» Unger

„Weide Kan. 90115

Untifa. Guebet

Geet. Goffmann Son. Kröger

, 989

Df5.-Stellv. Bothe San. Doniet

2. Grothe

2 Scellenserg

етді. Riemann

ал. Werner

» Gres

Selig uniffz · Geride San. At

Scmädee

„ Cordes

n Stocsberger Geir. Sond

Dii.-Stellv.. eenig an. Gasermeyer

Bige-Waötnfte. Ceres San. went

„ Witt

Dffe-Steiv. попе 3 баса

Gett, Dertien

» Gudeman Ran. Lange

n озн Gefrt. Lammers

18.11.17

25.12.17 2. 5Л5

111016 30. 3.18 2. 715 16. 418 24. 4.17 21. 7.15 28. 7.16 18.10.17 7.11.16 a1. 117 24. 417

5. 517 4. 916 80.

18 25.10.17 28. 6.18 21. 818 80. 918 18. 918 18.10.17 29. 9.18 29. 918 19. 718 41018

16. 918

14. 918

Lagny (oon). Gienica: Nadolna-

Sa

pe UG. Roulpaiz (St. Quentin). U. Voulpatz (St. Quentin). % G. beriw. 298.14
6.Boulpalz 905, Buscar, AG.

Sonia (St. Huentin) verw. 3.11.17 bet Uriel

Bauz (e Pretre (Verbrennung) Dose Wei атпоо).

ot im 0.915. Berlin- Mariendorf

Eouciy ka Bots. 9.0,

зе (Boten)

Berv. 24.3.18 UG.

24.417 in EL Croig vere fehüttet Sinnita-Mndofna-frupe.

el Solancourt.

ғаш. NG.

fue? ES.

24417 in St. бош vere iciittet

St. боор. WO.

im Gegend Nesle

опару tes Bots

исе. AG,

verw. 24,018 bel Sommer lans. 2.6.

St Quentin, W.G.

тестот

verw. 17.9.18 bel поп. 9.9. 7

богау. 9.5.

отца Sommelans. LG.

ver, 9:10.18 bel rernont. Ei

deriv. 15.9.18 bei Sanisrourt nish

2. Batterie.

Chemin des Dames terw. 16.9.18 Bet Geffieres, 16. Chalons. AS. Verts

дошрсір, 0.0. Matowisto

Жоширгір GI

Bergeres -

деме Ruheftätte

Solbatenfriedhof Lagny Stentca-Rabolna-strupe Ehrenfrledtiof Ze бош desul.

зеді. Friedhof N sie Ehrenfriedhof 2e Gourd Soldatenfriedhof Crecy fir

бепе, Grab Nr. 88 - Seicdvof Bremont Grab Nr.429 Ehienfrdhof 12/, km Ste Giestowice

Goudi 16 Pots

bei Mühle отце

cipo? St. Dentin,

Ghauffee Romaine, Flur 6

vihe 10, Grab Nr. 18

ent cn bx Strofe

Mavecgnn-Montaigu

Wilden bet Siennita- Nadolna: rupe

Wilden vet Siennita- Madolua-Seupe

Friedhof Nesle

йтїефот Nesle

Div.-Sriedhof an der Girafe Manzeamy оноо

Div, Friedhof Mauregny

Friedhof Nesle

Zug tes Bors

Soldatenfriedhof IT in Ardon,

@‹аб Nr. 1714

Delen In 38100103, Grad Re. 63

Friedhof Berpet, Grab Nr. B

ЭЛИ geledhor mördt. Ceffierss, Grab Re. 618

Sordatenfriebhof I in Urbon, Grab Nr. 1206

Heiedyof B opa, get Ar. 1

чї bei Grand Pré

250 m йор. Hallondecheise ici Sommelans

Sriedyof Werpel, Grab Nr. 22

Friedhof ®сёпу et Loish, Grab N. 567 Friedhof Eejfieret, Grab Nr 596

Sriegerfrlebhof in баба), Grab Nr. 6

Boulpaig Matewisto

Soumat

Soldatenfriedhof St. Invin,

Rethengrab Nr. 196

Dienftarad u. Rame

Det der todlichen Verwundung

ие Rupertätte

эз EI 85 86 87 88 89 Eat 91 92 58

2

388

Gefrt. Thalheim Ran. Bredow Unti. v. Brode

Gefet. Engelen

н Өшугі

San. Bitinnede 2 Schols get, Weser

> берші) Kan. Gier

. Keunede

. Hoffmann

„ Spittler up. Sing

» SRalthegner Geftt. Albert

„ шшш San. Kriste

фо

„ Seller

егі. Donath

Яап. Lefers

= фоцйашр 2 oï 2 Krüger

Gefrt. Яше Kan. Gillmann

„ Baumann

„ Gutmann

Фејт. Stuhm

Bijerwachtmjte. icep

етi. Mofentgal San. Lenige

„фе a Can) et, Suhrmelfier

шш mé, Schreiber Sen, van Baal Den

її. 9a

Kan. Bien

Фет. Plilmacher

Ham, Schröder

Фейт. Badhus

BrlnapdonoN

bakkkkkes

— aii m mmm

555

ger a manb gooo owg

AË» p

berto. 20.3.16 bet St. Marb

(Roy). N.G. Urcel. AG.

19215 verm. bel ger,

Gourel, Unglidsfalt derw, 5.5.17 bet St. Greis,

18.

Gourel. Unglücsfan

bel St Morin. UWG.

Boulpaiz. AG.

Gourel. “ Ungltictsfall

бейе. 81.8.16 Get Pugeour

(Somme). 4.9.

Genfe vastien (ШЫ. aval. Lo.

Gt. Стор. WG.

St. Mard. WG. Hictobije бе. ve, Craonne. N.G.

beriw. 49.16 5. Puzeauz. Sontainesles:Cleres ﬁtdweftl.

St. Duentin, WG. 289.18 verw. bet Grermont St. grat, AG.

beg, 19.8.16 Bet Gt, Mard. verw. 25.4.17 bet Gt. Groly St. өшіп. 1.8.

verw. 28.10.17 6. Urcel. 91.6. AG.

pen. 26.9.18 0. leville. Sg.

Montmenjon (Difes Uisne- Marne). AG. Montoleinville. A.G. Brancourt (Siegfeiedftellg.).

Brancoutt. A.G-

3. Batterie.

Muscont. 0.0,

Gore Champenoife

зеңі.

Hore Champenoife, A.W.

Boutpate

Fire Champenoife. 4.58.

Seat,

verw. 6.9 16 6. Fondes. A.G.

Grifolles, AG.

Majdan Sitaniedt

verw. 30.5.18 Gonlonges, Sliegerbombe

St. Grog. Së

Roye. AG. Golancourt. M.G. Gordeny. Ф.Ф.

weil.hriedhof St. Quentin

Sricdhof Ardon (Laon), Grab Rr, 1717 Briebfof Cambrat

Zrledtof Caurel

бтісодо Giy (Laon)

Friedhof Caurel

bet Gt. Morin

ошау

Friedhof Caurel

Seitert Фоне bei Neste Soldatenfriedhof)

Div -Friedhof Medon 6. Laon, Grab Nr, 1718

Selebtof möcht. Maurennps Montaigu, Grad Nr. 118

э.б] @гфеш.

Mititörfeiedhof gu Trier

Friedhof nörd. an бес Straße Mauregny-Deontaigu, Grab Ar. 112

Drtefriebgof едиб, Grab Nr. 10

ETE

Sek іш Chambry

Sriedhof in Chambry

Biet Udon, Grab Rr. 1716

Gemelndefetedsaf guter,

‘Grab Nr. 138

вчефог оер, Grab Fer. 33

Montblainvite

Div.sgriedgof Gefflares, Grab Nr. 645

desgl., Grad Nr. 651

Boulpale

Garter bes Hofpltals Эше bes Ghaileaug Re. 7, Grad Nr. T Di упр! Аад ер ðrai

i Solbatenfetedhof Amy

Dienftgead и. Name

Tobes- tag

ши. аршаш.

Яап, Duadtlieg

Wär, Felgentamp

Gefe. Schnauder

Son. Brandenburger

San. Steinmeh

їшї. Mitteborg

Untffs. Schefler

Gan. Earitiewieg

8 4.18 5. 5.17

20. 8.18 7. 644

22. 7.18 5. 5.17

4. 517 4 617 20. 718 21. 7.18 10 618 8. 4.18 22. 7.18

Sta

18. 8.18 16. 7.18

30. 3,18

14. 4.17 5. 916 10.11.18 5.916 28, 7.18

17. 17

Drt der töblichen Verwundung кейе Rußejlätte

'enfriedhof Any eiedHof Mauregny, Grab

Sommelans. 4,9.

Selbenfeiebef. Liefie, Grab Nr. 400

verw. 21.7.186.Coiney, A. G.

St. Стор. WG. Sot, Sam,

dregl., Grab Mr. 13 Friedhof Ceffidres, Grab Nr.152 Sommelaus. 9.6.

Friedhof Grifelles, Grab Nr. 17 Sorbatenfeiedhof Any

Soldatenfriedhor Amy Miltürricdho; St, Quentin Eoldarentrtedpor Amy Ehrenrriedhor in Gotancourt,

Dof Geifiöres, Grab

418 fei Roye. U.D.

debal., Grad Nr. 609 ziedhor Mont Notre Dame, Grab Nr. 1161

ЫП. Abteilung. Bagrodie. 9.0.

Antoehrichtacit j fon’ 3. Reims,

riebhof Cejfières

4. Batterie.

Ab wehrschlacht in der Cha pagner a: d. Manz

berio. 9.7.15 b.Sirypow. 9.0. St. Quentin, Gas

#таёпсе neben d. Kapelle

atenfelebhof Et. Quentin, Champs Elyjées, Majenz

in GenendMoyencourt 9 6.

aci. an Typhus im Segen 8

Soldatenfriedfof Moyencourt

зегі», 6.10.17 in Gegend ъол | Dil. Friedhof Sichen Angeifefhlagt in der Cham- | MIL-FriedHof Janay 9600) ML riet Les

Gorge:

З. бебої Manregny

in Gegend Mauregny. U.O.

iп Gegend Neste. -Friedhof Nesle

A

berw 22.718. 91.05, dredhof Marenil

Mil -riedGoF Ehambry

Gegend Chambry,

Dienfigrad п. Name

Drt ber tödlichen Verwundung

дере Ruhestatte

Son. Senjen

Фет береп Kan. Saulmann

| n Gordes

| Dibbern

| — Sege

. Bimmer Schutte

, Senper

n Brandenburger 1 Weigert

Gein. Homann San, Wieprecht

„ Wobber Seht, Gaus Ran. Sımmelrogge

„ Siepe

„ Dante Wert

+ Maob

erat. Wittehor

Gett, Wolters Mei Ran. v. Berlin

„ Emudet

беґі. Weiand Kan Bartolme AUnıffz. Burmester San. Sung Som

, бесіне

„шаш

„ Barth

» бодаш Sept

, Soar ng Markuft

ee. Ballon

„ Goes Gan. Schmidt

„ Cip

т gen

„ Schwarz

КОЧ

Bize Wactmftr. Leldeder | 16. 6.15

71018 25.1027 31. 718

515

a 261018

29. 814 16 10.15

10.11.18 6. 418

411. 21. 5.

715 Kë 4.18 10.18 28017 7. 716 6. 418 22. 718

6. 418

30. 727 41117

25 10.17 20. 3.18

410.18 5.10.18

26. 918 26.10.18

Aowenrfätact gegen Soiffens u Zei WG.

aeft. aп Sungencntglinbung im Sriegslagarett ШI 15,

Nachfuttämpfe an und (000. ber Milete

vew 92718. peб jkl. ito. Eolffons u. Nems

10.17 Lat, Saon a, Qungenentzündg 17.10.17 | verw. 16.10 17 {п Gegend Raon. A.G. 28. 9.18 | Loweprichl 1. v Champagne und an ber Maas. 15. 418 pe поты, ber

. Berhitung. 28. 9.18 | бону. 1. d Champagne und an der Macs. WG. 4.10.18 | жеді. 8.0. 28. 9.18 | bot, 5. Batterie. 1:916 | Drohomyil. 08.05. 29. 8.14 | Et Duentin. 1.6 26. 7.17 | grit a. ierentrantheit Bertin

Bobrowta. G.G. `. geft aп Sungenentgiindung, ertrantt bet Montmedy

Boorowta. 6.6.

SHlachi б Arras. WH

Shiah b. St Quentin Wo.

verw 10 10.15 bei Harnes Sliegerbombe

marcy (Etain) Stiegerbombe

La фойе b. Goudy 105 Pots AG.

Lavat. AG. Derw 10.5.15 in Зено tämpfen n: Gorlice-Tarnow:

Gornay. N.G.

Saval, 2 9.

Soe, ga

Sa Pojte- Condy les Pots. % 9;

®Шепецуе 6 Fore. LG.

Sa фойе b. Coucy les Pots Le

Ghemin des dames. 4.9,

Steungstämpfe nördli der auer 91,9.

Nachhutfämpie an und DR der исне, N.G.

St. Quentin, Gas

verw. 2.4.18 t. Le@effter. X O.

geit. an Qungenentziindung

dertd, 12618 8. Cyauditn. 10,

Corny, AG.

Sn Gegend Thenorgues, Was.

тетот, WG.

et. aп Lungenentzundung

Ferme Boushaumes

Monampteull Blennes

Mil.Frledhof Фоп. bag,

Im der Schlucht bet Gesnes

mil.

Зп ber Schlucht det Gong

Friedhof in Amy

Gesnes

Drohombil

Drighiedfof Sarostan

Bellevue bei Birton, Grab Nr. 307

Bovreiota

Frledjof gu Doual, Grab Nr. 1989

Friedhof Gonciecourt

ML. ycledfo} Amy

Stiet von Chambry

Friedhof v. Marenil en Döle Sriedpof o. Le бес Sulediof Thenoraues Sotdatenriedhof v. Semily

MUL -FriedhoF Nemy GCinwwolmer-FuledhoF Billeneuve 6 Pere Mul.sseiedtof Any) Sriedgof Chambry Soldatenfriedhof беш)

Soldatenfeirdhof St. Quentin St. Eiyjees, Grab Nr. 1

Zriedhof Virton

Gorny Dorifrlehhof Thenorgues Sep von Enam-Piunolfes Friedpor von Bieunes,

Dienftgrad u. Rame ven Drt ber беп Verwundung теме Rubeftätte

| 188 | Dffs.-Stetlv. Peters 25. 7.18 | Пепе 6. Fare. M.G. | Friedhof von Movenit en ФӘге 189 „_ Stralendorf | 4.10.18 | бвак. 0 0. Schiet Vervet 190 | бег Mann 20: 718 | Bonnes. 9.9. SuledGof von Bruydres Get Biuenenve Get Fore 191 | San, Battion 26.10.18 | Gofpital-Be. (Etain) Seiebof von Gondrecourt 6. Batterie Epi, Вобе 18.10.17 | Chem t. Dames (Uriel) vermißt Gan, Weitelamp 2%. 9.14 | жебені. 98. Betten

= Slyder 26 9.14 | Reims. G. Jales

— Gudrard 2. 9.14 | Betheny. G. Betheny

©. Leng 20: 7.18 | 6. бетеси Tarbenols, Slieger- | Mil-Briediof Ment Notre Bombe Dame, Grab Mr, 1179 San, Roderhoff Sep, AB. Betheny Wagner Goudy, A TiL индер иту Hp, Сотов Bethent. Ж. Berheny

бет. Arafat 5 Siet, Srleddor St. Suvin Seemann 9 ®ейелу MX. ебет 2 Зоро 23, поета Сдано geen, gen 2 Blantaler 2. 5.15 | Biegtowtee. 6.9. эче ый Нацо, Gras

= Röle 4.9.16 | Ghautnes. 9. — — 1 Siiger 9. 5.15 | Brattowta in Gegend Brattowta Groftoft 4.10 18 | Steet #їсфїої v. Smseourt 207 | дї. @emminger 7.10.17 | verto 10.9.17 bet ect | Mil-siriedhor Laon 208 | Ran. Meyer 4. 9.16 | Chaulnes. #0. Kichdof o. Sanquevokftit 209 (ap, Série 15. 418 | verm, 1418 5. eet, | Gam, engl Siren, Sa Grob Re, 159 210) |, garten verto. 29.8.156. Tell. 8.9. | Part d. Gerrenhauses tot, berrilhet nach Bert gei, Schuls berw. 17.7.15 6. Sagoltiew. | Tarnogora, Golbatenfeiebior As — Grad Nr. 92 Umfa. Donnepp id Gt. зире. ga, zäit er gue San. Krmbeuft berw. 10.9.16 6 Ghaulues | Part v. Mopencontt Haf, Milter Chautnes. A -B. 5 en Kan: Pezold bon. Sё. ЗШЕ Mron, get Nr. 1

беге. Kaffe in Gegend Reale, Gas герді Neste ott, Sampels in Gegend Montbibier an. Saltin Goudy. U.G. MiL.-Feledfof Amy

„ Säuiter жиса. WG. SEIN Soa, ge

т! 220 | eftt. Doutretepont trel, G. эе, Өші 25,95 221 | Ran. Dito Goudy. AG. Soldatenfriedof Beautien 22 | . айбар Derw 65.17 $. Pró montré. Sa 23 | Sergt. Benede ver. M.418 0911010), L. | engl. drohend Sam,

таб

эм | бап, Tiedemann Ureel. 8.6. зш. “Beet | Schon, gen

т. 25|. Wolf Deco, 20.7.17 8.SRatfon ronge. | Selegercledf in Siem 26 | „ Фејт wël en Ste gien, Gees RT| „ Wade Sommelans. %.9. Sne г ойез, Strafe паб бойу 298 | бег. Betstg vero. 44.18. Goudy. SLO. | engl. еен баш,

таб Mr. 329 | San. Sfeter Soidatenfrledhof Chaudun 230| . Weippat Solbatenfriedhof Знао, O ab Str. 8682 281]. Säule (боше. Ж 6. Friedhof Berpet

зза | ші. Soapen oupigny бе. Ж.0. Sotbatenfriedhof 50019-600a)e 298 | Ran. Srajewstt Sommelans. 8. Soldatenfriedhof Wrijoles 241 „`®щф Өгбоше. Friedhof Bapel

—

= 97

ftorad u. Name Drt der tödlichen Yerwundung Зере Nusejtätte

Stab IП. Abteilung.

Яап. Huber 2.10.18. | SaeMufarde He. B. Sanbres | Gemeinbefeichfof Berpet, Grab Mr. 2

7. Batterie. 9

азат. SG. | Ehrenfriedhof, bet Semi, Grob Me, 1471.

286 | Gee. Böhm, Seine. 22.10.17

тін. Sing

Lë Gere en Tardenois. AG.

жап. Köpfe

auf dent Wege von Premonire

лаў Өш). 38.

vie Cessidres

Kan. иеа up, Diete geet Schmalte San. Өй Delt Жеңе San. Schwarzer

, Kalte 1017

„ Өш 10.17 1 Sindner 10.18 7 Kieyer 2

„ Bamert ier 7 бейш 1 Sanger

Bachtmfte. Krämer .

> Duttenhöfer 21.10.18

8. Batterie.

Dt. Hoffmann | 22.10.17 | gien dei 22.10.17 | Chemin de: 518 | Chemin de

Dames Tames Tames

бир, 9.17 | Genin des Dames

Фей. Schneider I 915 | And Straße Xpremont AG.

| Swit In Gegend Oulangy иje. | Friedhof in Vufanay

| San. Schubert IT ene, NO.

Wejtenderg 162 | Solbatenfriedhoy Rote. Dame de giele, Mab Ne. 82

18 6. Bonnes Gemeinderrteder

Brupere fitr беге

10.10.18 | geft. @rienstagarett, Lungen- entzllmdung

9. Batterie.

Яап. Schneider т. 4.18 | Wore-Montdidter и. Noyon | MAL.-Frtedfof {п mn

Betr. Methe 9. 7.18 | Stellungstänpfe zwischen nvohnerfriedhef Besu- St.

| _Aisne u. Marne Germaire

Vize-Wactmftr. Tismer өшін). WG. ML «еб Eeifiöres

9a

Wörter ter.

Siet, UG. ` B Friedhof Neovant

,Kämpfe 1. 5. Glegftiebftellung. | Mtl =Briedyoy Gelftères AS

Fratowiat 15.10.18 | verm. 18 tn бетт, | Friedhof Sedan Torcy i> Gem u. a. d, Maas |

2 Srotottomatt 1. вів | шш gem Bieger- | Ehrenfried] oa Copes,

эз| meet 18. 6.18 | in Gegend gie MU бао! Orioles, Grad m Netter 28.10.17 | an бет Allette. 9.9. Mil Friedhof Semily, Grab Untz. Bante 28. 7.17 | Өлетін des Dames a Senn Kan. Shssta 24. 7.18 | verw. 7.18 Winterberg Einwohnerfeledhof Villeneuve

Gejte. Ziege 2. 9.18 | an Krantheit in München

Drt der ШИ еп Verwundung

Steiungstämpfe zwischen Eis u, Marne Ghemin des Dames

vertu, 14.4.18 nördl. b. ене

Abwehri! t.d. Champagne u. a. Б. Maas

Chemin des Dames verw 9.7.18 zwischen Nisne

Lehte Ruheftütte

iL Hredhof grote, rad Nr, 102

MUL eebe Semily

Mil -ğriedhof Mauregny

Soloatenfriedhof Maubert Fontaine

Mil -eiedfof Se

Salbdatenfetedfof_im Walde

тej. Preme бе.

Leichte Munitions-Kolonne 1180.

Solssons п Reims. N..

T AUG.

желп). 1G,

St. Quentin — La Fare. Sliegertombe

Bourhavesnes. AG.

verw 80814 6. St Quentin.

Soijjons u Reims. WG. Doudavesnes. 90.0.

3 | Dienftgrad п. Name ar

e 218 | geet. Lewy I (Frig). 14. 6.18 279 | Kan. geuser 30. 917 280 | n Barti 28. 7.17 | besok. Zei | 7 Söder 30. 418 282 | , Pahlfammer | 80. 9.17. 238 | „ Santowstt | 21. элт. 284 | бер. Koopmanın | 10. 7.18

| U. Marne 285 | geet. тезше 21. 7.18 286 n Ефіспе 21. 7.1 287 | Bige-Wachtmitr. Busch 25. 7 18 | Dese, 9.9, 288 | Gert, Eichler 30. 814 259 | Kan. боліНет = 290 n Daubftein 31 | 7 Gterner

UG.

292 | Serat. Limburg, 298 | fan. Kotie 294 » Thomas

295 | dahrer Dire

296 297 298

Kan. Schmitt Barer Grader

Paul

» Elevenot

„ Kubi)

» 8819

w Müller

, ` Bugwirryt

Kan. Gate Fahrer Liber San. Zantowiat mmer

Sirube

Lei

8.10.18 | 25.116 22.916 8. 615

verw. 31.816 6 Saftolba. WG.

verm. 5.10.18 8. Berpel

Kriegslaz. 906. B Vousters ach, Zum an ber Gomme. N.G.

Жетип d. Schlag eines Pferdes аш 6,6.15 in

$incgownita

an der Somme. 9.0.

Champagne. 9.09.

Champagne. 91.0.

Grotvenil. 9.0.

Jaroslaw. W.G.

verw: 10.6.16 am Toten Mann. AUG.

ап der Gomme, AG.

verto. 8.9.16 an ber Somme

Tenplewzela offe

ше 9000018. 91.0,

atlegerftiedhof au Brennes

Ясо] in Roisel

Hte Munitions-Rolonme 1181,

Sotbatenfeiedhof 2 Suen, Reihengrab Nr. 17

| Sriedhof Grey, Massengrab Nr, 6a

бірді in Wiazownila

Feedhof t Monanconrt

iedhof in Fontaine.

1 Grab vir. 738

jriethot in Maure

edho in Gratrentt

Seetegerfetedhor Dannevanz, Grab Ne 602

Neuer Friedhof in Sim, Grab Nr, 1125

DIL Friedhof Manancourt, Grab Nr, 850

Haldenfrtedhor Motetains, Maffengrab Ne. 176

Ял. гууердо[In Sentier:

Та бейе

| Solontenfeiedgof in Glames

Leichte Munitions-Koloune 1203. Stammvollen sind nicht vorhanden; verloren gegangen.

ei

© > s

o

c

< ж

Ke 2

з 2 Te

г A N A ES gs. 1820 3 d A 5% za 2

кедeн — —

ZI K TEE

—— TE

KL ST

Übersichtskarte zur Marneschlacht 1914 bei der 1.u.2. Armee.

CHAMPAGNE.

ARGONNEN-VERDUN,

Übarsichtskarte von Nordfrankreich und Belgien.

— — Truck ura онад von Gerhard Stalling Oidenkura O;

Italienischer Kriegsschauplatz.

SOMME - GEBIET.

Ж SS N

Maßstab 1 200000

ГIТ?

Skizze zur Durchbruchsschlacht in Ost;

Juli -August 1917,

CT

əцозiбледшəти

ойга

Skalat

67

20. Juni: Starfes Anmadjen des feindlichen Feuers. Batterien be- tämpfen feindliche Batterien und Bewegungen im Hintergelände mit Gas- und Splittermunition.